



## Inhalte dieser Ausgabe:

**Gemeinde** 14



Grabungen bei der Kirche 16

**Schule** 21



Sporttag in der Primarschule 22

**Kirche** 26

**Senioren** 31

**Natur** 34

**Kultur** 36

**Vereine** 38

**Jugend** 50



Ludothek hat ein neues Zuhause! 50

**Gewerbe** 55



Dietiker&Humbel: neue Inhaber 58

**Vermischtes** 62

## Wertewandel in der Gastronomie



*(ws) Trotz Vielfalt und hoher Qualität sind die Schweizer nur bedingt zufrieden mit dem, was ihnen aufgetischt wird. Vor allem sind sie skeptisch gegenüber jenem Essen, mit dem sie Zeit sparen können: Fast Food, Takeaway, aber auch Convenience-Produkte ganz allgemein. Die Restaurants sind gefordert, denn Supermärkte wandeln sich und bedrängen die Gastronomie. Bereits heute erzielen die Grossverteiler Migros und Coop mit ihren Selbstbedienungsrestaurants und Takeaway-Angeboten erhebliche Anteile am Gesamtumsatz.*

### Das Dilemma zwischen Kopf und Bauch

Das Angebot an Nahrungsmitteln in der Schweiz ist qualitativ hochwertig, die Auswahl enorm und die Verfügbarkeit so gross wie nie zuvor. Und trotzdem glaubt die Mehrheit der Leute in diversen Ländern, Lebensmittel seien heute im Vergleich zu früher weniger gesund und hätten einen schlechteren Geschmack. Nur die Engländer und die Amerikaner finden, immerhin sei der Geschmack heute besser als früher. Der Kritik und Skepsis liegt eine grosse Verunsicherung zugrunde, welche nicht von ungefähr kommt: Die täglich neu auftauchenden Produkte, die Skandale im Zusammenhang mit der Produktion von Nahrung, das grössere Bewusstsein

für gesundheitliche Aspekte und essensbedingte Probleme wie Übergewicht – all das hat die Sinne der Konsumenten geschärft. Lebensmittel, Food-Industrie und Gastronomie stehen unter Verdacht, das Misstrauen ist gross.

Trotzdem verpflegen sich die Menschen in der Schweiz unverändert oft ausser Haus. Angesichts der zunehmenden Zeitknappheit (insbesondere im Beruf) ist sogar davon auszugehen, dass der Ausser-Haus-Markt auch in Zukunft weiterhin wächst. Allerdings wird sich dieses Wachstum in unterschiedlichen Bereichen ganz verschieden auswirken. Steigende Nahrungsmittelpreise werden eine dämpfende Wirkung haben – ins-

Artikel wird auf Seite 2 fortgesetzt >

besondere in der traditionellen, bedienten Gastronomie. Andere Segmente wie Schnell-Restaurants, Fast Casual (Restaurantkonzepte wie Wagamama, Vapiano etc.), Takeaway, Bäckereien oder andere Imbiss-Varianten werden insbesondere bei der Mittagsverpflegung, wo generell Zeit und Kosten gespart werden, auch in Zukunft zulegen können, trotz des derzeitigen Unbehagens der Konsumenten.

**Die grosse Sehnsucht nach dem Ursprünglichen**

Erhebungen zeigen, dass sich die skeptischen Konsumenten stark nach vertrauenswürdigem Essen sehnen. Das Ideal der Befragten orientiert sich an Gemeinschaft und Ritualen, sieht natürlich-bodenständig-traditionelles Essen vor und genug Zeit, um Essen eigenhändig zuzubereiten und zu geniessen. «Selber kochen», «Essen mit der Familie» und «Selber für die Kinder kochen» treffen mitten ins positive Wertezentrum. Ein Festessen oder auch auswärts essen gehen kommen ziemlich nahe an das persönliche Ess-Ideal der Befragten heran. Man verbindet diese Situationen mit dem Lustvollen und Schönen: sich in der Gemeinschaft Zeit nehmen für geschmackvolles Essen.

Die heutige Esskultur entspricht aus Sicht der Befragten hingegen nur teilweise diesem Ideal. So finden die meisten das Angebot zwar wie erwähnt vielseitig, bewerten viele Produkte als

verlässlich und abwechslungsreich. Aber sie assoziieren die heutige Ernährungsweise auch mit profitorientierter, industrieller und undurchsichtiger Massenproduktion. Sie misstrauen den Zutaten und verbinden sie mit einer hektischen und angespannten Nahrungsaufnahme. In der Konsumentenwahrnehmung wird die Verpflegung im Arbeitsalltag mit praktisch, funktional, langweilig, hektisch und tendenziell eher ungesund verbunden. Insbesondere klassische Formen der Schnellverpflegung (Lieferservice, Take-away und Fast-Food-Ketten) haben erhebliche Imageprobleme. Sie werden primär als funktional wahrgenommen, im Sinne von Auffüllen der Energiereserven.

**Wenn selber kochen nicht geht, soll's wenigstens «wie selbstgemacht» sein**

Das Dilemma beim Essen liegt also in der Diskrepanz zwischen Alltagsrealität und Wunsch respektive Werthaltung. So kaufen die meisten weiterhin massengefertigte, auf undurchschaubare Weise hergestellte Nahrung – allerdings nur, weil sie keine bessere Alternative sehen. Oder weil sie die Alternative nicht in ihren Alltag einpassen können, also keine andere Möglichkeit sehen, als sich schnell und pragmatisch Nährstoffe zuzuführen. Der erkaufte Mehrwert des Convenience Food und die grosse Vielfalt im Angebot versöhnen den Konsumenten nicht: Er wertet die heutige

Situation als sehr unbefriedigend und sogar schädlich. Innovative Köpfe haben das Dilemma erkannt und Schlupflöcher entwickelt. Ein solches heisst Super-Marmite (www.super-marmite.com) – das Portal verbindet Hungrige, die keine Zeit zum Kochen haben (oder nicht wissen, wie es geht), mit Hobby-Köchen aus der Nachbarschaft. Auf der Online-Plattform gibt der Suchende Wohnort und kulinarische Vorlieben ein, daraufhin erhält er eine Liste von Gerichten, die von Privaten in ihren nahe gelegenen Küchen frisch zubereitet werden. Andere Services sind darauf spezialisiert, Menschen, die gerne kochen, zu inspirieren und ihnen ein wenig Arbeit abzunehmen: Cookits (www.cookits.com) liefert Lebensmittelpakete mit zum Teil vorgerüsteten Gemüsen und weiteren frischen Zutaten, aus denen sich nach Anweisungen der jungen Chefköche Gourmetmenüs brutzeln lassen. Nach demselben Prinzip, aber mit etwas bodenständigeren Alltagsrezepten funktioniert auch www.kochpost.ch.

**Die Gäste involvieren**

Aus der Diskrepanz zwischen Ess-Ideal und Alltagsrealität lässt sich ausserdem ableiten, dass die Menschen inmitten der dauerpräsenten Inszenierungen schöner Welten heute vor allem die Übersicht und geerdete, authentische Erlebnisse vermissen. Neben der alltäglichen Hektik wünscht sich der Einzelne Zeit für die Gemeinschaft. Auch sehnt er sich danach, wieder zu verstehen, woher die Zutaten kommen, wie sie produziert und zubereitet werden oder gar wie ihr Geschmack am besten zur Geltung kommt. Diese Sehnsucht nach ganzheitlichem Verstehen haben verschiedene Konzepte aufgegriffen. Eines davon ist Eataly (www.eataly.it), eine Mischung aus Supermarkt, Restaurant und Wissensvermittlung. Im Laden finden regelmässig Degustationen, Kochshows, Lesungen und Kochkurse statt, auch Ausflüge zu den Produzenten und Weiterverarbeitern werden angeboten. Die Gerichte und Zutaten orientieren sich an der bodenständigen Regionalküche. Ähnliche, erfolgreiche Beispiele gibt es auch in der Schweiz (www.terroir.ch).

**Supermärkte dringen in die Gastronomie vor**

Die genannten Beispiele zeigen: Die Supermärkte werden immer mehr zur



direkten Konkurrenz für die Gastronomie. Eataly demonstriert, wie der Einkauf der Beziehungspflege und dem sozialen Austausch dient und der Einkaufsort (wieder) zu einem Ort für die Gemeinschaft wird. Der Supermarkt nutzt also die Gunst der Stunde des bewussten Konsums und fordert die Gastronomie heraus, indem er erschwingliches Essen aus lokaler, biologischer und fairer Produktion anbietet. Dabei spielt auch der «Quartierfaktor» eine bedeutende Rolle, denn der Konsument möchte persönlich angesprochen werden und sich verstanden fühlen. Andere Anbieter sind herausgefordert, die lokalen Gegebenheiten ebenfalls zu berücksichtigen und die Angebote entsprechend anzupassen. Denn der Konsument erwartet diese Quartierladenatmosphäre künftig auch von Restaurants und Schnellimbissen. Lokalen, authentischen Gasthäusern mit Patrons wird das keine Mühe bereiten, da sie diesen Bedürfnissen bereits gerecht werden. Systemgastronomen hingegen tun gut daran, mit ihrem Restaurant mehr Nähe zur lokalen Identität zu schaffen. Denn mit der industriellen Produktion ist alles fremder geworden – deshalb sehnen sich die Menschen wieder vermehrt nach Nischen, wie es der Quartierladen und die Quartierbeiz sind. Authentizität und Integrität zählen in einer zunehmend anonymen Welt immer mehr.

**Mobiles Essen – den Konsumenten entgegenkommen**

Das Kerngeschäft des Restaurants wird auch in Zukunft das des Lokals sein, in dem sich die Menschen hinsetzen, um in angenehmer Atmosphäre bedient und

verwöhnt zu werden. Aber in Zukunft gehen Restaurants auch vermehrt zu den Gästen. Das Konzept der fahrenden Küchen gibt es zwar schon seit geraumer Zeit, neu ist aber deren Vielfalt und Qualität im Angebot. Auch nutzen viele dieser Food Trucks die neuen Kommunikationskanäle wie Twitter und Facebook; sie haben so einen direkten Draht zu ihrer Kundschaft. Die neue Generation der mobilen Küche verwendet frische, hochwertige Zutaten und bietet auf der Strasse Essen in Restaurantqualität.

**Weg vom demonstrativen Luxus**

Auch die gehobene Gastronomie befindet sich in einer Phase der kompletten Neuorientierung. Künftig wird sie hausälterischer mit kostbaren Ressourcen wie Zeit und Geld, aber auch mit Produkten wie Wildfisch und Fleisch umgehen. Demonstrativer Luxus, der die Küche nur verteuert und die Testesser des Guide Michelin beeindrucken soll, wird zurückgefahren. Wir erleben heute wieder eine Rückbesinnung auf das, was wir unter einem «ehrlichen Koch» und

authentischer Küche verstehen – einer Küche, die aus dem Gegebenen das Beste herausholt und nicht in erster Linie mit Exotischem oder Pompösem imponieren will.

Bediente Restaurants werden auch in Zukunft gefragt sein, aber nur für die «Luxus»-Situationen – Tage oder Abende, an denen man sich bewusst Zeit nimmt (und das Geld dafür ausgeben kann). Einzigartige Angebote und Nischenkonzepte, die nicht gesucht wirken, treffen den Nerv der Zeit. Die Zukunft der gehobenen Gastronomie liegt im Luxus des Einfachen und Authentischen sowie in einem ehrlichen Service, der Nähe und Wärme vermittelt.

Quelle: Bosshard, Müller&Hauser: European Food Trends, GDI-Studie Nr. 32

**PC-Reparatur oder Neuanschaffung? Wir können Ihnen beides anbieten!**

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie einen engagierten Partner für individuell zusammengestellte Computer, kompetente Beratung, Support und Reparaturen suchen. Sie werden es nicht bereuen!

**SGComputers**  
Beratung, Support, Verkauf von EDV-Systemen

**SGComputers GmbH 8483 Kollbrunn**  
052 383 23 32 [www.SGComputers.ch](http://www.SGComputers.ch)

für qualitätsbewusste Leute [www.axivshop.ch](http://www.axivshop.ch)

**Café mit alkoholischen Getränken**  
**Bier im Offenausschank**  
**Sandwiches & Kuchen**

Charlotte Gross  
Heinrich-Bossard Strasse 6  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – bis bald!

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr  
Do: 8 bis 23 Uhr  
Sa: 8 bis 18 Uhr  
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

## Einige bekannte Restaurants gibt's nicht mehr – dafür hat sich eine neue Kultur entwickelt...

Bei der Diskussion über die Entwicklung der lokalen Gastroszene im Redaktionsteam entstand schnell der Eindruck, dass in Elsau ein Restaurantsterben eingesetzt hat. Die «Sonne» kann sich trotz vielen Anläufen nicht etablieren, im «Frohsinn» wechselt seit der Pensionierung der langjährigen Wirtin Esther Schmid der Betreiber immer wieder, das «Bahnhöfli» wurde abgerissen, der «Sternen» steht seit Jahren leer und das «Schäfli» wird nur noch zum Wohnen genutzt.

Wo kann sich denn der Elsauer noch verpflegen? Bei der Zusammenstellung aller Verpflegungsmöglichkeiten waren wir überrascht: zwar haben einige klassische Lokale geschlossen, hinzugekommen sind dafür neue Angebote, die sich offenbar behaupten können. Darunter befinden sich Besenbeizen, reine Gartenlokale, die nur bei Voll- oder Leermond geöffnet haben, Clublokale wie das des FC Räterschen, das

für seine Mitglieder öffnet (und darum nicht vorgestellt wird) oder das natürlich saisonal betriebene Restaurant in der Badi.

In einer Übersicht stellen wir Ihnen alle öffentlichen Lokale und deren Hauptangebot kurz vor, schätzen ein, für wen wir das Lokal als interessant erachten und welche Spezialitäten Ihnen als Gast geboten werden.

### Ein Blick zurück

Selbstverständlich darf auch ein Blick zurück nicht fehlen. Entsprechend stellen wir die ehemaligen Esslokale der Gemeinde Elsau im Sinn eines kurzen geschichtlichen Rückblicks vor. Interessant ist dabei, dass die geschlossenen oder zur Zeit nicht verpachteten Lokale eigentlich einen hohen Bekanntheitsgrad aufweisen.

### Schlatt bleibt aussen vor

In der Gemeinde Schlatt lässt sich leider kein offenes Lokal mehr finden, sowohl die Besenbeiz wie der altehrwürdige Frohsinn werden nicht mehr betrieben. Ob dies mit geänderten Gewohnheiten zusammenhängt, die Bedürfnisse der Besucher zu verschiedenen sind oder schlicht die Grösse einer Gemeinde ausschlaggebend ist, ob ein Lokal eine Überlebenschance hat, sei dahingestellt.

Wir hoffen, dass wir Sie «gluschtig» machen können, eines oder mehrere der Lokale auszuprobieren. Die Vielfalt zeigt: es hat bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei.

## Restaurant Rümispitz, Rümikon

«Ob gross, ob klein, in Gruppen oder allein' das Rümispitz lädt zum Verweilen ein. Herzlich Willkommen.» Beatrice und Herwig Waldenberger, Inhaber



**Art:** Restaurant für alle

**Angebot:** Z'nüni-Hit, täglich 5 Mittagsmenüs, Flambi-Spiess: Spiesse direkt am Tisch flambiert (nur Freitag und Samstag Abend)

**Für wen:** für alle die feine Getränke und gutes Essen, vom freundlichen Serviceteam serviert, schätzen

**Besonderes:** Saal für 40-60 Personen, Gartenwirtschaft

**Restaurant Rümispitz**, Rümikerstrasse 5b

Mo-Fr: 08.30-23.30, Sa: 09.00-22.00,

So: 08.30-16.00 (ohne Küche)

Tel. 052 368 78 80, www.ruemispitz.ch

## China-Restaurant Lido Blume

«Wer die chinesische Küche liebt, sollte uns in Rümikon unbedingt besuchen.» Familie Lau



**Art:** Chinarestaurant mit 70 Plätzen und Aussenbereich

**Angebot:** traditionelle chinesische Küche, z.B. Szechuan Suppe, Wan Tan, kantonesische Ente und vieles mehr.

Mittagsmenu, am Mittag und Abend auch à la carte

**Für wen:** für jeden, der gern einmal wie in China essen möchte

**Besonderes:** Take Away (zum abholen)

**China-Restaurant Lido Blume**,

Heinrich Bosshardstr. 32, 8352 Elsau, Tel. 052 363 21 77

Mo 11.30 - 14 Uhr, Mi - Sa 11.30 - 14 und 17.30 - 22 Uhr,

So 17 - 22 Uhr, Di Ruhetag, www.lido-blume.ch

## Elsauer Kebab & Pizzatreff

«Frische und hausgemachte Saucen machen uns aus. Auch gilt nach wie vor: Döner macht schöner, Dürüm macht dünner...» Gökmen Üstündağ, Pächter



**Art:** Take-Away-Lokal mit schmuckem Restaurant

**Angebot:** Kebab, Pizza, zahlreiche Salate

**Für wen:** für Liebhaber von Kebab, aber auch Pizza in zahlreichen Varianten wird geboten

**Besonderes:** Kurierdienst. Jeden Dienstag gibts zu jeder Pizza gratis einen grünen Salat, jeden Mittwoch kostet der Döner Kebab Fr. 5.00 und alle Pizzen Fr. 10.00, jeden Donnerstag gibts zu jeder Pizza gratis ein Softgetränk.

**Kebab & Pizzatreff**, St. Gallerstr. 71, Do-Do 10-23 Uhr, Fr+Sa 10-23.30 Uhr, So 10-22 Uhr, Tel. 052 363 31 33, www.kebab-treff.ch

## Apéro zum Nussbaum, Elsau

«Geniessen Sie entspannte Momente in bäumigem Ambiente – bei uns ist der Gast Programm!»

Beatrice Sommer, Inhaberin



**Art:** zum einen eine Voll- und Leermondbar, zum andern offen für Gäste auf Anmeldung für Festivitäten

**Angebot:** Cocktails, Biere und spezielle Weine. Würste vom Grill oder zum selber «brötle» am Spiess über offenem Feuer, Rohschinkenteller oder Speck sowie ein Überraschungs-Schmaus und Dessert für Süssschnäbel.

**Für wen:** für Jung und Alt

**Besonderes:** wunderschöner Garten mit Bar-Ambiente. Individuelle Menu-Vorschläge für Festivitäten.

Apéro zum Nussbaum, Beatrice Sommer, im Husacker 2, **Voll- und Leermondbar** von Mai bis September ab 19 Uhr offen für Alle, Anlässe auf Anfrage, Tel. 052 363 26 86, www.aperozumnussbaum.ch

## Café Eulach, Rümikon

«Seit 11 Jahren der Treffpunkt in Rümikon.»

Bifi Gross, Inhaberin



**Art:** Tagescafé mit Alkoholausschank

**Angebot:** Snacks, Drinks, Bier und Wein.

Am Sonntag gibt's die legendäre Schwarzwäldertorte

**Für wen:** Für Jung und Alt

**Besonderes:** Handwerker mit Rang und Namen treffen sich hier zum Z'nüni.

**Café Eulach**, Heinrich-Bosshard-Strasse 6,

Mo, Mi, Fr 08.00 – 19.00 Uhr, Sa+So 09.00 – 18.00 Uhr,

Do 08.00 – 23.00 Uhr. Dienstag geschlossen.

## Schwimmbad-Restaurant

«Fühl Dich wohl unterm Sonnenschirm, Badi Elsau – da musst Du hin.»

Editha und Leo Bamert



**Art:** Saisonal geführter Badioskiosk mit kleiner Speisekarte (Mai bis September)

**Angebot:** Tagesmenu unter der Woche, Schnellgerichte mit Pommes / Grilladen am Wochenende  
Speziell : Asiatische Gerichte, variierend.

**Für wen:** Badegäste und Leute, die die Sonne geniessen

**Besonderes:** Nur Gartenbeiz, aber in gepflegter Umgebung. Kioskbesuch ohne Eintritt.

17. August - 6. September: Mo - So 10 - 19 Uhr

28. Juni - 17. August: Mo 10 - 20 Uhr, Di-So 09 - 20 Uhr

Bei ungünstiger Witterung kann der Betrieb eingeschränkt oder das Bad ganz geschlossen werden.

### Restaurant Frohsinn, Elsau

«Wir möchten uns als Stammlokal etablieren. Gute Küche und Flexibilität sollen unsere Gäste überzeugen.» Angelo De Crescenzo, Pächter



**Art:** «Beiz» im klassischen Sinn mit attraktivem Garten  
**Angebot:** Fleisch vom heissen Stein ist das Zugpferd des Lokals, ansonsten wird traditionelle Schweizer Küche geboten.  
**Für wen:** für jeden – auch Vegetarier finden eine kleine Auswahl besonderer Speisen  
**Besonderes:** das Lokal wird auch gern von Vereinen oder Gruppen besucht (z.B. nach Sitzungen oder Anlässen)

**Restaurant Frohsinn,** Dorfstr. 1, Di-Fr 8.30-23.30 Uhr, Sa 17-24 Uhr, So 10-21 Uhr, Mo geschlossen  
 Tel. 052 363 11 22, www.restaurant-frohsinn.ch

### Blumenkaffee, Rätterschen

«Entgegen gewisser Gerüchten sind wir auch in Zukunft gerne weiterhin für Sie da!»

Köbi Waldburger, Inhaber



**Art:** Kleines Café, integriert im Blumenladen  
**Angebot:** Kaffee, Tee, Mineral, Bier, Wein etc. Sandwiches, Süswaren, Gipfeli und kleine Naschereien  
**Für wen:** für alle, die inmitten einer Blumen- und Grünpflanzenumgebung in gemütlicher Atmosphäre verweilen möchten.  
**Besonderes:** in der Tabakscheune in unmittelbarer Nähe bieten wir für Gesellschaften, Vereine etc. Brunch oder komplette Menues an. (Platz für ca. 300 Personen)

**Blumenladen/Café Jakob Waldburger,** St. Gallerstr. 56, Tel. 052 363 19 69, offen Mo-Fr 07.30-18.30 Uhr durchgehend, Sa 08.00-16.00 Uhr durchgehend

### Berger's Stazione del Gusto

«Das italienische Ambiente» Andreas Berger, Pächter



**Art:** Zusätzliches Angebot neben dem Gleis Drü  
**Angebot:** Weine und Spezialitäten aus Italien. Andreas Berger kennt die Philosophien der Produzenten. Vieles wird biologisch produziert und nach Tradition hergestellt  
**Für wen:** Zuggäste, Gäste vom Gleis Drü, Passanten  
**Besonderes:** Jeden letzten Freitag im Monat findet die Tavola aperta statt (ab 19:30 Uhr), ein Stammtisch, an dem sich alles um Wein dreht. Dazu gibt es Antipasti.

**Berger's Stazione del Gusto,** St. Gallerstr. 45, offen von Di-Fr 06:35-17 Uhr und Sa 08-15 Uhr, an Samstagen ist Andreas Berger anwesend, sonst Verkauf durch Gleis Drü, Tel. 076/304 61 91, www.stazione-del-gusto.ch

### Gleis Drü

«Das Café mit dem gewissen Flair»

Silvana Berger, Pächterin



**Art:** Café und Geschenke  
**Angebot:** Kaffee und Kuchen, hausgemachte, heisse Schokolade, Tee und Gebäck, viel Hausgemachtes, am Freitag Wähen. Frühstück, Giolito Glace und vieles mehr.  
**Für wen:** Zuggäste, Passanten, Wanderer, Radler, Leute vom Dorf, gemütliche Höckler oder eilige Espressotrinker  
**Besonderes:** Im wunderschönen Raum nebenan können kleine Feiern oder Sitzungen stattfinden. Für Jasser oder Strickerinnen... Anfragen unter 052/363 14 29

**Gleis Drü,** Silvana Berger, St.Gallerstr. 45  
 offen von Di-Fr 06:35-17 Uhr und Sa 08-15 Uhr,  
 Tel. 052 363 14 29, www.gleisdrue.ch

### Ristorante Pizzeria Club dei Sogni

«Kommt und genießt unsere italienische Küche mit raffinierten mediterranen Rezepten» Matteo e Rosetta



**Art:** Italienisch von A-Z  
**Angebot:** italienische Küche mit Pizza, Pasta und mediterranen Rezepten. Party & Catering Service.  
**Für wen:** für Freunde des Südens und für Sportfans  
**Besonderes:** Riesige Pizza «Matteo». Bei Fussballspielen immer geöffnet. Das Restaurant befindet sich im 3. Stock des Gewerbehause Eulach

**Restaurant Club dei Sogni,** Gewerbehause Eulach, Im Halbiacker 7  
 Mo-Fr 11.30-13.45, Do 19-23, Fr 19-02, Sa 15-04, So 9-23, Tel. 079 295 19 61, www.club-dei-sogni.ch

**www.autospritzwerkmeyerag.ch**

- sämtliche Carrossierarbeiten
- Unfallschäden
- Parkschäden
- Hagelschäden
- Neu- und Umlackierungen (Fuhrpark)
- Car-, Bus- und LKW Lackierungen
- Werbung und Beschriftung
- Fotorealistische Lackierungen
- Zierstreifen und weitere Dekolackierungen
- Industrieteile
- Restaurationen

Abschleppdienst

Spenglerarbeiten

Lackierarbeiten

Aufbereitung

Vergnügen Freude ENERGIE

Orange – die energiegeladene Farbe der Freude und des Vergnügens.

Orange ist hell und leuchtend, aufdringlich und modisch. Symbolisch steht die Farbe für Genuss, Kommunikation und Spass. Die psychischen Wirkungen von Orange sind energiegeladen, erregend, freudig, lebhaft und wohltuend.

Möchten Sie mehr über die Bedeutung und die Wirkung von Farben erfahren? Besuchen Sie unser Farb-ABC, und nehmen Sie am Farb-Wettbewerb teil:

**Briegel Maler**

Briegel Maler GmbH, Alte St. Gallerstrasse 48, 8352 Elsau  
 T 052 363 15 52, F 052 214 06 27  
 info@briegel-maler.ch, www.briegel-maler.ch

## Grosszügiges Einfamilienhaus gesucht

Wir suchen für unseren Kunden ein neues Zuhause an bester Lage in Elsau.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Engel & Völkers · Büro Winterthur  
 Telefon 043 500 64 64  
 www.engelvoelkers.com/winterthur

ENGEL & VÖLKERS

### Restaurant Landhaus, Ricketwil

«Wer Freude am Ländlichen hat, ist bei uns zu Hause. Im Sommer in der grünen Gartenwirtschaft, im Winter in der heimeligen Gaststube.» Familie Koblet



**Art:** Bauernrestaurant im Naherholungsgebiet

**Angebot:** Bauernspezialitäten aus eigener Produktion. Am Freitag wird eingeheizt; ab 12 Uhr diverse Wähen frisch aus dem Kachelofen. Ab 16 Uhr wohlduftendes Bauernbrot mit Speck, Schüblig, Kartoffelsalat oder sonstigen Köstlichkeiten. Metzgete ab Ende Oktober.

**Für wen:** für Spaziergänger, Velofahrer und alle, die es gerne gemütlich haben

**Besonderes:** freistehender Saal für Gruppenanlässe. Gartenwirtschaft mit dem berühmten Eiskaffee

**Restaurant Landhaus**, Räterschenstrasse 34, Ricketwil, Mi-Sa 9-24, So 9-20. Mo für Gruppen ab 10 Personen auf Anfrage. Di Ruhetag, Tel. 052 232 51 69

### Schnasberger Besenbeiz

«Geniessen sie in gemütlicher Runde einen schönen Abend. Wir verwöhnen sie mit Speis und Trank.»

Alexandra und Rolf Sommer, Eigentümer



**Art:** Besenbeiz im ehemaligen, geheizten Schweinestall

**Angebot:** Metzgete von eigenen Säuli und Schnasberger Wein

**Für wen:** für alle, die Fleisch lieben

**Besonderes:** vorwiegend werden Produkte vom Hof serviert

**Schnasberger Besenbeiz**, Alexandra & Rolf Sommer, Oberschnasberg 11, ein Wochenende in den Monaten November bis März offen, jeweils Fr und Sa ab 17 Uhr und nur auf Anmeldung. Tel. 052/366 66 78, www.schnasbergerhof.ch

### Restaurant Sternen, Räterschen

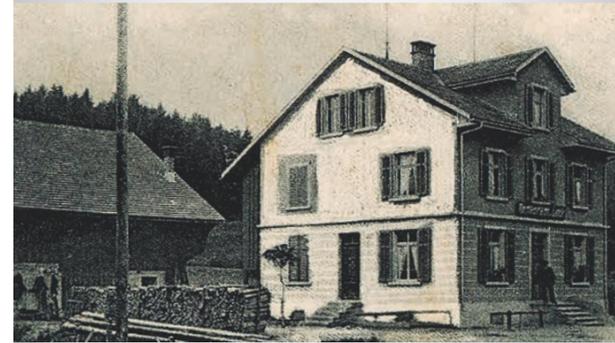
1831 gebaut, nach einem Brand 1979 renoviert und 2007 komplett saniert steht das Lokal schon einige Jahre leer.



Der Sternen hat eine bewegte Geschichte. Das Gebäude wurde 1831 von Metzgermeister Johann Hintermeister als Gasthof und Metzgerei erbaut. Ein Brand im Jahr 1979 konnte nur knapp verhindern, dass das Gebäude abgerissen werden musste. Eine Grossrenovation im Jahr 2007 liess das Gebäude im neuen Glanz erstrahlen. Küche, Lokal und Hotelzimmer wurden auf den neuesten Stand gebracht und ein schmucker, grosser Spielplatz erstellt, der von der Brücke in Räterschen gut eingesehen werden kann. Wie geht es weiter mit diesem Lokal? Leider stand Carmelo Albanese nicht für ein Interview zur Verfügung. Grösstes Hinderniss für eine Wiedereröffnung – so wird gemunkelt – dürfte die Höhe des Mietzinses sein...

### Restaurant Bahnhof, Räterschen

Ursprünglich hiess das Lokal Restaurant Linde. Das Gebäude wurde 2014 abgerissen, um einem Wohnblock zu weichen.



Wie das Restaurant Sonne wechselte auch das Restaurant Bahnhof einst den Namen. Dass das Lokal den Namen Bahnhof von der Sonne übernommen hat, macht wegen des Standorts sicher Sinn. Es ist uns nicht bekannt, welche Bedingungen diesem Namenstausch zu Grunde lagen. Im Zug der Neugestaltung des Gebiets um den Bahnhof Räterschen wurde das Gebäude 2014 abgerissen. Seit 1999 bis zu seiner Schliessung wirtete Köbi Schudel im Bahnhofli.

### Restaurant Sonne, Räterschen

1881 als Restaurant Bahnhof gebaut, 1983 von der Gemeinde Elsau gekauft und teuer saniert. 2010 erfolgte der Verkauf an die Stiftung Eulachtal.



Die Sonne bzw. das ehemalige Restaurant Bahnhof fiel einem Brand zum Opfer, wurde aber wieder aufgebaut. Viel zu reden gab die Totalrenovation des Gebäudes (1988 bis 1991). Die schlechte Bausubstanz führte zu erheblichen Mehrkosten. Als Zentrum mit SpiteX, Wohnungen, Gemeindebibliothek und Restaurant 1991 eröffnet, erfuhr die Sonne nicht nur zahlreiche Wirtwechsel (seit 1991 wirteten acht Pächter in der Sonne), auch die Nutzung änderte sich. Das Gebäude bietet heute 14 Plätze für Betagte, die nur teilweise in der Lage sind, ihre Lebensaktivitäten selbstständig zu bewältigen. Seit Ende 2013 steht das Restaurant leer. Ob es wieder eröffnet oder die Räume in Pflegeplätze umgenutzt werden, steht in den Sternen.

### Restaurant Schäfli, Schottikon

Ein Lokal mit Geschichte: im 17. Jahrhundert als Taverne erbaut, beherbergte es das erste Postlokal und später einen Landi-Laden.



Bis 1922 war Schottikon eine eigenständige Gemeinde. Das Schäfli – an der ehemaligen Hauptachse von Winterthur nach Wil gelegen – hat einiges an Geschichten zu bieten. So war darin die erste Poststelle im heutigen Gemeindegebiet von Elsau untergebracht – von 1843 bis 1857 – und diente den berittenen Expresspöstlern als Pferdewechsel-Station. An den Landi-Laden, der links neben dem Eingang zu finden war, mögen sich die einen vielleicht noch erinnern. Die Familie Spicher führte das Lokal jahrzehntelang, 2013 wurde der Restaurantbetrieb aber eingestellt. Zu hoch dürften die Kosten einer Renovation sein, um das Gebäude den heutigen Vorschriften anzupassen. Heutige Nutzung: Wohnungen.



Sonnenenergie  
Heizung Sanitär

Haustechnik von SOLTOP  
leistet und begeistert

SOLTOP  
Schuppisser AG  
CH-8353 Elgg

Tel: 052 364 00 77  
www.soltop.ch



Die Profis für  
mobile Kommunikation.



AMS All Mobile Service AG  
Technikumstr. 59  
8400 Winterthur  
Tel. 052 212 50 00  
info@ams.ch  
www.ams.ch



## Vorschriften und Regeln im Gastgewerbe

(dn) Elisabeth Bayer, Gemeinderätin und Vorsteherin der Ressorts Gesundheit/Umwelt, Kultur, Jugend und Sport ist in Elsau zuständig für die Überprüfung der Patente. Die EZ hat sich mit ihr unterhalten um zu erfahren, welche Vorgaben zu erfüllen sind, wenn ein Lokal eröffnet werden soll.

Böse Zungen behaupten ja: wer nichts wird, wird Wirt! Aber ganz so einfach ist es nicht, sein eigenes Restaurant oder Lokal zu eröffnen. Da gibt es ganz viele Regeln und Vorschriften zu beachten. Obwohl wir hier im Kanton Zürich keine Wirteprüfung mehr ablegen müssen, braucht es eine Bewilligung zum Ausschank von Alkohol und Esswaren. Für den Alkoholausschank vergibt die Gemeinde ein Patent und möchte man in seinem Restaurant oder sonstigem Lokal Lebensmittel anbieten, muss sich der Betreiber beim kantonalen Labor für Lebensmittel anmelden. Sporadisch und unangemeldet werden die Lokale von Lebensmittelinspektoren kontrolliert.

### Vorgaben auch beim Innenausbau

Auch beim Innenausbau müssen einige Vorschriften eingehalten werden. Die Planungsgrundlagen sind dabei für alle Betriebe gleich. Hinweise zu baulichen Anforderungen sind:

- Arbeits- und bauhygienische Abläufe und Bedingungen wie Räumlichkeiten, Arbeitsabläufe, Lager und Küche
- Lüftungsanlagen; will heissen, dass Gastwirtschaftsräume mit einer mechanischen Belüftung auszustatten sind
- es ist ein energetischer Nachweis beim Amt für Umwelt- und Gesundheitsschutz einzureichen

- Toilettenanlagen; je nach Anzahl Gästesitzplätze sind diese entsprechend erforderlich
- Alle Details sind detailliert nachzulesen unter [www.stadt-zuerich.ch](http://www.stadt-zuerich.ch)

### Weitere Vorgaben

Es gelten für eine Lokaleröffnung die baurechtlichen Bestimmungen, das Lebensmittelgesetz (LMG), die Hygienenverordnung (HyV), für patentpflichtige Betriebe das Gastgewerbegesetz (GGG) und das Arbeitsgesetz (ArG) mit zugehörigen Ausführungsverordnungen sowie das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG). Auch Raucheräume müssen den eidgenössischen und kantonalen Vorschriften zum Schutz vor Passivrauchen (BGSP, PRSV, §22 GGG) entsprechen.

### Sonderregelung für Vereine...

Für öffentlich zugängliche Vereinslokale, wie für Vereinslokale, welche nur für Mitglieder offen stehen, gelten andere gesetzliche Bestimmungen. Ob eine Organisation als Verein anerkannt wird und das Vereinslokal patentpflichtig ist, entscheidet die Gemeinde.



Schimmel (Toleranz- und Grenzwerte für einzelne Arten von Mikroorganismen) in verschiedenen Arten von Produkten.

### Einer der wichtigsten Artikel ist der Gesetzesartikel zur Selbstkontrolle

Mit der seit dem 1. Juli 1995 geltenden Lebensmittelgesetzgebung verfügt der Einzelne über viel Freiraum in der Produkteherstellung und dem -verkauf. Entsprechend werden ihm die Eigenverantwortung, die Pflicht zur Selbstkontrolle und die Produkthaftpflicht übertragen. Seit dem 1. April 2008 ist im LMG die Selbstkontrolle zusätzlich in den Strafbestimmungen, Artikel 48, «Übertretungen» zu finden.

### ...und Krippen

Auch Kinderkrippen und Horte in denen Speisen gekocht oder ausgegeben werden, werden regelmässig kontrolliert, ob die Lebensmittelhygiene sowie die Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz eingehalten werden.

### Weitere Grundlagen

Einige wichtige gesetzliche Grundlagen sind auch folgende: Lebensmittelgesetz (LMG) – das LMG ist die rechtliche Basis für alle untergeordneten Verordnungen im Bereich der Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände. Es beschreibt die Rechte und Pflichten der Kontrollbehörden und der Personen/Firmen, welche in diesem Bereich tätig sind.

Das Gesetz bezweckt:

- die Konsumenten/-innen vor Lebensmittel und Gebrauchsgegenständen zu schützen, welche die Gesundheit gefährden könnten
- den hygienischen Umgang mit Lebensmitteln sicher zu stellen
- die Konsumenten/-innen im Zusammenhang mit Lebensmitteln vor Täuschungen zu schützen.

Das Gesetz erfasst:

- das Herstellen, Behandeln, Lagern, Transportieren und Abgeben von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen
- das Kennzeichnen und Anpreisen von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen
- die Einfuhr, Durchfuhr und Ausfuhr von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen
- die landwirtschaftliche Produktion, soweit sie der Herstellung von Lebensmitteln dient.

Hygienenverordnung (HyV) – die HyV beschreibt einerseits allgemeine hygienische Anforderungen an Lebensmittel, Gebrauchgegenstände, Räume, Einrichtungen und Personal.

Die HyV bezeichnet die maximal zulässigen Mengen an Bakterien, Hefen und

Neben all diesen Vorgaben muss ergänzend festgehalten werden, dass der Erfolg eines Lokals auch wesentlich vom Betreiber, dem Personal und dem Angebot abhängt. In diesem Sinne wünscht die Elsauer Zytig allen Lokalen der Gemeinde viel Erfolg.



**schlafpunkt**  
gesund schlafen

**Schlafen  
Sie gut?**

Ihr Fachgeschäft  
für gesunden Schlaf.  
Mit führenden  
Bettsystemen, Analyse  
und Beratung.

Schlafpunkt AG  
Schaffhauserstr. 32  
8400 Winterthur

T 052 214 30 90  
info@schlafpunkt.ch

vormals  
Brütsch am Wasser

[www.schlafpunkt.ch](http://www.schlafpunkt.ch)

Schlafsysteme  
Decken und Kissen  
Bettwäsche  
Liegeberatung  
Beratung bei  
Schlafstörungen  
Liegeanalyse mit  
Wirbelscanner  
Heimberatung  
Bettwaren-Nassreinigung

naef-werbung.ch

**Welpenspielstunden \* Kind und Hund  
Erziehungskurse \* Problemhunde \* Privatstunden**



**Mit meinen Angeboten möchte ich alle Hundebesitzer ansprechen, die ihren Hund mit Einfühlungsvermögen und nicht mit Machtausüben erziehen wollen!**

**Am Montag, Mittwoch und Samstag von 9.00 – 10.00 Uhr  
Hunde-Spiel-Treff, Informationen und  
Anmeldungen für alle weiteren Aktivitäten.**

**Eintritt jederzeit möglich!  
Kosten: Spiel-Treff Fr. 6.- Welpenstunde Fr. 10.-  
Erziehungskurse Std. Fr. 15.- Privatstunden ab Fr. 45.-**

**Neugierig ? Dann besuchen Sie uns doch auf der grossen  
eingezäunten Wiese,  
Richtung Fulau/Zünikon, nach dem Wald rechts.**

**Telefon 079 236 16 49**

**[www.sautis-hundeschule.ch](http://www.sautis-hundeschule.ch)**

## Wildes Kulinarium

(dm) Als eine unter vielen Stimmen habe ich mich gefragt, wo es mich denn hinziehen würde, wenn ich nicht selber koche. Ja, ich bin eine von jenen, die selten auswärts essen gehen und damit wohl zu einem kleinen Teil mitschuldig sind am Restaurantsterben. Eine Gaststätte jedoch, die ihrem Namen gerecht wird, wo ich schon beim Hineinkommen spüre, dass die Menschen nicht nur einer Arbeit nachgehen, sondern mit Freude, Begeisterung und Liebe ihre Gäste umsorgen, die würde ich gerne besuchen.

Einfach, aber wirkungsvoll gedeckte Tische unterstreichen die Absicht, dass hier nicht Konsum im Vordergrund steht, sondern stilles Geniessen mit Musse. Um mich als regelmässige Besucherin zu gewinnen, müsste noch mehr erfüllt sein und dafür würde ich für ein feines Essen auch einen angemessenen Betrag ohne Zähneknirschen oder Augenrollen hinlegen.

Köche wie Oskar Marti und Meret Bissegger machen es schon lange vor und neu auch Maurice Maggi: sie verführen uns mit ungewöhnlichen Köstlichkeiten aus der Natur. Blüten, Kräuter und sogar invasive Neophyten werden mit Inspiration zu kulinarischen Kreationen verarbeitet, die selbst den verwöhnten Gaumen bislang unbekannte Freuden erleben lassen.

### Inspirationen aus der Natur

Als naturverbundener Mensch und in Anbetracht der Diskussionen um genveränderte oder mit Herbiziden belastete Lebensmittel, plädiere ich für naturbelassene und saisonale Küchenkreationen. In der heutigen Zeit, wo scheinbar nur noch das Exotische aufregend genug ist, freue ich mich auch über nicht alltägliche, überraschende und vergessene Küchenkreationen, aus Lebensmitteln, die vor unserer Haustür

wachsen. Diese einfachen, unverfälschten Blumen und Kräuter, sind so normal, dass sie auf dem Teller schon wieder exotisch wirken. Und keine noch so exotische, importierte Frucht reicht an den Geschmack einer frisch gepflückten, reifen Walderdbeere heran! Viele dieser heimischen Köstlichkeiten halten langsam wieder Einzug in bekannte Kochzeitschriften. Bärlauchpesto, Löwenzahnhonig und alte Gemüsesorten scheinen wieder zu Ehren zu kommen. Wer jedoch kennt die Schin-

## Zwei «gluschtige» Rezepte

### Apéro «I love you» (von Oskar Marti) für 2 Personen

2 cl Holunderblütensirup, 2 cl Himbeersirup, 4 cl Himbeergeist, 2 EL Crushed Ice, 20 cl Champagner

Alle Zutaten ausser dem Champagner in den Shaker geben, kurz und kräftig schütteln. Den Inhalt durch ein Bartsieb in die vorgekühlten Champagnergläser giessen und mit dem Champagner auffüllen.



### Tortilla mit Gutem Heinrich (von Meret Bissegger) für 4 Personen



250g Kartoffeln im Dampf garen, abkühlen lassen, schälen und in Scheiben schneiden  
250g guter Heinrich, Spitzen und Blätter in Salzwasser 3 Minuten kochen, abgiessen, auskühlen lassen und fein hacken  
4 Eier, 2 EL Sherry, 1 TL Kräutermeersalz, 1 TL Paprikapulver, wenig geriebene Muskatnuss, 1 Knoblauchzehe, gepresst

Die Eier mit allen weiteren Zutaten gut mischen. Die Kartoffeln und den Guten Heinrich dazugeben und gut verrühren.

1 EL Olivenöl in einer beschichteten Bratpfanne erhitzen, die Masse dazugeben und auf kleinem Feuer zugedeckt langsam garen. Wenn die Tortilla gestockt ist, mit Hilfe eines flachen Deckels wenden und auf der zweiten Seite noch ein paar Minuten braten.

Tipp: Man kann die Tortilla auch als Kuchen in einer Form im Ofen Backen. Sie ist warm oder kalt zu geniessen.

Haarverlängerung



Coiffeursaloon  
Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6  
8352 Rümikon  
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie  
Mo-Sa Uschi, Sandra &  
Pasqualina



Rapunzel oder Teufelskralle  
(*Phyteuma betonicifolium*)

kenwurzel, den guten Heinrich oder die ährige Rapunzel?

In der wilden Pflanzenküche von Meret Bissegger finden sich unzählige Rezepte

mit Pflanzen, von denen man nie und nimmer beim Vorbeigehen denken würde, sie essen zu können. Es finden sich darin sogar einige bekannte Neophyten wie die Kermesbeere als Spargel, der japanische Staudenknöterich mit einer süssen Füllung oder die kanadische Goldrute mit Chilli und Kartoffel verarbeitet. So könnte man noch einen Beitrag zur Eindämmung dieser invasiven Pflanzen leisten.

Oskar Marti serviert uns in «Likör Bowle Sirup» einen Schafgarbenlikör (Ivaschnaps) oder eine Fliederblütenbowle und bei Maurice Maggi finden wir Wildrosenblätter-Taboulé mit Vanille-tomaten. Wenn einem da nicht das Wasser im Mund zusammenläuft!

### Lassen Sie sich für die Naturküche begeistern

Sicherlich ist eine solche Küche mit viel Begeisterung für die Natur verbunden. Neben guten Pflanzenkenntnissen und idealen Sammelzeitpunkten, ist auch die Kreativität gefragt, aus diesen Naturerzeugnissen unverkennbare Gaumenfreuden herzustellen. Vielleicht lohnt sich ja der Einsatz und ein Restaurant in der Krise wandelt sich zum Geheimtipp

kulinarischer Köstlichkeiten mit Besuchern von nah und fern.



Guter Heinrich – Wilder Spinat  
(*Chenopodium bonus-henricus*)

## kleine Pflanzenkunde

### Schinkenwurzel - Nachtkerze – *Oenothera biennis*

Ganz genau genommen ist die Nachtkerze auch ein Neophyt (wie so viele andere „heimische“ Pflanzen), wurde sie erst 1612 das erste Mal in Europa angepflanzt. Beheimatet ist sie ursprünglich in den östlichen Wäldern Nordamerikas. Ein Schauspiel besonderer Güte beschert uns die Nachtkerze, wenn sie ihre Blüten öffnet. Ungefähr eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang öffnen sich innerhalb von wenigen Minuten 4 gelbe Blütenblätter und man nimmt einen herrlichen, vanilleartigen Duft wahr. Kurz darauf schwärmen Nachtfalter herbei um den Nektar zu naschen.

Die Nachtkerze ist eine zweijährige Pflanze, die im ersten Jahr eine Blattrosette ausbildet und erst im zweiten Jahr blüht. Die Wurzel kann allerdings nur im ersten Jahr gegessen werden, danach wird sie holzig. Die rosafarbene Wurzel erinnert an feinsten gekochten Schinken, ähnelt im Aroma aber eher der delikaten Schwarzwurzel.

In der Volksheilkunde wird die Nachtkerze breit gefächert eingesetzt, bei Durchfall, als entzündungshemmendes und krampflösendes Hustenmittel, bei Prellungen und Quetschungen und, die heute bekannteste Anwendung, bei Hauterkrankungen. Hierzu wird das Öl aus den Samen verwendet, welches aus ca. 10% Gammalinolensäure besteht. Gammalinolensäure ist eine Vorstufe von Prostaglandin, bekannt als Entzündungshemmer. Prostaglandin finden

wir reichlich in der Muttermilch und im Sperma. Fehlt Prostaglandin im Körper, unter anderem durch chronischen Alkoholismus oder ausschliessliche Ernährung mit Junkfood, kann dies zu Störungen führen, wie zum Beispiel zu Neurodermitis. Die im Nachtkerzenöl vorkommenden ungesättigten essentiellen Fettsäuren sind so wirkungsvoll, dass man Nachtkerzenöl auch bei rheumatoider Arthritis, Bluthochdruck, PMS und Wechseljahrsbeschwerden einsetzt.



## Aus dem Gemeinderat

### Gelungener Grenzgang vom 7. Juni 2014

In Elsau gehört es zur Tradition, dass die Behörden aller Gemeindegüter jeweils zu Beginn der Amtsdauer gemeinsam die Gemeinde umwandern. Ziel ist dabei nicht, sich möglichst genau entlang der Grenze zu bewegen, und schwitzend und keuchend auch Tobel und Bäche zu durchqueren. Nein es geht darum – und dies ist vor allem für neu gewählte Behördenmitglieder wertvoll – in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen und gut gepflegt die Landschaft unserer schönen Gemeinde zu geniessen.

Wem das Pfingstwochenende keinen Strich durch die Rechnung machte, traf sich um 08.30 Uhr erwartungsfroh vor dem Gemeindehaus. In der ersten Etappe via Rümikon und Bergholz ging es hinauf in unseren schmucken Weiler Fulau. Dort durften wir uns im Garten von Roland und Sina Schuppisser einen feinen Znüni schmecken lassen. Danach wanderte man hinab durch das kühle

Fulauertobel, vorbei an Unterschnasberg und in schweisstreibendem Anstieg neben dem neu verbauten Angentöbeli hinauf nach Dickbuch, wo in der Linde zu Mittag gegessen und wiederum ausgiebig und entspannt diskutiert wurde. Die Nachmittagsroute führte dann temperaturoptimiert auf direktem Weg via Tolhusen und einer Erfrischung im Landhaus Ricketwil wieder hinunter nach Räterschen. Dort verabschiedete man sich pünktlich um 16.30 Uhr gut gelaunt und stolz auf die zurückgelegten Kilometer ins Pfingstwochenende. Aus der Sicht der Teilnehmenden war auch der Grenzgang 2014 wiederum ein voller Erfolg und ein schönes Erlebnis. Sehr schade ist nur, dass sich nicht mehr Behördenmitglieder zur Pflege dieser schönen Tradition motivieren liessen. Nach dem Motto «die Teilnahme ist freiwillig, wird aber erwartet» wurde deshalb bereits überlegt, ob beim nächsten Mal statt Einladungen vielleicht besser Marschbefehle verschickt werden sollten.



### Erneuerungswahl der Naturschutzkommission

Unsere Naturschutzkommission Elsau besteht gemäss Geschäftsordnung des Gemeinderates aus dem Ressortvorsteher Landschaft und Natur, dem Betriebsleiter der Gemeindewerke und drei bis vier weiteren vom Gemeinderat auf Amtsdauer gewählten Mitgliedern. Ruedi Zehnder hat für die neue Amtsdauer nicht mehr kandidiert. Sein langjähriger und sehr motivierter Einsatz sei an dieser Stelle herzlich verdankt. Alle übrigen Mitglieder der Naturschutzkommission stellten sich für eine Wiederwahl zur Verfügung und wurden für die Amtsdauer 2014 – 2018 gewählt. Es sind dies Michael Leutenegger als Präsident und Walter Zack, Edwin Schuppisser, Edmund Kupper, Werner Meier sowie Jürg Bischofberger als Mitglieder.

### Fussweg von der Kirche zur Dorfstrasse wird verlegt und erweitert

Zusammen mit dem Bau des Projekts «Flarzett» auf der von der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Winterthur (GWG) erworbenen Wiese hinter der Kirche in Elsau wird der von der Dorfstrasse Nr. 12 zur Kirche führende Fussweg, Kat. Nr. 1135, aufgehoben und entschädigungslos an die GWG abgetreten werden. Die Gemeinde sichert sich den künftigen Zugang der Öffentlichkeit zur Kirche als unbefristetes Fusswegrecht, welches in der Form einer Dienstbarkeit zulasten der GWG im Grundbuch eingetragen wird. Der dafür von der GWG neu zu erstellende und auch selber zu unterhaltende Fussweg soll zusätzlich in einer Spange um die Liegenschaften Dorfstrasse 12, 14 und 14 a herum führen. Damit wird zwischen den Liegenschaften Dorfstrasse 14a und Dorfstrasse 16 auch ein neuer Zugang und schöner Spazierweg zu dem Land hinter der Kirche geschaffen.

Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

## Ferien ahoi! Tipps für sorglosen Spass im Nass

Die Sommerferien stehen bevor. Ob Sie daheim bleiben oder verreisen, vielleicht sind auch Sie im Element Wasser anzutreffen. Die Gefahren im und am Wasser werden oftmals unterschätzt. Jährlich ertrinken alleine in der Schweiz über 40 Personen.

Leichtsinn, Übermut und Alkoholkonsum sowie Kälte und Wind können sich verhängnisvoll auswirken. Gerade in den Sommerferien ist erhöhte Vorsicht geboten.

Gut schwimmen können allein genügt nicht – im Wasser sollten auch Energiereserve, Gesundheit und Motivation im grünen Bereich liegen. Schätzen Sie deshalb Ihre Fähigkeiten richtig ein,



**ZEHNDER  
HOLZ UND BAU**  
Holzbau  
Innenausbau  
Treppenbau  
Reparaturservice  
8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052 245 10 60  
www.zehnder-holz.ch



## Spichers Hypnose

Brauchen Sie Hilfe? Wollen Sie sich besser kennen lernen?

Bestimmt sind Sie bei mir richtig!

Diplomierte Hypnosetherapeutin,  
Reinkarnationstherapeutin  
Master (mit Traumaarbeit)  
und autogenes Training Oberstufe.

Romy Spicher  
spichershypnose@gmail.com  
052 363 29 18  
Auf Facebook

insbesondere beim Baden und Schwimmen in unbeaufsichtigten Gewässern. Mit den 6 Tipps der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) schwimmen Sie obenauf.

### Tipps

- Überprüfen Sie, ob Sie «wasserfit» sind. Lernen Sie schwimmen und schicken Sie Ihre Kinder frühzeitig in Schwimmkurse, wo sie den Wasser-Sicherheits-Check WSC absolvieren und Wasserkompetenz erwerben können.
- Informieren Sie sich über das Gewässer, in dem Sie baden möchten. Bleiben Sie am Meer im freigegebenen Bereich zwischen den Flaggen, am besten an überwachten Stränden.
- Behalten Sie Kinder im und am Wasser immer im Auge, Kleine in Reichweite – auch wenn diese Schwimmhilfen tragen oder bereits schwimmen können und beachten Sie die 6 Badeeregeln der SLRG.
- Schnorcheln: Die ungewohnte Umgebung erfordert erhöhte Aufmerksamkeit. Überschätzen Sie sich nicht, gehen Sie keine Risiken ein und beachten Sie die 6 Freitauchregeln der SLRG.
- Tauchen: Gerätetauchen sollten Sie nur, wenn Sie eine qualifizierte Ausbildung mit einem Test absolviert haben.
- Tragen Sie beim Bootfahren gut sitzende Rettungswesten und verzichten Sie auf Alkohol.

Mehr finden Sie in unserem Ratgeber auf [www.ratgeber.bfu.ch](http://www.ratgeber.bfu.ch)

### Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

#### Krankenpflege, Krankenkraftwagen, Haushilfedienst

Auskunft und Einsatzleitung:  
Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22,  
Mo, Mi und Fr 13.30 – 14.30 Uhr,  
Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

#### Mahlzeitendienst

Auskunft erhalten Sie im Spitex-Büro unter Tel. 052 363 11 80

**Freude am Sitzmöbel**

Hängen Sie an einem Sitzmöbel, dessen Zustand nicht mehr befriedigend ist?

Unsere Polsterei restauriert es nach Ihren Vorstellungen, damit Sie sich Jahre an Ihrem Prachtstück freuen können.

Oder wünschen Sie sich eines? Wir haben auch unbearbeitete Sitzmöbel, die wir nach Ihrem Geschmack aufbereiten können.

**DiSaBa**  
Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Richard Häuptli, im Landigebäude (1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Räterschen  
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92  
[www.disabo.ch](http://www.disabo.ch), [info@disabo.ch](mailto:info@disabo.ch)

# Archäologische Sondierung auf der Kirchwiese

Auf der Kirchwiese oberhalb der reformierten Kirche beginnt ab September 2014 der Aushub für die Überbauung der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft (GWG) Winterthur. Vorher suchen Archäologen nach Überresten von Bauten aus der Römerzeit und dem Mittelalter.

2003 sorgten die Ausgrabungen der Kantonsarchäologie bei der reformierten Kirche für Aufsehen. Die Anfänge der Kirche reichen ins 8., evtl. sogar 7. Jahrhundert zurück. Einzigartig ist das Grab der 42-jährigen Frau aus dem 9. Jahrhundert, die in einem Anbau der damaligen Kirche beigesetzt wurde. Ihr Grab wurde damals nachträglich

geöffnet, um eine dicke Steinlage sowie eine Fuchspfote und eine Adlerklaue zu deponieren. Dies war ein aussergewöhnlicher Schritt. Ob sich die Hinterbliebenen vor einer vermeintlich zurückkehrenden schadenbringenden Toten, einer sogenannten Wiedergängerin, schützen und/oder der zeitlebens schwer kranken Frau den Weg ins Jenseits erleichtern

sollte, bleibt ein Rätsel. Auch fehlen noch Spuren der Wohnbauten jener Zeit. Keramikscherben und Ziegelstücke weisen auf ein römisches Gebäude hin, dessen Lage unbekannt ist. «Die grosse Wiese oberhalb der Kirche war in römischer Zeit und im Mittelalter vermutlich teilweise überbaut», mutmasst Werner Wild, Projektleiter der Kantonsarchäologie. Im Mittelalter bestanden die Häuser aus Holz. Im Boden blieben nur dunkle Verfärbungen von Holzpfeuern, Holzkohlen, Ansammlungen von Steinen, Lehmböden und Feuerstellen zurück. Unbekannt ist aber, wo genau sich solche Überreste auf der grossen Wiese befinden. Deshalb wurde Anfang Mai eine grosse Fläche Humus mit einem Bagger abgetragen. «Die entdeckten Gruben und Steinkonzentrationen haben wir vermessen», erklärt

Grossflächige Sondierung mit dem Bagger. Im oberen Teil der Wiese kommt unter dem Humus gleich der natürliche Boden zum Vorschein.



Unterer Teil der Wiese. Unter dem Humus hebt sich die dunkle Verfärbung einer Grube von helleren natürlichen Boden ab.



Die archäologischen Überreste werden genau vermessen und können später gezielt ausgegraben werden.

Bildnachweis: Kantonsarchäologie Zürich

der Grabungstechniker Beat Zollinger. «Bei der Ausgrabung können wir diese gezielt ausgraben». Als erste Erkenntnis nach der Auswertung der Sondierung steht fest: die Überreste befinden sich im unteren Teil der Wiese. «Wir hoffen, mehr über ihr Alter und ihre Funktion

herauszufinden, bevor sie durch die Bauarbeiten zerstört werden», sagt Werner Wild. Die Ausgrabung ist für September/Oktober geplant und wird zwei bis drei Wochen dauern. Weitere Informationen. Die Ergebnisse der Ausgrabung von 2003 sind in der

Zeitschrift «Mittelalter» des Schweizerischen Burgenvereins publiziert. Bestellung und Download auf [www.burgenverein.ch/publikationen/zeitschrift.cfm](http://www.burgenverein.ch/publikationen/zeitschrift.cfm) (11. Jahrgang, Heft 2006/1).

Werner Wild und Beat Zollinger

Damen- und Herrensalon  
*Coiffure Käthy*  
Unterschlatt · 8418 Schlatt  
Telefon 052 363 14 72

Ihr Partner für  
**Maler- und Tapeziererarbeiten sowie Fassadenrenovationen:**

**Malergeschäft**  
Heiri Weber-Sommer  
Riedstrasse 13  
8352 Rätterschen  
Tel. 363 22 48

**Nancy Ribic**  
M.S.O.M.  
Dipl. Akupunkturistin  
Dipl. Herbalistin

**Praxis für Akupunktur**

Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

Warum leiden?  
Vereinbaren Sie noch Heute einen Termin.

078 798 36 12

Neuwiesenstrasse 45  
8400 Winterthur  
[www.akupunktura.ch](http://www.akupunktura.ch)

**Saisonale Akupunktur**  
unterstützt Ihren Körper sanft und effizient!  
Jeweils 20. März, 21. Juni, 23. September & 21. Dezember

# Unser Ausflug ins Schongiland

Am 24./25. Mai konnten die Projektmitwirkenden des «Theaters für Chlini» an einem Erlebnistag teilnehmen.

Zuerst wollten wir uns im Erlebnispark Schongi-Land vergnügen, um anschliessend in den Jugendräumen einen gemütlichen Abend mit Übernachtung zu verbringen. Der Samstag begann mit einer trüben Wetterprognose. Je mehr wir uns der Zentralschweiz und unserem Zielpunkt näherten, wurde es wärmer. Die lange Reise wurde mit diversen Spielen und Gesprächen verkürzt. Unsere Gruppe hat Ajla, die an der PHZ studiert, begleitet. In Schongi-Land sind wir sofort von der atemberaubenden 380 Meter langen Sommerrodelbahn angelockt wor-

den. Der bunte Spiel- und Erlebnispark bot uns auch andere Attraktionen wie Kometen-Schaukel, Schongi-Loop, Bike-Bahn inkl. Schutzausrüstung, Hüpfburgen und Hüpfkissen, Tret-Kart-Bahn, Fun-Shooter, Rohrrutsche und diverse Fun-Sportgeräte an. Bei so viel Aktion, kam rasch der Hunger. So konnten wir uns am Grillplatz verpflegen. Während unsere Zweitbegleitung für uns grillierte, suchten die meisten Kinder den Schatten oder nutzten umliegende Angebote um ja nicht kurz zu kommen. Der kleine Zoo sorgte ebenfalls für viel Freude, da man nah an den Tieren sein durfte. Auch die Ermüdungserscheinung konnte die meisten Kinder nicht daran hindern, vor der Rückreise die letzten Runden auf der Sommerrodelbahn zu drehen. Zufrieden machten wir uns auf den Heimweg nach Elsau. Schliesslich waren wir glücklich, dass uns den ganzen Tag sonniges Wetter begleitet hat.

In Elsau angekommen, machte sich ein Teil der Kinder bei den Vorbereitungen des Znacht nützlich. Offiziell wurden Aufgaben für den Abend und den Sonntagmorgen ausgelost. Die Kinder haben diese bestens ausgeführt. Vor der Kinovorführung musste noch rasch Popcorn gemacht werden, damit der Abend weiter gelassen verlaufen konnte. Gegen 23.00 Uhr wurden Matratzen verteilt und die Schlafstellen im Jugendtreff bestimmt.



Erst zur späten Stunden sind dann die letzten müden Körper eingeschlafen. Die letzten waren aber die ersten, die am Sonntagmorgen aufgestanden sind.



Nach dem ausgiebigen Zmorge und dem Aufräumen durften einige noch spielen oder zeichnen, bis wir uns schlussendlich gegen Mittag verabschiedeten.

Wohin uns der nächste Erlebnistag führen wird, bestimmt die nächste Theatergruppe. Falls du mitmachen möchtest, informiere und melde dich bis Ende August 2014 bei der Jugendarbeit Elsau.

Dijana Hasanbegovic



## Zuzüge in Elsau

Nicole und Andreas Bonini  
mit Robin und Jerome  
Carl Spitteler-Strasse 28



Supporter  
GewerbeRing



Elsau  
Rätterschen

Garage Geiselweid  
AUDI-Vertretung  
8400 Winterthur

Werner Häusler  
Dächer und Fassaden  
8409 Winterthur

MS-Print  
Fröschenweidstr.12  
8404 Winterthur

René Nyffenegger  
AMS All Mobi. Service AG  
8400 Winterthur

Autospritzwerk Meyer AG  
Fröschenweid 4  
8404 Winterthur

Brot  
Scann & Kopiertechnik  
8370 Sirmach

Pedrett-Sport  
Stegackerstr.5  
8409 Winterthur

Coiffeursalon Uschi  
H.Bosshardstr.6  
8352 Rümikon

Landi Eulachtal  
Roland Müller  
8352 Rätterschen

Zehnder AG  
Holz + Bau  
8409 Wintrthur

Steiger  
Getränkehandel  
8418 Schlatt

Zlauwinen  
Treuhand GmbH  
8604 Volketswil ZH

Berücksichtigen Sie die Unterstützer des FC Rätterschen.



# Willkommen

... sind bei uns Autos aller Marken.

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

elsener

Die Fachgarage in  
Ihrer Nachbarschaft

Garage Elsener  
St. Gallerstrasse 33  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 11 83



## Elsau in der Presse

Der Landbote, 19. Juni

### Primarschule umgeht Volkswillen

Die Elsauer Stimmberechtigten haben den Umbau der ehemaligen Schulküche im Dezember aus dem Budget gekippt. Die Primarschule gibt das Geld nun aber trotzdem aus, weil sie Platz für eine vierte Kindergartenklasse braucht.

Der Landbote, 18. Juni

### Gestaltungsplan genehmigt

Das Pädagogische Zentrum Rätterschen kann einen Ausbau ins Auge fassen: Die von 63 Stimmbürgern besuchte Gemeindeversammlung hat den Gestaltungsplan ohne Änderungen bewilligt. Genehmigt wurden unter anderem auch ein Sanierungskredit der Primarschule und – im zweiten Anlauf – die neue Polizeiverordnung (ohne Änderungen).

### Noch nie übergaben so viele den Bändel

Die Töss-Stafette feierte in diesem Jahr einen Teilnehmerrekord. Mit 3350 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in 370 Teams verzeichnet die diesjährige Töss-Stafette einen Teilnehmerrekord. Das schnellste Team kam aus Elsau. Die Klasse 3A (9. Klasse der Oberstufe

Elsau-Schlatt) schaffte die Strecke innerhalb von einer Stunde und einer Minute.

Der Landbote, 9. Juni

### Elsau-Rapperswil-Moçambique

FairFair heisst jener Teil des Festivals, an dem sich Hilfswerke und -vereine präsentieren, auch etliche aus Stadt und Region. Einer davon ist Participamoz. Participamoz, wir beteiligen uns, ist das Credo des Vereins, den Thomas Matta aus Elsau und Yolanda Leyer aus Moçambique 2012 gegründet haben.

Der Landbote, 5. Juni

### Neuer Feuerpolizist

Der langjährige Elsauer Feuerpolizist Ruedi Zehnder hat sein Amt per Ende April 2014 gekündigt, wie der Gemeinderat mitteilt. Für die Neuvergabe lagen drei Offerten vor. Auf Antrag der Baukommission wurde das Amt neu an das Ingenieurbüro Bauing Bless in Turbenthal vergeben.

Der Landbote, 3. Juni

### Trinkwasser in Notlagen

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Werkkommission das Konzept über die Elsauer Trinkwasserversorgung in Not-

lagen genehmigt und dem kantonalen Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft zur Prüfung eingereicht.

Der Landbote, 25. Mai

### Ausbau für schnelleres Surfen

Mitte Juli startet die Swisscom von der Zentrale in Seen aus den Ausbau ihres Breitbandnetzes für Rümikon, Elsau, Rätterschen und Schottikon. Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung, sich bei allfälligen Fragen zum Projekt direkt an die Swisscom zu wenden.

Der Landbote, 17. Mai

### Landi plant den nächsten Grossmarkt

Der Landi Eulachtal wird es am heutigen Hauptsitz in Rätterschen zu eng. Daher will sie für 14 Millionen Franken einen Neubau am Dorfeingang realisieren. Neben einem Grossmarkt sind auch eine Tankstelle, einen Tankstellenshop, eine Autowaschanlage sowie gut 90 Parkplätze geplant. Zur Finanzierung will die Landi das heutige Gebäude in Rätterschen verkaufen.

### Grüngutmarken auf der Post

Seit mehr als einem Jahr können die Elsauerinnen und Elsauer ihre Grüngutmarken auch auf der Post kaufen. Dies entspreche offensichtlich einem Bedürfnis, meldet der Gemeinderat. Im ersten Jahr wurden Marken im Wert von 13 000 Franken bei der Post gekauft. Das ist fast die Hälfte aller Marken.

Der Landbote, 5. Mai

### Schnasbergstrasse gesperrt

In Unterschnasberg beginnen heute umfangreiche Bauarbeiten, die bis Ende September andauern. Neben dem Bau von neuen Entwässerungsleitungen müssen laut Gemeinderat die Wasserleitung und die Schnasbergstrasse auf einer Länge von mehr als 200 Metern saniert werden. Die Schnasbergstrasse ist während der Arbeiten am Strassenkörper für den Verkehr gesperrt. Die Baustelle kann aber via Rätterschen umfahren werden.

Der Landbote, 29. April

### Weniger Sitze wegen Personalnot

Die reformierte Kirchenpflege Elsau wird kaum mehr komplett: Nun soll die Behörde verkleinert werden.

## Alles Gute PSE

### Wandel

Das Hauptthema Restaurantsterben zeigt eindrücklich, dass viele Bereiche dem Wandel der Zeit ausgesetzt sind. Dies gilt auch für unsere Gemeinde und die Schule. Die Gesellschaft entwickelt sich immer dynamischer und wer entscheidende Trends verschläft, muss sich enorm anstrengen, um den Anschluss wieder zu finden. Sonst geht er unter, oder kommt mehr schlecht als recht über die Runden.

Als wir vor gut 12 Jahren nach Rätterschen zogen, wirkte die Gemeinde etwas verschlafen, verfügte aber über eine gute Infrastruktur. Diese wurde inzwischen mit der Sporthalle, dem Kinderclub Jojo, dem Zentrum Sonne und einigen Erweiterungen sinnvoll ergänzt. Die Bautätigkeit hat in letzter Zeit auch angezogen und ein weiteres qualitatives Wachstum ist aus meiner Sicht nicht nur wünschenswert, sondern nötig, um Elsau als eigenständige Gemeinde zu erhalten. Dabei kristallisiert sich immer deutlicher heraus, dass wir uns auf die Kernaufgaben und einzelne Schwerpunkte beschränken müssen. Für das Wünschenswerte gilt es sinnvolle, langfristige Lösungen zu finden.

### Abschied

Nach mehreren Amtsperioden wird man etwas betriebsblind und selbstgefällig. Die Gefahr, Entwicklungen zu verschlafen und veränderte Ansprüche zu übersehen, nimmt zu. Die Erneuerung der Behörde ist einer der Gründe, weshalb ich nach acht Jahren als Präsident zurücktrete. Ideal ist es, wenn nicht die halbe Behörde wechselt, aber Neue ihre Ideen und Anregungen einbringen. Bei der Primarschule hatten wir mit André Zbinden einen äusserst zuverlässigen Schulpfleger, der die Schule im wahrsten Sinne des Wortes «mitbaute». Die Sporthalle und Trakt 3 und 4 wurden in seiner Zeit als Liegenschaftsverantwortlicher erstellt. Er hat sich damit kein Denkmal gesetzt, sondern die Infrastruktur geschickt und sehr kostengünstig ausgebaut. Nach 12 Jahren in der Schulpflege und davor noch vier Jahren in der Kindergartenkommission hat er enorm viel geleistet und übergibt seinem Nachfolger nun ein ganz anderes Schulhaus Süd. Für die acht gemeinsamen Jahre hätte ich mir keinen besseren Kollegen wünschen können.

Silvia Waibel von der Schulverwaltung, hat mich ebenfalls die ganze Zeit treu begleitet. Silvia startete im Jahr 1998 als erste Schulsekretärin der PSE und hat die heutige Schulverwaltung aufgebaut und entwickelt. Sie beschränkte sich nicht auf den Papierkram, sondern war immer zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wurde, oder es etwas zu erledigen gab. Sie löste Probleme oft, bevor sie überhaupt bemerkt wurden. Sie war auch verantwortlich für die Jugendmusikschule in Elsau und hat die Skilager jahrelang mitgeleitet. Für die Schule und mich war sie Gold wert und hört nun ebenfalls Ende Schuljahr auf, weil sie das Pensionsalter erreicht hat. Wer sie und ihre zahlreichen Aktivitäten kennt, käme nicht auf die Idee, von Ruhestand zu sprechen.

Die Stellen für das nächste Schuljahr sind alle mit bestens qualifizierten Lehrpersonen besetzt und so kann ich mich beruhigt mit dem Ende meiner Amtsperiode befassen.

Während meiner Amtszeit wurde die Sporthalle amortisiert und der Trakt 4 gebaut. Die Finanzen der Primarschule sind angesichts der getätigten Investitionen bei einem verhältnismässig tiefen Steuerfuss nach wie vor solide.

Besonders freut mich die Entwicklung des Kinderclub Jojo. Diesen haben wir nicht nur erfolgreich aufgebaut, er wurde vom Projekt zum festen Bestandteil unserer Gemeinde und hat die gesteckten Ziele in fast allen Bereichen übertraffen. Besonders gut sieht man dies an den vielen Kindern, welche nun das ganze Schulhaus Nord beanspruchen. Dieses beherbergt nun die kommenden und aktiven Schüler/innen und erfüllt damit nach wie vor seinen ursprünglichen Zweck.

### Danke

Die Standpunkte der politischen Gemeinde und der Rechnungsprüfungskommission hatten immer Hand und Fuss, auch wenn ich teilweise anderer Meinung war. Die Diskussionen waren bereichernd und dienlich für die Lösungsfindung. Für die faire Zusammenarbeit danke ich allen Behörden und wünsche diesen weiterhin viel Erfolg. Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen Schulpflegemitgliedern, mit denen ich die gemeinsamen Schuljahre mitgestalten durfte. Die Kollegen/in der ersten

Amtsperiode haben mich von Anfang an akzeptiert, unterstützt und dafür gesorgt, dass ich rasch mit den Schulpflegheiten vertraut wurde. Mit der aktuellen Pflege habe ich die neue Klassenstruktur eingeführt und den aktuellen Schulleiter Peter Fleischmann angestellt. Er ist immer einer der ersten im Schulhaus und kennt das pädagogische Innenleben nun besser als jeder andere. Auf ihn und seinen unerschütterlichen Optimismus kann die Schule glücklicherweise weiter zählen. Ein besonderes Lob und entsprechenden Dank haben die Lehrer/innen der Primarschule mehr als verdient. Sie haben die Schüler/innen auch in schwierigen und kritischen Zeiten ausgezeichnet unterrichtet und sich auch weit über ihr Pensum hinaus für diese eingesetzt. Immer wenn es darauf ankam, haben alle, auch die sogenannten unterstützenden Funktionen, zusammengehalten und die Herausforderungen angenommen und gelöst. Aus diesem Grund bin ich überzeugt, der neuen Schulpflege ein hervorragendes Lehrerteam zu übergeben.

Ihnen, liebe Eltern, Leser/innen und Wähler/innen danke ich für das Vertrauen und die gemeinsame Zeit. Meinem Nachfolger Roman Arnold und der ganzen Primarschule wünsche ich gutes Gelingen und viel Freude.

Matthias Allenspach



**Klein- und Grosstierpraxis**  
**Dr. med. vet. Markus Rohr**

Dorfstrasse 93  
8542 Wiesendangen  
**052 366 57 77**  
info@tierarztpraxis-rohr.ch  
www.tierarztpraxis-rohr.ch

- Untersuchung und Behandlung Hunde, Katzen, Zoo- und Heimtiere
- Besuch und Behandlung Rind, Pferd und kleine Wiederkäuer
- Kastrationen, Routinechirurgie
- Zahnbehandlungen und Zahnsteinentfernungen
- Labor- und Ultraschalluntersuche
- Chipimplantate, Tierernährungsberatung und Tierfutter
- Impfungen



## Sporttag Stufe Kindergarten und 12

Bei wunderbarem Frühsommerwetter versammelten sich am Morgen des 4. Juni alle Kinder der Kindergartenklassen und der Klassen 12 auf dem unteren Pausenplatz der Primarschule Elsau. Mit dem gemeinsam gesungenen Fitness-Song starteten die Schülerinnen und Schüler in den Sporttag. In klassen- durchmischten Gruppen durchliefen die Kinder sechs verschiedene Posten. Lesen Sie hier die Meinungen der Schülerinnen und Schüler der Klasse 12c (unzensiert direkt ab Kinderhand):  
 Mir gefiel: 1. Enten angeln, 2. Fitness- parcour, 3. Wasserspiele  
 Es war toll beim Sporttag dabei zu sein.

Es gab tolle Spiele und Posten. Am besten fand ich das Wasser- und das Parcours- spiel. Der Sporttag war der Hammer. Ich wünschte, dass jeder Tag ein Sporttag wäre.  
 Ich heisse Eléa. Und mir hat der Sporttag sehr gefallen. Aber es war ein bisschen warm gewesen. Mir hat vor allem das Geschicklichkeitspiel gefallen. Meine Gruppe hat mir sehr gefallen. Und ich habe ganz viele neue Kinder kennen gelernt.  
 Mir hat es gut gefallen, dass man mit der Spritze die Kerze löschen konnte. Leider hatte ich keine getroffen, weil man nur einen Schuss hatte.

Moreno



Mir hat es gut gefallen, dass alle Spass hatten. Ich fand es gut, dass ich dabei war. Und es hat Spass gemacht.  
 Äs hät mir guät pfala.

Thierry



## Sporttag der 3. Klassen

Am Dienstag, 17. Juni, fand der Sporttag der 3. Klassen statt. Das Motto lautete: cool und fair.  
 Nach einem gemeinsamen Einturnen und lauten Motivationsrufen ging es mit Disziplinen wie zum Beispiel Ball- weitwurf und Schnellauf los.  
 Am Vormittag, im Einzelwettkampf, also alle gegen alle, haben gewonnen: Alisha, Eliane, Jasmina, Gabriel, Lukas, Alessandro.  
 Nach einer kurzen Znünipause fanden die Mannschaftsspiele statt. Auch hier gab es wieder neue Disziplinen wie Glücksfussball, Sackhüpfen oder Hin-



dernislauf. Es gefiel allen sehr gut und es wurde meistens fair gespielt.  
 Die Mittagspause verbrachten alle gemeinsam vor der Turnhalle. Nach dem Essen ging es natürlich sofort weiter, denn jede Mannschaft wollte den Sieg. Alle bekamen eine Tüte in der Gruppen- farbe, gefüllt mit Süssem. Es hat allen sehr gefallen und es wurde fair gespielt.

Kathrin Bieler



## Impression vom Konzert der Jugendmusikschule vom 25. Juni

Ich bedanke mich bei allen Lehr- personen, Schülerinnen und Schüler, die wiederum zu einem erfreulichen Anlass beitragen haben. Als Ortsvertre- terin verabschiedete ich mich bei Ihnen allen und danke für die langjährige Unterstützung.

Silvia Waibel





**heinz schmid ag**

Elektro- und Telefonanlagen

Photovoltaik  
 Starkstrom  
 Satelliten-Anlagen  
 Telefon  
 EDV-Installationen  
 Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur  
 Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · [www.heinz-schmid.ch](http://www.heinz-schmid.ch)



**Schreinerei Romer GmbH**

Wir verwirklichen Ihren Wohntraum!

**Ihre Schreinerei in Elsau für Möbel, Küchen, Schränke, Bodenbeläge, Umbauarbeiten und Reparaturen.**

St. Gallerstrasse 20  
 8352 Elsau-Räterschen  
 052 363 11 60

**[www.schreinereiromer.ch](http://www.schreinereiromer.ch)**





**SHABA**  
 ORIENTAL

**Die neue Art der Haarentfernung**  
 Angenehm, natürlich und pflegend  
 (kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin  
 Kathrin Fedrizzi  
 Am Bach 5  
 8352 Schottikon  
 052 / 363 30 23

## Ich habe fertig!

Liebe Leserinnen, Liebe Leser  
der Elsauer Zytig

Falls Sie diese Zeilen lesen, darf ich davon ausgehen, dass Sie auch das eine oder andere Mal in meine Beiträge eingetaucht sind.

Nach insgesamt 16 Jahren als Schulpfleger und ungezählten Zeitungsartikeln ist dies nun also mein letzter Beitrag als Behördenmitglied.

Ich schaue durchaus dankbar auf eine interessante Zeit zurück. Einerseits habe ich die Entwicklung der Volksschule im Kanton Zürich während einer doch sehr spannenden Zeit begleiten dürfen, andererseits haben mir die Anpassungen und die Begleiterscheinungen zwischenzeitlich doch einigen Ärger bereitet und Arbeit beschert. Pro Saldo überwiegen klar die freudigen Momente – einige Anekdoten werden überleben und vieles wird vergessen werden. Das ist auch gut so. Ein öffentliches Amt, insbesondere im Umfeld der Schule ist nicht geeignet für Selbstdarstellungsgelüste, auch Machtgefühle sind fehl am Platz. Es ist ganz klar ein Dienst an der Sache.

Wenn Sie sich also im August nach den Sommerferien und nach dem ersten Artikel meiner Nachfolger nicht mehr an den Autor dieses Artikels erinnern, werde ich dies durchaus als Kompliment verstehen.

Ich wurde kürzlich gefragt, welches mein schwierigster Entscheid gewesen sei. Da gibt es eine klare Antwort: Im Rahmen der Sanierung des Primarschulhauses

in Schlatt mussten wir über die Farbe der Fassade entscheiden. Es wurde im Rahmen eines 5-er Gremiums heftig diskutiert. 2 Vertreter waren für einen Terracotta-Ton, 2 Vertreter sprachen sich dafür aus, den Gelbton beizubehalten. Persönlich war mir dies ziemlich egal aber nun musste ich entscheiden. Das Schulhaus ist gelb geblieben! Schwierig oder vielleicht besser undankbar waren stets Personaldiskussionen und schwierige Elterngespräche. Ich bin sehr dankbar, dass ich im Rahmen meiner Tätigkeit einen Einblick in sämtliche sozialen Milieus werfen durfte. Viele Eindrücke haben Denken und Handeln beeinflusst.

Verschiedenen Dank durfte ich in diesem Rahmen in den vergangenen Ausgaben der EZ bereits verteilen. Mit vereinzelten Ausnahmen durfte ich mich stets auf ein engagiertes, sehr professionelles Schulteam verlassen. Eine souveräne und zuverlässige Schulleitung hat dies sichergestellt und die langjährigen hohen Qualitätsbeurteilungen der Schulen in Schlatt und in Elsau sind verlässliche Belege der tollen Arbeit der Schulleiterinnen. Dass ich über praktisch meine gesamte Zeit als Schulpräsident zudem mit Erika Raimann auf eine ausgesprochen kompetente und zuverlässige Schulverwalterin zählen durfte, hat manches zusätzlich erleichtert und vor allem auch professionalisiert. Mit Karl Ott, Roland Zürcher und zuletzt Ruedi Flückiger waren auch die Hauswartauf-

### Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)

Schulleitung:

Doris Frei  
schulleitung@oberstufe.ch  
Telefon 052 368 71 72  
Fax 052 368 71 74  
Dienstag 14 bis 17 Uhr und  
Freitag 9 bis 12 Uhr

Schulverwaltung:

Erika Raimann  
verwaltung@oberstufe.ch  
Telefon 052 368 71 73  
Fax 052 368 71 74  
Montag, Dienstag, Donnerstag  
und Freitag  
7 bis 11.30 Uhr

Lehrerzimmer:

Telefon 052 368 71 71  
Fax 052 368 71 79

gaben stets in guten Händen. Eine gute Schule will gehegt und gepflegt sein, sie ist das Resultat einer Zusammenarbeit aller Beteiligten, welche von gegenseitigem Respekt und Wohlwollen geprägt ist. Es war mir ein Vergnügen, dies zu begleiten und ich übergebe meine Funktion mit Freude an Philipp Berni, ich weiss die Oberstufe Elsau-Schlatt bei ihm weiterhin in guten Händen.

Miro Porlezza, Oberschlatt

## Keine weiteren Kurse der freiwilligen Fortbildungs- schule Elsau-Schlatt

Die Aufhebung der «Rüebli RS» (hauswirtschaftliches Obligatorium für Mädchen) auf den Beginn des Schuljahres 1987/88 war gleichzeitig der Beginn der hauswirtschaftlichen Fortbildungskurse für Erwachsene. Die im Gesetz verankerten Kurse wurden in den verschiedenen Schulgemeinden des Kt. Zürichs nach dem jeweiligen Gusto der/des Verantwortlichen organisiert.

In der Schulgemeinde Elsau-Schlatt gab es zum Beispiel neben den obligaten Koch- und Nähkursen einen Yoga-Schnupperkurs. Unwissende konnten die Kunst eine kleine Autopanne selber zu beheben erlernen und «The Beat Goes on» war ein Kurs für singbegeisterte Personen. Weitere Kurse waren ein «besonderer Zürich-Besuch», Kasperlifiguren basteln, Silberschmuck herstellen, Raku

oder Glasfusing erlernen. Diese Liste könnte man noch lange weiter führen. Wir hatten immer spannende und auch lehrreiche Kurse im Angebot. Nun ist es leider Zeit zum Abschied nehmen! Das Zürcher Stimmvolk hat am 4. September 2011 den Beschluss des Kantonsrates bestätigt und der Aufhebung des Gesetzes der hauswirtschaftlichen Fortbildung zugestimmt.

Im Schuljahr 2013/14 wurden alle Kurse der freiwilligen Fortbildungsschule von der Oberstufenschulgemeinde Elsau-Schlatt unterstützt. Die Ausgaben konnten aber nur teilweise durch Einnahmen gedeckt werden.

Nach dieser einjährigen Testphase muss ich leider feststellen, dass die Kursbesuche rückgängig sind und der grösste Teil der Angebote nicht durchgeführt werden konnte.

Die Oberstufenschulpflege hat deshalb am 16. Januar 2014 die Aufhebung der freiwilligen Fortbildungsschule Elsau-Schlatt per Ende Schuljahr 2014/15 beschlossen.

Ihnen, liebe Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer, möchte ich an dieser Stelle im Namen der Oberstufenschulpflege und aller Kursleiterinnen und Kursleitern für ihre Treue herzlich danken. Ich freue mich, sie an einem anderen Anlass wieder begrüßen zu dürfen.

Monika Schäfer Gsell  
Schulpflege Oberstufe Elsau-Schlatt

Schonend waschen

Führend in der  
Wäscheschonung



Dank der einzigartigen Schontrommel mit Wabeneffekt revolutioniert Miele die schonende Wäschepflege beim Waschen und beim Trocknen. Selbst Seide und Cashmere können Sie guten Gewissens dem Miele Wäschepflege-System anvertrauen. Denn bei Miele sind auch die Wasch- und Trockenprogramme harmonisch aufeinander abgestimmt und konsequent auf die optimale Wäscheschonung ausgerichtet.

Kommen Sie vorbei!

**Miele**

50 JAHRE  
**H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • CH-8352 Elsau  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
[www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)

Verstrich mi – sündhaft gut...



Silbermedaille  
Swiss Baker Trophy

Der hausgemachte  
feine Schokoladen-  
Brotaufstrich mit  
39% piemontesischen  
Haselnüssen und edler  
Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 [www.ribolis.ch](http://www.ribolis.ch)

Für ein natürliches und gesundes Wohnklima!

**Malerei  
Wülser**  
& Partner GmbH

Farbberatung und Schadenanalysen • Innen- und Aussenrenovationen • Putze & Tapeten  
Gewebe & Stucco • Lasur- und Dekorationstechniken • Schimmelsanierungen  
atmungsaktive Produkte • Kalk und Lehm

Eidg. Baubiologe SIB • Vorarbeiter SMGV • 8405 Winterthur • 8418 Schlatt  
Telefon/Fax 052 223 13 23 • [www.malerei-wuelser.ch](http://www.malerei-wuelser.ch)

**P & P**  
**Peluso & Prinzing GmbH**

Sanitäre Anlagen  
Wasseraufbereitung  
Wärmetechnik  
Solaranlagen

Bahnhofstrasse 31  
8353 Elgg  
Tel. 052 366 12 88  
[www.peluso-prinzing.ch](http://www.peluso-prinzing.ch)

# Angebote der evang.-reformierten Kirchgemeinde

**Pfarramt**  
Pfr. Andreas Gygli  
Evang.-ref. Pfarramt Elsau  
Wiesendangerstr 7, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 11 71  
Fax 052 363 29 71  
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch, www.kircheelsau.ch

**Stellvertretungen (Amtswochen, Weiterbildungen, Freisonntage, Ferien)**

**13. bis 20. Juli**  
**Gottesdienste und Amtswoche**  
Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstr. 76, 8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15

**21. Juli bis 1. August**  
**Gottesdienst und Amtswochen**  
Pfr. Hans-Peter Cloos, Schlosshalde 20, 8505 Pfyn, Tel. 052 765 32 48

**22. bis 26. September**  
**Gottesdienst und Amtswochen**  
Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstr. 76, 8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15

**Sekretariat**  
Françoise Schöni,  
Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 12 16 MO / DI / DO oder Anrufbeantworter, Fax 052 363 13 18,  
E-Mail: sekretariat.elsau@zh.ref.ch  
Vertretung DI in Ferienzeiten:  
Beatrice Schurter, Rheinfallweg 13, 8447 Dachsen, Tel. 052 695 66 31  
Öffnungszeiten: Dienstag, 8 – 12 Uhr

**Sigristen**  
Beat und Sonja Knufer  
Kirchgasse 2, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 14 93, Fax 052 534 71 46,  
E-Mail: sigristen.elsau@zh.ref.ch  
Vertretung Dania Leuenberger,  
Am Bach 17, 8352 Elsau, 052 363 23 80

**Gottesdienste**  
Sonntag, 13. Juli, 09.30 Uhr  
Gottesdienst mit Taufe von Elin Borri, Pfrn. Heidi Profos, Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 20. Juli, 09.30 Uhr  
Gottesdienst Pfrn. Heidi Profos, Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 27. Juli, 09.30 Uhr  
Gottesdienst Pfr. Hans Peter Cloos, Zrinka Durut, Orgel  
Ivan Horvatic, Klavier

Chile-Kafi im Anschluss  
Sonntag 3. August, 09.30 Uhr  
Gottesdienst Pfr. Hans Peter Cloos, Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 10. August, 09.30 Uhr  
Gottesdienst Pfr. Andreas Gygli, Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 17. August, 09.30 Uhr  
Gottesdienst Pfr. Andreas Gygli, Zrinka Durut, Orgel

Chile-Kafi im Anschluss  
Sonntag, 24. August, 19.00 Uhr  
Abendgottesdienst «Musik und Wort» Pfr. Andreas Gygli, Musik Bluegrass-Band «Morning Dew»

Sonntag, 31. August, 09.30 Uhr  
Gottesdienst Vorstellung Konfirmandenkurs  
Pfrn. Maria-Inés Salazar, Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 7. September, 09.30 Uhr  
Gottesdienst mit Taufmöglichkeit  
Pfr. Andreas Gygli, Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 14. September, 11.15 Uhr  
Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedankfest  
Pfr. Andreas Gygli (Predigt)  
GDL Dieter Müller (Liturgie)  
Bei schönem Wetter Gottesdienst hinter der Kirche  
Musikverein Rickenbach-Wiesendangen  
Grillzmittag im Anschluss (bei schönem Wetter draussen, sonst im Kirchgemeindehaus)

Sonntag, 21. September, 09.30 Uhr  
Abendmahlgottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag  
Pfr. Andreas Gygli, Zrinka Panduric, Orgel  
Männerchor Rätterschen

Sonntag, 28. September, 19.00 Uhr  
Abendgottesdienst Taizé  
Pfr. Andreas Gygli, Zrinka Panduric, Klavier  
Luka Stamenkovic, Gitarre  
Der Jugendgottesdienst ist integriert

**Taufsonntage 2014**  
7. September, 9. November (Gestaltung durch 3. Klass-Unterricht), 14. Dezember  
Anmeldungen der Taufen bei:  
Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarr-

amt Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 11 71, Fax 052 363 29 71,  
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch

**Angebote für Kinder und Jugendliche**

**Fiire mit de Chliine**  
Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern und/oder Grosseltern, jeweils Donnerstags am 4. September, anschliessend Beisammensein mit Znüni im Kirchgemeindehaus.  
Leitung: Barbla Peer Frei (evang.), Berghaldenstr. 6a, 8352 Elsau/Schottikon, Tel. 052 363 16 53  
Regula Fässler (kath.), Im Melcher 22, 8352 Elsau, Tel. 052 213 52 80  
Nicole Bochsler (kath.), Auwiesenstr. 12, 8352 Elsau, Tel. 052 363 17 04  
Annemarie Spühler, Orgel

**Kolibri-Treff**  
für Kinder von der Grundstufe bis zur 2. Primarklasse (5- bis 8-jährige), jeweils Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr (ausgenommen Schulferien), im Kirchgemeindehaus (Kursraum).  
Nächste Daten: 11. Juli, 16./23./30. September  
Leitung: Sonja Knufer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

**Minichile**  
Für die Kinder der 2. Primarklasse, ausgenommen Schulferien, jeweils Montag 15.45-16.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum).  
Nächste Daten: 18./25. August, 1./8./15./22./29. September  
Leitung: Esther Morf, Dorfstrasse 62, 8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 34 64

**3. Klass-Unterricht**  
Für die Kinder in der 3. Primarklasse, jeweils Dienstag 15.45 bis 16.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum), ausgenommen Schulferien.  
Nächste Daten: 19./26. August, 2./9./16./23./30. September  
Leitung: Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

**Club 4**  
Für die Kinder in der 4. Primarklasse Block 1:  
Freitag, 22. August, 17.00-22.00 Uhr,

Kirchgemeindehaus (Kursraum)  
Samstag, 23. August 9.00-12.00 Uhr,  
Kirchgemeindehaus (Kursraum)  
Ansprechpersonen:  
Monika Nägeli, Dorfstrasse 3, 8468 Guntalingen, Tel. 052 745 23 93  
Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

**JuKi**  
Für Jugendliche vom 5. bis 8. Schuljahr  
JuKi 7: 5. September, 17.00 bis 20.00 Uhr und 6. September, 09.00 bis 12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum, Wehrlinzimmer)  
Ansprechpersonen:  
Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

**Jugendgottesdienste**  
21. September, 19.00 Uhr Kirche, im Gottesdienst integriert.  
Pfr. Andreas Gygli, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau, Tel. 052 363 11 71

**Konfirmandenkurs**  
für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr  
Die Einladungen zum Kurs folgen in Kürze an die betroffenen Schüler  
Leitung: Pfrn. Maria-Inés Salazar, Kirchstrasse 6, 8542 Wiesendangen, 052 337 29 44, mi.salazar@zh.ref.ch

**Vermischtes:**

**Chile-Kafi**  
Einmal wieder Pause einlegen – andere Menschen treffen – gemütlich «käfte» – besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!  
Sonntag, 17. August, 10.45 Uhr, Kirchgemeindehaus

**Abendgottesdienst «Musik und Wort», 24. August, 19.00 Uhr, Kirche Elsau**  
Morning Dew: American Folk, Old Time, Bluegrass, Irish Folk  
Lehnen Sie sich zurück, vergessen Sie den Alltag und machen Sie mit uns eine musikalische Reise durch den Südosten der USA! Mit Morning Dew lernen Sie die Vielfalt der amerikanischen Folkmusik kennen mit Elementen aus der Bluegrass- und Oldtimemusic. Die Reise erinnert aber auch ab und zu an die keltischen Einwanderer, welche ihre Fiddletunes mit in den fernen Westen brachten. Inspiriert von verschiedenen namhaften Musikern, unterhalten wir

Sie mit unseren Saiteninstrumenten, mehrstimmigen Gesang und der Musik, die uns am Herzen liegt!  
Hannes Mäder: Gesang, Gitarre, Bouzouki, Mandoline  
Tanja Stephani: Gesang, Kontrabass  
Tom Borchering: Gesang, Gitarre, Banjo  
Daniel Frey: Fiddle  
www.morningdew.ch

**Ökumenisches Bibel-Café**  
16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Elsau, Die Psalmen – Das Gebetbuch der Bibel  
16. September, 21. Oktober, 18. November, 9. Dezember 2014; 20. Januar und 17. Februar 2015.

Nicht anders, als in unseren christlichen Gottesdiensten wird in jeder religiösen Zeremonie weltweit gebetet und gesungen. Das Besondere der 150 Psalmen im Alten Testament ist jedoch, dass sie sowohl für die jüdische wie für die christliche Glaubensgemeinschaft der wichtigste Gebets- und Liederschatz überhaupt sind.  
Nach der Sommerpause wollen wir uns im Bibel-Café eingehend mit diesem grossartigen Buch der Psalmen befassen. Wir werden dabei erfahren, dass den alttestamentlichen Psalmdichtern nichts Menschliches fremd gewesen ist. Von ihnen kann man lernen, dass wir vor Gott ausnahmslos über alles reden dürfen: über das Gute, Schöne, Bereichernde genauso wie über das Schwere und Belastende in unserem Leben. Wir dürfen klagen über das Leid und die Demütigungen, die andere uns zugefügt haben. In vielen Psalmen wird ein Hilferuf in grosser Not und Krankheit förmlich herausgeschrien. Gott erträgt auch die Frage: Warum hat gerade mich ein schwerer Schicksalsschlag getroffen. Lob und Dankbarkeit, Klage und Anklage also – zwischen diesen Polen bewegt sich die Lebensvielfalt der biblischen Psalmen.

Wer am Bibel-Café teilnimmt, wird im kommenden Herbst und Winter viel kräftigende Seelennahrung bekommen und im gegenseitigen Austausch sein Wissen erweitern. Natürlich gehört auch die Kafi-pause mit etwas Feinem, Gebacknem dazu. Eine Anmeldung zur Teilnahme ist nicht erforderlich. Kommen Sie einfach vorbei!  
Anmeldungen: Pfr. Andreas Gygli, Tel. 052 363 11 71, GDL Dieter Müller, Tel.: 052 337 16 28

**Strickgruppe**  
Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häkeln und Basteln, ist in der Strickgruppe herzlich willkommen. Wir stricken auch auf Bestellung.  
10. September, 08.30-11.00 Uhr Kirchgemeindehaus (Wehrlinzimmer)  
Auskünfte und Leitung:  
Anni Baumann, Alfred Huggenberger-Str. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90

**Seniorenprogramm**

**Internationale Tänze**  
15. Juli, 19./26. August, 2./9./16./23./30. September, jeweils von 14.00 bis 15.30 Uhr im Kirchgemeindehaus (Saal)  
Leitung: Christine Stingelin, Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92

**Seniorenmittagstisch**  
Mittwoch, 10. September, 11.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)  
Anmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 19.00 Uhr an Sonja Knufer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93  
Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

**Seniorenspielnachmittag**  
Montag, 14. Juli, 18. August, 15. September, 14.15 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)  
Leitung und Auskunft:  
Brigitte Sigg, Haldenstr. 14, 8352 Elsau, Tel. 052 213 70 60  
Susi Gachnang, Haldenstr. 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 16 64

**Seniorenachmittag**  
24. September, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Saal  
Das Thema des Nachmittags war bis zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt.  
Anschliessend währschafter Zvieri und gemütliches Beisammensein.  
Beauftragte für Seniorenarbeit:  
Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66, 8352 Elsau, Tel. 052 363 20 56

**Die Kirchenpflege gratuliert herzlich den neuen Mitgliedern**  
Wir gratulieren Anneliese Birle und Walter Lattmann ganz herzlich zur guten Wahl in die Kirchenpflege! Wir

freuen uns über diese Ergänzung unseres Teams und auf eine fruchtbare Zusammenarbeit. Ein Danke an alle Wählerinnen und Wähler für Ihre Unterstützung!

Für die Kirchenpflege und Pfarrer  
Heidi Manz

**Seniorenreise 2014**

Gegen Ende der Eisheiligen-Tage wagten sich 42 Seniorinnen und Senioren zu dem Wetterprofeten ins Bisisthal. Die Carfahrt führte – nach einem Kaffeestopp im Knonauseramt – über Zug – Arth – Schwyz – Muotatal und weiter ins höher gelegene Bisisthal. Vor dem Gasthof Schönenboden erwartete uns ein freundlicher Wirt, der wegen der verhangenen und grauen Wetterlage vor seinem Haus entschuldigend meinte, dass sich für die heitere Gesellschaft bestimmt heute noch «der Himmel auf-tue». Ob er den Wetterpropheten hin und wieder in die Karten schaut? Nach dem feinen und wohltuenden Mittagessen erhielten wir den mit Spannung erwarteten Besuch von Martin Horat, dem aus den Medien bekannten Wetterprofeten «mit den Ameisen». Wir alle wollten wissen, wie es denn in diesem Sommer wohl aussehen werde mit dem Wetter. Doch bevor er auf unsere Fragen eingehen wollte, erzählte er uns sehr bildhaft, gespickt mit Humor und verschmitztem Lächeln, über Tätigkeit und Organisation der Muotathaler Wetterfrösche. Die Hobbymeteorologen orientieren sich in der freien Natur und tauschen ihre Beobachtungen an der Generalversammlung untereinander aus, das genaue Rezept jedes einzelnen der sechs «Wetterschmöcker» bleibt



jedoch geheim. Immerhin hat uns Herr Horat verraten, dass die Waldameisen einen schönen Sommer anzeigen und falls die Prognose für den Bezirk Schwyz zutrefte, diese eventuell auch für den Bezirk Winterthur gilt! Gerade rechtzeitig zum Genuss zur

Muotathaler Kirschtorte begrüsst uns eine 2-er Formation mit lüpfiger Inner-schwyz-Musik, dazwischen war immer wieder Gelegenheit für lebhafte Tisch-Gespräche.

Auf der direkten Heimfahrt über Schwyz lichtete sich tatsächlich der Himmel einmal kurz, und wir erhaschten für kurze Zeit einen Blick auf Teile der umliegenden Bergwelt! Es zeigten sich uns die frisch verschneiten Myten mit den gezuckerten grünen Wiesen im Vordergrund – ein für uns ungewohntes Bild. Herzlichen Dank dem Chauffeur, der uns über den Sattel und durchs und Tösstal sicher nachhause führte.

Herzlichen Dank auch den beiden Begleiterinnen Rita Hobi und Silvia Imboden!

Hanna Zaugg, Fotos Peter Rutishauser



**Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen**

**Katholische Gottesdienste**  
Gottesdienst: Sonntags, 11.15 Uhr

Sonntag, 13. Juli bis 17. August  
kein Gottesdienst in der ref. Kirche  
Elsau, Fahrdienst um 10.25 Uhr  
Sonntag, 24. und 31. August  
kein Gottesdienst in der ref. Kirche  
Elsau, Fahrdienst um 09.40 Uhr  
Sonntag, 7. September  
Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau  
Sonntag, 14. September  
ökum. Gottesdienst zum Erntedank  
in der ref. Kirche Elsau  
Sonntag, 21. September  
Gottesdienst zum Betttag in der ref.  
Kirche Elsau mit dem Männerchor

**Fahrdienst**  
Wenn kein Gottesdienst in Elsau stattfindet, holen wir Sie zu Hause zum Gottesdienst in Wiesendangen ab (während der Schulsommerferien vom 13.7.-17.8. um 10.25 Uhr für den Gottesdienst von 10.45 Uhr, sonst um 9.40 Uhr für den Gottesdienst von 10.00 Uhr). Der Fahrdienst nach Wiesendangen und wieder zurück ist gratis. Bitte melden Sie sich unter Tel. 052 363 24 44

**Besonderes**  
Sonntag, 24. August, 10.00 Uhr  
Gottesdienst zur Eröffnung des  
Firmkurses 2014/15 in  
St. Stefan Wiesendangen

Sonntag, 31. August, 10.00 Uhr  
Familiengottesdienst zum Schul-anfang in St. Stefan Wiesendangen, Chilekafi  
Donnerstag, 4. September, 09.15 Uhr  
Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche  
Sonntag, 7. September, 11.15 Uhr  
Pfarreiausflug nach Stein am Rhein (Details und Anmeldetalon auf www.martin-stefan.ch)  
Sonntag, 14. September, 11.15 Uhr  
ökum. Erntedankgottesdienst in der ref. Kirche, mit dem Musikverein Rickenbach-Wiesendangen, anschliessend Mittagessen  
Montag, 15. September  
Meditativer Abendspaziergang  
Dienstag, 16. September, 16.00 Uhr  
Bibel-Café im ref. Kirchgemeindehaus  
Freitag, 03. bis 10. Oktober, abends  
Pfarreilager für Mittel- und Oberstufenschüler(innen) des Schuljahres 2014/15. Details uns Anmeldetalon auf unserer Homepage www.martin-stefan.ch

**Diverse Veranstaltungen für Senioren**

Motag, 14. Juli, 14.15 Uhr  
Spielnachmittag  
Montag, 18. August, 14.15 Uhr  
Spielnachmittag  
Mittwoch, 24. September, 14.30 Uhr  
Seniorenachmittag

**Internationale Tänze**

(jeweils dienstags um 14.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus):  
Nächste Daten: 15. Juli / 19. August / 26. August / 2. Sept. / 9. Sept. / 16. Sept. / 23. Sept.

**Senioren-Mittagstisch**

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Tel. Anmeldung bei S. Knupfer, Tel. 052 363 14 93.  
Abholdienst vorhanden unter Tel. 052 363 22 03  
Nächstes Datum: 10. September

**Strickgruppe**

(jeweils mittwochs um 8.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus):  
Nächstes Datum: 10. September  
Auf Anfrage nehmen wir gerne Ihre Wünsche entgegen und stricken für Sie!  
Kontaktperson: Anni Baumann, Tel. 052 363 18 90

Gaby Leutenegger  
Vereinigung Elsauer Katholiken

**Landi EULACHTAL**  
Genossenschaft

**Ihr Partner für alle Fälle!**

**Besuchen Sie uns und profitieren Sie von unserem vielseitigen Sortiment!**

- Getränke- und Weinmarkt
- Hobby und Handwerk
- alles für Ihre Tiere
- Lebensmittel
- Pflanzensortiment
- Gartensortiment

Vielseitig und kompetent  
**Ihre LANDI und Volg ganz in der Nähe!**

**LANDI in Rätterschen AGROLA Tankstelle**  
St. Gallerstrasse 64  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 10 22

**LANDI in Wiesendangen AGROLA Tankstelle**  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 11 24

**Hagenbuch AGROLA Tankstelle**  
Dorfstrasse 18  
8523 Hagenbuch

**Ettenhausen Agrola Tankstelle**  
Elggerstrasse 5  
8356 Ettenhausen TG

**Elgg AGROLA Tankstelle**  
Garage Steinemann  
8353 Elgg

**Volg Wiesendangen**  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 11 30

**Volg Hagenbuch**  
Dorfstrasse 9  
8523 Hagenbuch  
Telefon 052 364 21 79

[www.landieulachtal.ch](http://www.landieulachtal.ch)

## Fussballfans

In diesem Sommer kommen die Fussballfans dieser Welt wieder ganz auf ihre Rechnung: Die Weltmeisterschaft in Brasilien bewegt die Gemüter von Gross und Klein um den ganzen Erdball. Sogar einen Fussballmuffel wie mich bringt dieses Spektakel zum Nachdenken. Wie weit wird die Schweiz wohl kommen?



Mich beeindruckt die Ausstrahlung dieses Sports. Die Fans geben sich voll Eifer hin als ginge es um das eigene Leben. Die Spiele werden auf eine (meistens) friedliche und doch kämpferische Weise ausgetragen. Die Fans freuen sich oder leiden mit, sind stolz oder ärgern sich. Stets aber sind sie ihrer Mannschaft treu und verleugnen ihre Stars nicht. Das Bekenntnis und der Eifer der Fans beeindruckt mich und sind mir ein Vorbild. Für welche Überzeugungen und Werte stehe ich ein? Bin ich bereit, durchzuhalten, auch wenn die Zeichen nicht auf «Sieg», sondern eher auf Niederlage deuten? Für was oder für wen zeige ich Flagge? Wofür lohnt es sich, Engagement, Zeit und Geld zu investieren?

Markus Wept

**cgwo**  
(Freikirche Christliche  
Gemeinde Winti Ost)

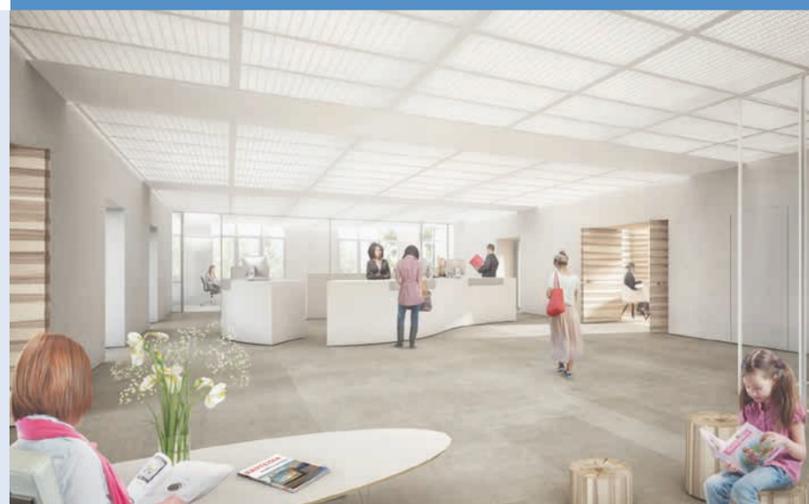
St. Gallerstrasse 70, Rätterschen

Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr

Sonntagschule, Kinderclub jeden  
Sonntag 10 Uhr (ausser Schulferien)

Weitere Auskünfte:  
www.cgwo.ch  
oder Tel. 052 363 17 85

## In Aadorf bauen wir um – für Sie!



Nach der Wiedereröffnung im 4. Quartal 2014  
beraten wir Sie in unserer neuen, modernen  
Schalterhalle. Freuen Sie sich!

Ab Mittwoch, 2. Juli 2014, bedienen wir Sie in unserem Provisorium vor der Bank oder wie gewohnt auf unseren Geschäftsstellen in Elgg oder Wiesendangen.

In **Aadorf** bleibt während der Bauphase das Provisorium **am Samstag geschlossen**, dafür sind wir auf der **Geschäftsstelle in Elgg ab Samstag, 5. Juli 2014, für Sie da.**

Raiffeisenbank Aadorf  
Geschäftsstellen in Elgg und Wiesendangen  
Tel. 052 368 00 00 – www.raiffeisen.ch/aadorf

**RAIFFEISEN**

➤ **Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot:**  
Vakant. Leitung ad interim: Pro Senectute Kanton Zürich, DC Winterthur, Herr Jürg Niklaus, Tel. 058 451 54 00,  
Mail: juerg.niklaus@zh.pro-senectute.ch

➤ **Angebote unter Pro Senectute Kanton Zürich: Bewegung + Sport**

### Seniorenport für Bewegung und Begegnung

#### Fitness & Bewegung I

am Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Turnhalle Ebnet.  
Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00  
und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

#### Fitness & Bewegung II

am Dienstag von 8 bis 9 Uhr in der Turnhalle Ebnet.  
Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00  
und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

➤ **Weitere Angebote in der Gemeinde Elsau**

#### Seniorenwanderungen und 55+plus

Auskunft: Rosmarie und Peter Rutishauser,  
Tel. 052 363 10 91. Daten und detaillierte Angaben  
finden Sie in jeder Elsauer Zytig und unter  
www.agenda-elsau.ch

#### Seniorenwalking

am Montag um 8 Uhr.  
Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche.  
Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

➤ **Wichtig für unser gesamtes Angebot: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.**

#### ➤ SRK-Fahrdienst

Einsatzleitung: Esther Baumgartner, Tel. 079 817 08 54

## Neuigkeiten aus der Stiftung Steinegg

### «Langfuri»-Fest der Stiftung Steinegg am 6. September

In einem Jahr werden im Standort «Hausacker» bereits die  
Zügelkisten für den Umzug in den Neubau „Langfuri“ gepackt.  
Höchste Zeit für ein erstes «Langfuri-Fest»!

Die zwei zweigeschossigen Gebäude  
des Neubaus an der Wasserfuristrasse  
werden 24 Wohn- und 42 Tagesplätze  
umfassen. Es entsteht eine Cafeteria  
mit Raum für Begegnungen, und ganz  
besonders freuen sich die Bewohnenden  
auf den Garten, auf den sie bis anhin  
verzichten mussten. Bis im September  
wird der Bau schon recht weit fortge-  
schritten sein.

Wir laden Sie herzlich ein, am Samstag,  
6. September, 10 bis 17 Uhr an der Was-  
serfuristrasse in Wiesendangen mit uns

einen informativen und unterhaltsamen  
Tag rund um die Baustelle zu verbrin-  
gen!

Verschiedenste Attraktionen für Gross  
und Klein sorgen für Unterhaltung für  
die ganze Familie:

- Informationen zur Baustelle,  
Führungen 10:15 und 16:00 Uhr
- Mittagessen ab 11:30 Uhr im Festzelt
- Theateraufführungen der Drama-  
theatergruppe Steinegg 11:00 und  
15:00 Uhr
- Rollstuhlparcours, Elektrovelo-  
Probefahren, Sinnesweg
- Hüpfburg, Kinderschminken
- Konzert Steelband Abracadabra  
13:30 Uhr im Festzelt
- Steineggmarkt mit Produkten aus  
unserer Werkstatt
- Der Verein «Pro Stiftung Steinegg»  
stellt sich vor
- Beschriftung von Fassadenlamellen  
für Spenden ab CHF 500.–
- Spendenfischen



Die Bewohnerinnen und Bewohner  
sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitar-  
beiter freuen sich auf Sie!

**De Coiffeur für  
Fraue, Manne  
und Chind  
für Farb, Forme  
und Welle!**

Sandra Schwendimann  
Im Schründler 23  
8352 Elsau-Rätterschen  
Telefon **052 366 66 44**  
Mobile **079 288 14 21**

Öffnungszeiten:  
Montag 8 bis 18.30 Uhr  
Mittwoch 8 bis 11.30 Uhr  
Donnerstag 8 bis 17 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung

Wir verwenden Naturfarben  
und Naturprodukte!

Besuchen Sie uns auf  
[www.zum-haarschopf.ch](http://www.zum-haarschopf.ch)

zum haarschopf...

**Halbtageswanderung Arnegg - Hauptwil**

Mittwoch, 16. Juli 2014

- Abfahrt > 12:25Uhr Bhf. Rätterschen
- Rückkehr > 18.04 Uhr Bhf. Rätterschen
- Route > Arnegg - Ronwil - Hauptwil, Rundgang in Bischofszell
- Strecke > ca.8 km / total ca. 150 auf- / 200 m abwärts
- Wanderzeit > ca. 2 Std.
- Kosten > Billett ca. Fr. 15.- (HT/Gruppenbillett) Unkostenbeitrag Fr. 6.-, Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
- Anmeldung > bis Dienstag, 15. Juli, 12 Uhr an R. + P. Rutishauser, Tel.: 052 363 10 91 / Mobile: 079 774 09 16, Mail pr.rutishauser@nextit.ch

**Sommerwanderung mit Bräteln**

Mittwoch, 20 August 2014

- Abfahrt > 12:54 Uhr, Bahnhof Rätterschen
- Rückkehr > individuell ab Waldhütte Elsau
- Route > Hagenbuch - Oberschneit - Zünikon - Fulau - Waldhütte Elsau
- Strecke > Länge ca. 8.3 km
- Kosten > Billett ca. Fr. 4.- (Halbtax/Gruppenbillett) Unkostenbeitrag Fr. 6.- Würste und Getränke an der Feuerstelle.
- Anmeldung > bis Dienstag, 19. Aug., 12 Uhr an R. + P. Rutishauser, Tel.: 052 363 10 91 / Mobile: 079 774 09 16 Mail: pr.rutishauser@nextit.ch

**Bergtour 55+ «Chamerstock und Eisbergwelten»**

Freitag, 25. Juli 2014

Wir fahren mit der Bahn nach Linthal, mit dem Postauto zum Urnerboden. Danach bringt uns das Seilbähnli zum Fisetepass.

- Abfahrt > 06.55 Uhr Bhf Rätterschen (Richtung Wil)
- Rückkehr > ca. 21.00 Uhr
- Route > Fisetepass - Chamerstock - Fisetepass - Hasentrütli - Gemsfärenhüttli - Im Griess - Klausenpasshöhe ca. 14.7 km / 640m auf / 725m ab
- Wanderzeit > ca. 4.½ Std.
- Verpflegung > Auf dem Urnerboden gibts einen Startkaffee und am Ende der Tour auf dem Klausenpass können wir ebenfalls einkehren. Verpflegung + Getränke aus dem Rucksack.
- Anforderung > trittsicher und schwindelfrei (T2)
- Ausrüstung > Bergwanderausrüstung
- Änderungen > je nach Verhältnissen vorbehalten
- Kosten > Unkostenbeitrag Fr. 8.-, Bahn/Postauto/ Seilbahn: Halbtax Fr. 62.80, 1/1 Fr. 115.40, GA Fr. 10.-; Billette von Wanderleitung b.
- Versicherung > ist Sache der Teilnehmenden
- Anmeldung > bis spätestens Mittwoch 21. Juli 2014, 20.00 Uhr an Stefan Huber, 079 791 56 97, Mail: shuber@huberwalking.ch

**Velo-Tagestour «Rund um's Thurtal»**

Mittwoch, 3. September 2014

- Abfahrt > 09.00 Uhr, Parkplatz Schwimmbad Niderwis, Elsau
- Rückkehr > ca. 16.00 Uhr in Elsau
- Route > Elsau - Stadel - Mörsburg - Welsikon - Eschlikon - Niederwil - Adlikon - Dätwil - Gütighausen - Uesslingen - Kartause Ittingen - Warth - Ellikon a.d.Thur - Kefikon-Attikon- Elsau
- Strecke > Länge ca. 52 km, Höhenmeter ca. 415 m; auf gut befahrbaren Haupt-, Neben- und Velostrassen; ca. 5 km Naturstrasse!
- Kosten > Kaffeehalt in der Schürlibeiz zum Asperhof, Mittagessen in der Kartause Ittingen; Unkostenbeitrag Fr. 8.-
- Besonderes > Auf unseren Touren ist der Velohelm obligatorisch. Getränke für unterwegs mitnehmen. Ausrüstung und Versicherung sind Sache der Teilnehmenden. Bei schlechter Witterung findet die Velotour nicht statt.
- Anmeldung > bis Dienstag, 2. September, 12 Uhr an Gusti Huber, Tel. 052 363 13 42 oder E-Mail: august.huber@bluewin.ch



**thommy's pneu shop**  
8352 Rätterschen

052-366 00 00

TAXI ZENTRALE 366 66 66  
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33



**Herbert Wiget**  
8353 Elgg Natel 079 409 57 50

**Umbauten & Beläge**  
Kundenarbeiten Steinholz  
Treppenüberzüge Bio Böden  
Steinteppiche Fliessmörtel

**Vielseitig & zuverlässig**



**Voralpenwanderung 55+plus «Oberbächen»**

Donnerstag, 11. September 2014 (statt 12. Sept.)

- Abfahrt > 07:55 mit Zug ab Rätterschen
- Rückkehr > 17:33 mit Zug in Rätterschen
- Route > Rieden - Wievesch - Breitenau - Ober Bächen - Ebnet-Kappel
- Strecke > Wanderung mit ca. 570 m Gesamtaufstieg und 650 m Abstieg.
- Wanderzeit > ca. 4 Std.
- Kosten > Billett ca. Fr. 15.- (Halbtax) Unkostenbeitrag Fr. 8.-, Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
- Anmeldung > bis Dienstag, 9. September 2014 19 Uhr an Ruedi und Heidi Kundert, Tel. 052 363 16 39, r.h.kundert@bluewin.ch

**Halbtageswanderung «Mostindien»**

Mittwoch, 24. September 2014

- Abfahrt > 12:57 Uhr ab Elsau, Dorf
- Rückkehr > 17:58 Uhr in Elsau (Postauto)
- Route > Bahnhof Müllheim - Aspibach - Hof - Egelschhofen - Chlingermüli - Märstetten
- Strecke > ca. 9 km, je ca. 160m auf- und abwärts
- Wanderzeit > ca. 2¼ Std.
- Kosten > Billett ca. Fr 11.- (Basis HT/ Gruppenbillett), Unkostenbeitrag Fr. 6.-, Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
- Anmeldung > bis Dienstag, 23. September, 12 Uhr an R. + P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91 / Mobile: 079 774 09 16 Mail: pr.rutishauser@nextit.ch

**Programmänderungen sind bei allen Anlässen möglich! Bitte beachten Sie die Ausschreibungen in der monatlich erscheinenden Elsauer-Agenda (www.agenda-elsau.ch)**

**Bildungsangebote für Senioren**

**Bildungsangebot des Regionalen Seniorinnen- und Senioren-Verbandes Winterthur**

**Universitäre Vorlesungen**

Beginn der Herbst-Vorlesungen für Seniorinnen, Senioren und Frühpensionierte in der Zürcher Hochschule Winterthur, St. Georgeplatz 2, 8400 Winterthur am Mittwoch, 17. September 2, 14.30 Uhr

Das Angebot umfasst 14 Vorlesungen über sehr interessante Themenbereiche, nämlich:

- Der Freiheitszug in der Schweiz: Ein Blick hinter Mauern und Gitter
- Ich habe einfach zu wenig Zeit
- Die Schweiz und Europa. Die Entwicklung der Beziehung seit dem Ende des II. Weltkrieges und künftige mögliche Entwicklungen
- Religion und Atheismus im Roman Fjodor Dostojewskis «Die Brüder Karamasov»
- Streifung, Verbote einer vermeidbaren Katastrophe
- Suizid und Suizidprävention
- (Wann) darf man lügen? Neue ethisch-theologische Überlegungen zu einer alten Frage
- Hormonaktive Substanzen in der Umwelt – Auswirkungen auf die

Fischbestände weltweit und in der Schweiz

- Nicht-invasive Hirnoperationen mit Ultraschall – eine neue Behandlungsmethode ?
- Das Bluthormon Epo hat viele Facetten
- Frick – Dinosaurier-Eldorado der Schweiz
- «Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr»: Stimmt dies noch ?
- Ist das menschliche Auge ein Beispiel für intelligentes Design ?
- Zwischen Solidarität und Konflikt: Generationenbeziehungen im 21. Jahrhundert

Zusätzlich im Angebot sind die Vorlesungen und die Sonderveranstaltungen der Senioren-Universität Zürich.

Zur Teilnahme herzlich eingeladen sind Personen ab 60 Jahren, unabhängig ihrer vormaligen Berufstätigkeit und ihrer Schulbildung, sowie jüngere Lebenspartnerinnen und Lebenspartner. Die Vorlesungsgebühr, gültig in Winterthur und Zürich, im Abonnement beträgt für das Herbstsemester CHF

70.00 und CHF 10.00 für einzelne Vorlesungen. Die Vorlesungs- und Sonderveranstaltungsprogramme sind erhältlich bei: Universitäre Vorlesungen, Isolde Loser, Schlossmühlestrasse 11, 8408 Winterthur, Tel. 052 202 64 90, E-Mail univorlesungen@bluewin.ch

Sie können uns jetzt auch im Internet unter [www.univw.ch](http://www.univw.ch) besuchen. Das Detailprogramm bietet eine Übersicht über die verschiedenen Themen, zudem besteht die Möglichkeit, sich direkt Online auf einfache Art und Weise anzumelden.



**Garage Steinmann**  
8418 Unterschlatt  
Tel./Fax 052 363 11 77  
[www.garage-steinmann.ch](http://www.garage-steinmann.ch)

**Ihr Peugeot-Spezialist**

Neuwagen – Occasionen – Service – Reparaturen

## Aktuelles aus dem Forst

Jedes Jahr werden in den Pilzkontrollstellen des Kantons Zürich aus den Funden der Pilzsammler mehrere Kilogramm Knollenblätterpilze aussortiert. Es gibt drei verschiedene Arten dieser Pilze. Ein einziger Knollenblätterpilz im Pilzgericht ist tödlich giftig. Da scheint es doch, dass die Pilzkontrolleure so etwas wie präventive Lebensretter sind.

### Pilzsaison

Pilze wurden wegen ihrer standortgebundenen Lebensweise lange den Pflanzen zugeordnet. Aktuell gelten sie heute aufgrund ihrer physiologischen und genetischen Eigenschaften als eigene Lebewesen und sind enger mit Tieren als mit Pflanzen verwandt (mehr Infos unter Wikipedia – Pilze).

Das, was wir als Pilz bezeichnen, ist eigentlich die Frucht dieses Lebewesens. Der eigentliche Pilz besteht in den meisten Fällen aus einem fadigen, schwammigen Geflecht, das verdeckt im Boden oder in organischen Stoffen wächst – das Myzel. Unser Sprachgebrauch ist also nicht korrekt, schliesslich bezeichnen wir den Apfelbaum auch nicht mit Apfel.

Da der Pilz kein Blattgrün hat, kann er nicht assimilieren. Darum muss er auch nicht am Tageslicht wachsen. Um trotzdem zu Kohlenhydrat (meist in der Form von Traubenzucker) zu kommen, gehen viele Pilzarten eine Lebensgemeinschaft mit Bäumen und Sträuchern ein. Als Mykorrhiza umschliessen die Pilzfäden die feinsten Wurzeln der Wirtsbäume. Sie vergrössern so die Oberfläche der Wurzeln, verbessern die Saugfähigkeit und erschliessen noch feinere Bodenporen, als dies die Pflanzen können. Die Pflanze erhält so mehr in Wasser

Der Inbegriff des giftigen Pilzes ist nur schwach giftig, aber keineswegs harmlos.



Die Grafik veranschaulicht die Symbiose

gelöste Nährstoffe und gibt dem Pilz im Gegenzug dafür Traubenzucker ab. Diese Beziehung nennt man Symbiose, ein Zusammenleben von Organismen verschiedener Arten, welches beiden Partnern Vorteile bietet.

Seit 1983 gilt im Kanton Zürich die «Verordnung zum Schutz der wildwachsenden Pilze (Pilzschutzverordnung)», welche seither verschiedene kleine Anpassungen erhalten hat. Die wesentlichen Inhalte sind:

*Es dürfen nur dem Sammler bekannte Pilze gesammelt werden.*

Würden die Pilzsammler nur ihnen bekannte Pilze sammeln (Vorschrift!), wären Pilzkontrollen unnötig. Die Pilzkontrolle ist also die Lebensversicherung der Pilzliebhaber.

*Das mutwillige Zerstören von Pilzen ist verboten.*

Was für viele selbstverständlich ist, gilt nicht für alle. Nicht selten treffe ich bei meiner Arbeit im Sommerwald zertretene Pilze an. Was man nicht kennt oder was für uns Menschen ungeniessbar ist, dient vielen Lebewesen im Wald als Nahrungsgrundlage.

*Eine Person darf im Tag nicht mehr als ein Kilo Pilze sammeln.*

Der Knollenblätterpilz ist tödlich giftig

Das dürfte manchmal schwierig einzuhalten sein. Vor allem wenn die Pilze unter idealen Bedingungen nur so zum Boden herausschiessen. Allerdings ist das schwierig zu überwachen, da es bereits für die Kontrolle des Kofferraums eines Autos einen Durchsuchungsbefehl braucht. Da Pilze sehr schnell verderben und daher innert kurzer Zeit konsumiert werden müssen, macht das Übertreten dieses Artikels auch wenig Sinn.

*In der Zeit vom ersten bis zum zehnten Tag jeden Monats dürfen keine Pilze gesammelt werden.*

Die sogenannte Schonfrist für die Pilze soll deren Ausbreitung über Sporen sicherstellen. Wenn man weiss, dass ein einziger Hutpilz mehrere Millionen Sporen ausströmt, begreift man, dass Pilze nicht so schnell ausgerottet werden können. Ein Apfelbaum stirbt auch nicht, wenn man seine Früchte erntet. Mittlerweile sind diese Überlegungen auch wissenschaftlich abgesichert und man diskutiert eine erneute Änderung der Pilzverordnung.

Maronenröhrling: Er gehört zu den besten Speisepilzen und ist gar nicht so selten.



Übertretungen dieser Verordnung werden mit Busse bis 1000 Franken bestraft. Hat der Fehlbare mit Bereicherungsabsicht gehandelt, beträgt die Busse mindestens 50 Franken.

Falls also eine Anzeige zustande kommt, kann die Busse doch empfindlich sein. Die begehrten Pilze auf dem Markt einzukaufen, wäre in diesem Fall wohl finanziell die günstigere Methode.

Die ganze Verordnung finden Sie unter [www.zhlex.zh.ch](http://www.zhlex.zh.ch). Unter [www.vapko.ch](http://www.vapko.ch) sind sämtliche offiziellen Pilzkontrollstellen der Schweiz zu finden. Für Elsau ist diese an der Stadthausstrasse 31, 8400 Winterthur, Tel. 052 267 57 42.

Da keine Gemeinde auf Steuerzahler verzichten kann und das Pilze sammeln doch gewisse Gefahren birgt, haben sich die Gemeinden ebenfalls organisiert. Für die Gemeinden Elgg, Elsau-Rätterschen, Hofstetten, Hagenbuch, Aadorf, Ettenhausen, Gunterhausen, Häuslenen, Weiern und Wittenwil befindet sich die Pilzkontrolle neu bei Andreas und Gertrud Zwicky, Huggenberg 70, 8354 Hofstetten, und ist ab 17. August 2014 bis Ende Oktober 2014 wie folgt geöffnet: Di und Do 18.00 bis 19.00 Uhr, So 17.00 bis 18.00 Uhr. Andere Kontrolltermine sind nach telefonischer Absprache möglich (Tel. 052 534 93 08 oder 076 386 12 29). Diese Information ist auf der Homepage der Gemeinden Elsau und Elgg abrufbar.

Für alle Pilz-Jäger und Sammler werden immer wieder Pilzkurse angeboten. Wer Pilze auf dem Teller liebt, sollte sich ab und zu eine Weiterbildung gönnen – mindestens dem Magen zu liebe.

### Waldzeit

Die Waldzeit in Winterthur ist bereits wieder Geschichte. Eine schön gemachte und (auch für Fachleute!) hochinteressante Ausstellung besiedelte drei Tage lang den Neumarkt. Im Internet ist unter [www.ngw.ch](http://www.ngw.ch) eine Nachlese vorhanden. Das Buch «Waldzeit – Wälder für Winterthur» vom Elsauer Autor Michael Wiesner kann ebenfalls online bezogen werden. Viele Inhalte des Buches und Informationen zu Wald und Bäumen, versehen mit Fotos in hervorragender Qualität befinden sich auch auf der Homepage. Ein Besuch im Internet lohnt sich daher allemal.

### Wölfe im Kanton Zürich

Haben Sie gewusst, dass es im Kanton Zürich freilebende Wölfe gibt? Im Zoo oder im Bruderhaus ja. Darüber



Die Jagdverwaltung des Kantons Zürich hat das Foto vom in Schlieren tödlich verunfallten Wolf veröffentlicht

wurde schon oft geschrieben und seit die Stadtverwaltung Winterthur gemerkt hat, dass sie über ihre Verhältnisse lebt, weiss man auch, was der Tierpark kostet. Am 18. Juni wurde in Schlieren ein Wolf von einem Zug erfasst und getötet. Somit ist zum ersten Mal die Präsenz eines Wolfes im Kanton Zürich bestätigt. Leider wurde dieser Zustand durch diesen Umstand auch gleich wieder beendet. Woher dieses Tier stammt, wird nun genetisch untersucht. Ergebnisse sind in drei bis vier Wochen möglich. Künftig ist im ganzen Kanton mit dem Auftreten einzelner Wölfe zu rechnen. Erfahrungsgemäss wandern ab März die im Vorjahr geborenen Jungwölfe aus ihrem Geburtsrevier ab und legen dabei in kurzer Zeit teils grosse Distanzen zurück. Für die Bevölkerung besteht keine Gefahr, wie die Fischerei- und Jagdverwaltung sofort versichert. Die Ankunft des Wolfs im Kanton Zürich wurde durch die Fachstelle erwartet und die entsprechenden Vorkehrungen sind getroffen worden. Im Vordergrund steht eine möglichst konfliktfreie Koexistenz von Mensch und Wolf. Darin eingebunden werden neben der Bevölkerung alle direkt betroffenen wie Gemeinden, Land- und Forstwirtschaft sowie Naturschutz.

An sich ist der Wolf völlig ungefährlich und eigentlich ein scheues Tier. Die Angst der Menschen vor dem Wolf hat ihn zu einer Gefahr hochstilisiert. Er lebt sehr sozial in einem Familienverband und hat damit sehr viel Ähnlichkeit mit einer traditionellen Menschenfamilie. Solange er genügend Nahrung in der Natur findet, meidet er die Nähe der Menschen. In Gegenden wo

ein sehr strenger Winter mit viel Schnee und grosser Kälte als Normalfall gilt, jagt er vom Hunger getrieben im Rudel. In dieser Situation kann der Wolf auch für Menschen gefährlich werden. Allerdings müssen verschiedene Einflüsse zusammentreffen, damit eine wirkliche Gefahr besteht.

So gesehen ist in unseren Breiten ein freilebender Wolf harmlos. Für die Tierwelt sieht es allerdings anders aus. Schaf- oder Ziegenherden, wild lebende Tiere wie das Reh oder der Hase werden auf dem Speisezettel des Wolfes stehen. Von irgendwas muss der erklärte Antivegetarier schliesslich leben. Damit ist er früher schon und wird er auch heute wieder zum Konkurrenten des Menschen. Die Konflikte sind also programmiert.

Persönlich freue ich mich auf eine Begegnung mit dem Wolf. So selten wie die Erlebnisse mit dem Wildschwein sind, dürfte ich zu Lebzeiten aber wohl kaum einen Wolf zu Gesicht bekommen.

Ihr Förster

Ruedi Weilenmann, Dättwil

## PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So, von allen Krankenkassen anerkannt, zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG  
Tel. 052 212 03 69  
[www.homecare.ch](http://www.homecare.ch)



## Neues von der Bibliothek

### Öffnungszeiten

Dienstag: 15:30 – 18:30 Uhr  
 Mittwoch: 14:00 – 15:30 Uhr  
 Freitag: 16:30 – 18:30 Uhr  
 Samstag: 10:00 – 11:30 Uhr  
 Am Samstag vor den Schulferien ist die Bibliothek immer von 10:00 bis 11:30 Uhr geöffnet. Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 16:30 bis 18:00 Uhr geöffnet. Bitte beachten Sie auch unsere Seite auf der Homepage der Gemeinde mit dem Zugang zu unserem Onlinekatalog: [Elsau Online > Kultur/Freizeit > Bibliothek](#).

### Öffnungszeiten während den Sommerferien

In den Sommerferien ist die Bibliothek am Dienstag, 15., 22., 29. Juli und 5., 12. August von 16:30 – 18:00 Uhr geöffnet. Zusätzlich öffnen wir die Bibliothek am letzten Samstag in den Ferien, 16. August 2014, von 10.00 – 11.30 Uhr.

### Neue Öffnungszeiten

Anfangs Juni ist die Ludothek in die Bibliothek eingezogen. Nach einer kurzen Umbauphase konnten sie in die

neugeschaffenen Räumlichkeiten einziehen. Herzlich willkommen! Damit unsere gemeinsamen Kunden nun beide Angebote gleichzeitig nutzen können, werden wir die Bibliothek, nach den Sommerferien, dienstags jeweils bereits um 15:30 Uhr für Sie öffnen. Somit wird die Bibliothek ab dem 19. August, am Dienstag jeweils von 15:30 Uhr bis 18:30 Uhr geöffnet sein.

### Bilderbuchkino am 6. September

Am Samstag, 21. Juni luden wir die Kinder im Alter von 4 – 7 Jahren zum Bilderbuchkino ein. Bei einer Tüte Popcorn konnten sie einem Abenteuer der Olchis lauschen und die projizierten Lichtbilder bestaunen. Für das nächste Bilderbuchkino reservieren Sie sich bereits heute folgendes Datum: *Samstag, 6. September, 9.30–10.00 Uhr* Wir freuen uns auf den Besuch von vielen Kindern, die Lust haben in der Bibliothek ein etwas anderes Kino zu erleben!

### Müslibibliothek am 27. September

Wer hilft Anna ihre Lieblingssocken suchen? Eifrig halfen die jungen Besu-



cher der letzten Müslibibliothek, vom 14. Juni, mit und konnten gleich selber ein paar Papiersocken mit farbigen Punkten bekleben. Wer gerne beim nächsten Anlass dabei sein möchte, kann dies am Samstag, 27. September 2014, wenn wir wieder die Jüngsten zur nächsten Müslibibliothek einladen. Kleinkinder im Alter von 2-4 Jahren dürfen diesmal um 9:30 Uhr morgens in Begleitung eines Erwachsenen die Bibliothek besuchen und während einer halben Stunde einer Geschichte und Kinderversen zuhören. Kinder, die das erste Mal dabei sind, erhalten ein Buchstartpaket.

### Lesung mit Alex Capus

Es freut uns ausserordentlich, dass wir, im Rahmen einer Veranstaltung des Jakob Rudolf Wüst-Fonds, den bekannten Schriftsteller Alex Capus in unsere Bibliothek einladen dürfen. Die Lesung wird am Dienstag, 17. Februar 2015, stattfinden. Genauere Infos folgen.

### DVD-Sommeraktion

Vor den Sommerferien, ab dem 8. Juli, können Sie pro Benutzerkonto drei DVDs ausleihen. Sie können diese während den Sommerferien behalten und am Dienstag, 19. August 2014 wieder zurückbringen.

### Ein paar DVD – Neuheiten

Komödie: Das erstaunliche Leben des Walter Mitty  
 Plötzlich Deutsch  
 Drama: 12 years a slave  
 Action: Pacific Rim  
 Kinderfilme: S'chline Gspängst  
 Wickie auf grosser Fahrt

Wir wünschen Ihnen schöne Sommerferien!

Für das Bibliotheksteam  
 Gisela Sieber

## Konzert mit dem Duo Carouge im Kirchgemeindehaus von Elsau

Am Freitag, 5. September, um 19.30 Uhr begrüssen wir im Kirchgemeindehaus zwei junge Musikerinnen.

Larissa Bretscher und Lena Schmidt fühlen sich sowohl in der Klassik, im Jazz wie auch im Pop zuhause.

Gemeinsam bahnen sie sich ihren Weg und lassen sich dabei einzig von ihrer Freude an Musik und Texten leiten. Ihre bezaubernde Vielfalt führt uns in französische Chansons ebenso wie in deutsche Lieder. Die jungen Musikerinnen entdecken eine Welt für sich und haben seither den Worten Zarah Leanders oder Edith Piafs neues Leben eingehaucht.

Ihr Programm enthält sehnsüchtige Liebeslieder wie auch kokette Hommagen an die Untreue.

Dabei beeindruckt die Pianistin und die Sängerin mit ihrer freudigen Hingabe und ihrem Können. Man darf gespannt sein!

Während der kurzen Pause ist das Bistro mit Getränken und Kleinigkeiten geöff-

net. Nutzen Sie die Verpflegungsmöglichkeiten.

Veranstalter: Jakob Rudolf Wüst Fond



### Werkzeugschärferei

W. Huggenberger  
 Ricketwil  
 8352 Rätterschen  
 Tel. & Fax 052/233 40 77  
 Natef 079/357 42 85

052 233 15 25

AWD  
GARAGE

8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Ihr freier  
Subaru Spezialist

SCHOCH

MOTORGERÄTE

Service und Reparatur aller Marken

Tollhausen 4 8352 Elsau

052 363 30 00

www.schochmotorgeraete.ch

## Mit 200% Einsatz in Elsau

Möchten Sie Ihre Liegenschaft erfolgreich und zum bestmöglichen Preis verkaufen?

**Sommeraktion**  
Sfr. 500.-- Rabatt  
Gültig für alle Bewohner der Gemeinde Elsau  
Bei Auftragserteilung vom 23.07.14 - 01.09.14

Kontaktieren Sie mich jetzt für eine unverbindliche Beratung mit kostenloser Schätzung

Ein Elsauer für Elsau....Ich freue mich auf Sie

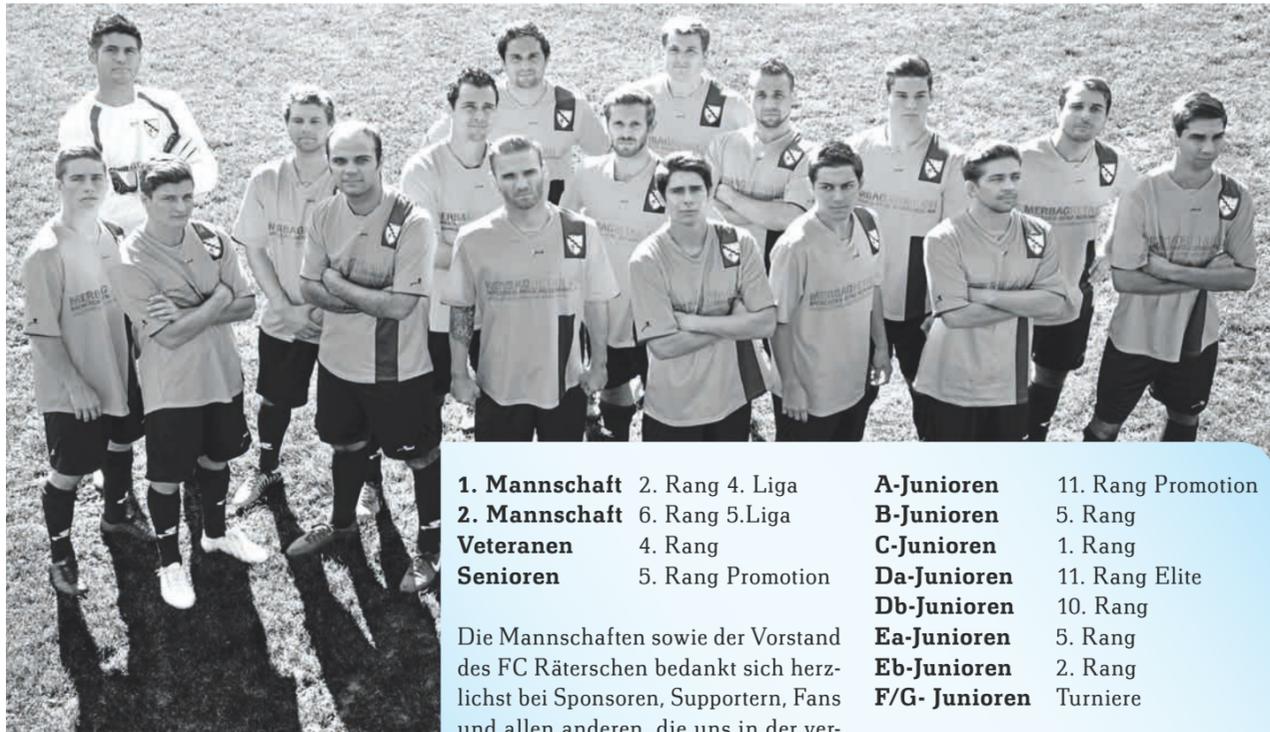
|   |   |   |
|---|---|---|
| Schottikon/Elsau<br>4½ Zi Wohnung<br>SFr. 595'000.-- (zzgl. PP) | Elsau<br>6 Zi Maisonettewohnung<br>SFr. 990'000.-- (zzgl. PP) | Bülach<br>4½ Zi Gartenwohnung<br>SFr. 770'000.-- (zzgl. PP) |
|---|---|---|

## Rolf Niederberger 079 303 14 29

selbst. Immobilienmakler, [rolf.niederberger@remax.ch](mailto:rolf.niederberger@remax.ch)  
 Katharina Sulzer-Platz 4, 8400 Winterthur



# Saisonbilanz FC Rätterschen 2013/14



|                      |                   |                      |                    |
|----------------------|-------------------|----------------------|--------------------|
| <b>1. Mannschaft</b> | 2. Rang 4. Liga   | <b>A-Junioren</b>    | 11. Rang Promotion |
| <b>2. Mannschaft</b> | 6. Rang 5.Liga    | <b>B-Junioren</b>    | 5. Rang            |
| <b>Veteranen</b>     | 4. Rang           | <b>C-Junioren</b>    | 1. Rang            |
| <b>Senioren</b>      | 5. Rang Promotion | <b>Da-Junioren</b>   | 11. Rang Elite     |
|                      |                   | <b>Db-Junioren</b>   | 10. Rang           |
|                      |                   | <b>Ea-Junioren</b>   | 5. Rang            |
|                      |                   | <b>Eb-Junioren</b>   | 2. Rang            |
|                      |                   | <b>F/G- Junioren</b> | Turniere           |

Die Mannschaften sowie der Vorstand des FC Rätterschen bedankt sich herzlichst bei Sponsoren, Supportern, Fans und allen anderen, die uns in der vergangenen Saison unterstützt haben.

Die Juniorentrainer und die Jukoabteilung bedankt sich bei allen Heinzelmännchen und guten Feen, welche uns im letzten Jahr unterstützt haben.



Also... wir sehen uns ab Ende August wieder im Niderwis zur neuen Saison!

## Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen  
Telefon 052 / 363 16 14  
Fax 052 / 363 22 86

- Metallbau
- Stahlbau
- Fassadenbau
- Treppenbau
- Schlosserei
- Blechbearbeitung
- Wintergärten



## Greutmann

Steinbildhauerei  
Grabmale  
Holzkreuze

Werkstatt:  
Hegifeldstr. 1a  
8404 Winterthur  
Tel.&Fax 052 242 41 20

# 10. FCR-Entenrennen auf der Eulach in Rümikon am Sonntag, 31. August

Der FC Rätterschen sorgt auch neben dem Fussballplatz für Spannung. Schauplatz ist auch in diesem Jahr die Eulach, wo auf gut 1000 Metern am 31. August das 10. Entenrennen durchgeführt wird.

Die Enten starten ab der Fussgängerbrücke oberhalb der Kläranlage und schwimmen bis zur Brücke Rümikon-Dorf. Wir laden Sie herzlich ein, hautnah am Geschehen dabei zu sein. Sei es am Start oder am Ziel. Nutzen Sie auch die Möglichkeit eines Spazierganges entlang des linken oder rechten Eulach-Ufers, um die Entwicklung jedes einzelnen Rennens vor Ort mitverfolgen zu können und Ihre Enten auf der gesamten Strecke lauthals anzufeuern. Begleitet werden die Enten von unserem grossartigen Speaker. Er freut sich jetzt schon auf Ihre aktive und rege Teilnahme.

Es werden vier Rennen ausgetragen. Bereits zum fünften Mal mit dabei sind die 50 pinkfarbigen Enten. Sie tragen auf dem Bauch sichtbar ihre Startnummer und nehmen an jedem Rennen teil. Die gelben Enten sind unsichtbar nummeriert und pro Rennen starten maximal 500 Enten.

Start zum ersten Rennen ist Punkt 10.30 Uhr. Unterwegs müssen die Enten einen Wasserfall überwinden, welcher es in sich hat. An einer anderen Stelle ist die Sprintwertung, bei der die jeweils schnellsten Ente jedes Rennens mit einem attraktiven Preis belohnt werden. Dies hat allerdings zur Folge, dass

die beiden Siegerenten (gelb und pink) jeder Sprintwertung aus dem Rennen genommen werden. Kurz vor dem Ziel in Rümikon werden die noch im Rennen verbleibenden Enten nochmals alles geben, um für ihren Besitzer einen der tollen Preise zu erschwimmen.

### Zwei Entenfarben: wie werden Sie Besitzerin/Besitzer von Ententickets?

Ganz einfach: Die Tickets für die gelben Enten sind im Umlauf und können bei den Aktiv-Spielern des FC Rätterschen gekauft werden. Eine oder mehrere Nummern der pinkfarbigen Enten können Sie unter Mail; reneforrer@bluewin.ch reservieren bzw. kaufen. Mit dem Kauf wahren Sie sich die Chance, in jedem der vier Läufe einen attraktiven Preis zu gewinnen.

Für die gelben Enten beträgt der Ticketpreis Fr. 5.- pro Stück. Für den 1. Lauf sind die Tickets gelb und nummeriert von 1-500. Für den 2. Lauf tragen die Tickets die Farbe blau und sind nummeriert von 501-1000. Im 3. Lauf dominiert die grüne Ticketfarbe mit den Nummern 1001-1500 und für den 4. Lauf sind die Nummern 1501-2000 auf orangen Tickets angedruckt. Eine pink farbige Ente kostet Fr. 50.-.

Während des ganzen Tages steht Ihnen die Festwirtschaft in Rümikon zur Verfügung, wo Sie sich mit diversen kalten und warmen Getränken sowie feinem Essen und vielem mehr verwöhnen lassen können. Wir wollen natürlich, dass Sie in den vier Läufen frisch gestärkt Ihre Ente(n) tatkräftig unterstützen können.

### Zeitplan

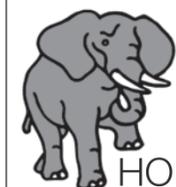
- 1. Rennen (gelbe Tickets): 10.30 Uhr
- 2. Rennen (blaue Tickets): 11.30 Uhr
- Mittagspause, Verpflegung in der Festwirtschaft
- 3. Rennen (grüne Tickets): 13.30 Uhr
- 4. Rennen (orange Tickets): 14.30 Uhr
- Rangverkündigung 16.00 Uhr

Für jede gekaufte Ente erhalten Sie eine Patenschaftbestätigung mit der entsprechenden Entennummer. Falls Sie am FCR-Entenrennen selbst nicht dabei sein können, sichern Sie sich trotzdem Ihr Ticket für eine pinke oder gelbe Ente. Die Gewinn-Nummern werden im Internet ab dem 1. September unter [www.fcraeterschen.ch](http://www.fcraeterschen.ch) publiziert. Auf dieser Seite finden Sie übrigens auch sonst alles Wissenswerte über das Entenrennen und den FC Rätterschen. Der FC Rätterschen dankt für jeden Kauf und wünscht Ihnen am Schwimmtag für Ihre Ente(n) das notwendige Glück. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer und würde mich freuen, Sie im Namen des FC Rätterschen zahlreich am 10. FCR-Entenrennen begrüßen zu dürfen.

Mit sportlichem Gruss  
Das OK des FCR-Entenrennen



**Stark- und Schwachstrom-Installationen**  
**Telefon-Anlagen**  
**allgemeine Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen  
Rümikerstrasse 14  
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO HOFMANN**

# Rückrunde 2014 der B-Junioren des FC Rätterschen

*Wir befinden uns bereits am Ende der Saison 2013/14. Deshalb möchten wir unsere Rückrunde gerne Revue passieren lassen, und einige Saisonhöhepunkte erwähnen.*

Unsere Vorbereitung über den Winter verlief gut und bestand aus Lauftraining im Freien und Krafttraining in der Halle, um für die Rückrunde topfit zu sein. Natürlich kam auch das Spielerische nicht zu kurz. Trotz der positiven Vorbereitung verliefen die ersten vier Testspiele nicht optimal – leider konnten wir keines davon gewinnen. Dennoch konnten wir ihnen einiges Positives abgewinnen, da wir auch einen neuen wertvollen Spieler in die Mannschaft integrierten und für ihn eine geeignete Position finden konnten. Des Weiteren testeten wir verschiedene Junioren auf verschiedenen Positionen und durften feststellen, dass gewisse von ihnen vielseitig einsetzbar sind.

Der erste Ernstkampf bestritten wir auswärts gegen den starken FC Stammheim, der letztlich auch den Aufstieg schaffte. Es entwickelte sich ein furioses Spiel mit viel Tempo und reichlich Dramatik. Nachdem die Mannschaft schnell drei zu null in Rückstand geriet, bewies sie Moral und kämpfte sich dank zwei Toren bis zur Pause heran. Der Ausgleich lag in Reichweite, wurde aber leider mehrmals knapp verpasst. Den Start in die zweite Halbzeit wurde jedoch wiederum verschlafen und wir kassierten erneut zwei schnelle Gegentore. Trotzdem fassten die Junioren nochmals Mut und erzielten die Anschlussstore drei und vier. Leider blieb uns das Unentschieden verwehrt, wodurch auch das fünfte Spiel

(allesamt auf Kunstrasen und auswärts) verloren ging. Verständlicherweise freuten sich deshalb alle auf das erste Heimspiel auf Rasen, in welchem wir dann auch die stärkere Mannschaft waren. Das Spiel endete unentschieden und wir mussten einerseits mit dem Resultat zufrieden sein, da wir in der letzten Minute fast noch ein Tor kassierten. Andererseits hatten wir genug Chancen, um das Spiel zu gewinnen. Die nächsten zwei Spiele gegen den FC Wülflingen und den VFC Neuhausen 90 konnten dann jeweils knapp gewonnen werden, womit der Saisonstart als erfolgreich zu bezeichnen war.

Danach kam es zum Spitzenkampf gegen den SC Veltheim, der keiner sein sollte. Es wurde ein Spiel zum Vergessen. Das einzige Erwähnenswerte war das zweite Tor, welchem eine herrliche Kombination vorausging und mit einem Kopfballtor abgeschlossen wurde. Abermals ging ein Spiel auf Kunstrasen verloren.

In den nächsten zwei Spielen ging ein Ruck durch die Mannschaft und eines

konnte gewonnen werden, obwohl wir verhältnismässig schlecht spielten. Aber der Wille zum Sieg war bei allen vorhanden. Das zweite endete unentschieden, war aber ein temporeiches und gutes Spiel gegen einen starken Gegner aus Elgg. Das zweitletzte Spiel der Rückrunde ging unglücklich verloren. Zum Saisonabschluss zeigte die Mannschaft Bestleistung: Das Spiel war gespickt von zahlreichen Offensiv-Szenen. Auch der Schlusspunkt der Saison glückte dank eines herrlichen Freistosstors zum 5:0 Schlussstand gegen den FC Rafzerfeld. Insgesamt resultierte der fünfte Schlussrang, nur ein Punkt hinter dem dritten Platz. Unser Fazit der Rückrunde ist klar positiv.

Wie jedes Jahr feierten wir gemeinsam mit allen Eltern und Geschwistern den Saisonschluss mit einem gemütlichen Grillfest. Zudem gingen wir alle zusammen das erste Spiel der Schweizer Nationalmannschaft an der Weltmeisterschaft in Brasilien in der Winti-Arena schauen. Gerne möchten wir an dieser Stelle den Junioren für ihren Einsatz danken. Es macht Spass mit euch zusammen den Fussball-Sport zu leben! Zusätzlich bedanken wir uns bei den Eltern für die zahlreichen Wäsche-Einsätze, gefahrenen Kilometern und die tatkräftige Unterstützung vor Ort. Wir freuen uns auf die nächste Saison wenn's wieder heisst: «Hopp Rätterschen!»

*Das Trainerteam Mige und Michi*



**GUBLER GARTENBAU**  
 André Gubler  
 Hofmannspüntstrasse 12a  
 8542 Wiesendangen  
 Tel. 052 363 27 20  
 Natel 079 336 9 336  
 Fax 052 363 10 77

# Sommermeister!

Nach einer Herbstsaison, die man mit dem dritten Platz belegte, war für uns alle das Ziel, im Frühling noch besser abzuschneiden. In den beiden Freundschaftsspielen konnten wir zwei Siege holen, was uns für die Meisterschaft gut aufgebaut hatte. Leider haben wir in den ersten beiden Meisterschaftsspielen aber nur einen Punkt ergattern können und

wir sahen die Tabelle als erstes von hinten. Doch durch einen hohen Sieg im dritten Spiel konnten wir uns wieder aufmuntern und uns in der Rangliste nach vorne katapultieren. Nun waren wir wieder im Rennen und liessen uns durch nichts mehr aufhalten. Ab dem fünften Match ging es für uns nur noch darum, die



**«Wir sind Ihr individuelles und umweltfreundliches Malerteam»**

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch).



Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch)

## FCR Telegramm

- Rätterschen Urgestein Phips Zürcher spielt auch nächste Saison in der 1.Mannschaft.
- FC Rätterschen wird die nächsten drei Saisons mit Gpard ausgerüstet.

Spitze zu verteidigen. Mit einigen hohen Siegen konnten wir uns so den ersten Platz sichern. Die Spitzenkämpfe gegen den Zweit- und Drittplatzierten konnten wir mit guten Nerven und erlerneter Taktik knapp gewinnen. Im letzten Spiel der Meisterschaft ging es dann um die Wurst, da wir um einen 100%igen Tabellensieg zu haben, gewinnen mussten. Aber auch dieser Match ist am Ende mit einem Sieg für den FC Rätterschen ausgegangen.

SOMMER-MEISTER mit acht Siegen, einer Niederlage, einem Unentschieden, 25 Punkten, einer Tordifferenz von 59:17 und keinen Strafpunkten, was eine sehr gute Bilanz ist. Zu erwähnen ist, dass wir während einem Jahr kein Spiel zuhause in Rätterschen verloren haben.

*Yannick Schönholzer / Spieler der C-Junioren*

## Kaminschutz

**Schützen Sie Ihren Kamin...**



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE  
**H Hofer**  
 Spenglerei / Sanitär AG  
 Haushaltapparate  
 Im Halbiacker 11 • CH-8352 Elsau  
 Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
[www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)

## 14./15. Juni: Einzelturnen Regionaltournfest Ossingen

Mit dem Einzelturnen starteten bereits acht Turner/innen eine Woche früher als der Rest vom Verein in die Turnfestsaison. Am sehr frühen Samstagmorgen machten wir uns in einer kleinen Gruppe von sechs Turnerinnen auf den Weg nach Ossingen. Der Turnwettkampf wurde bereits um 07:30 Uhr gestartet. Im Turnwettkampf hatten wir drei Disziplinen zu bestreiten. Wir entschieden uns für eine Leichtathletik- und eine Gerätedisziplin. Den dritten Wettkampfteil bildete der Unihockeyslalom.

Als erstes durften wir unser Können im Weitsprung oder im Kugelstossen unter Beweis stellen. Alle Turnerinnen durften mit ihren Leistungen zufrieden sein. Einige konnten sogar persönliche Bestleistungen aufstellen. Mit dem Unihockeyslalom waren wir schon mitten im Wettkampf. Dieser liess bei fast allen zu

wünschen übrig. Hier können wir uns definitiv noch steigern. Als letzte Disziplin stand das Geräteturnen auf dem Programm. Stufenbaren oder Bodenturnen wurde von uns ausgewählt. Das Geräteturnen ist dann wieder um einiges besser gelaufen als der Slalom zuvor und somit konnten wir den Wettkampf versöhnlich beenden.

Anschliessend an den Turnwettkampf fand der 100m Lauf als Startschuss für den Zehnkampf der Männer an. Für den TV Rätterschen waren zwei Turner im Einsatz. Die Zehnkämpfer bestreiten ihren Wettkampf in zwei Tagen. Pro Tag 5 Disziplinen. Nach dem 100m ging es weiter mit Speer. Nach einer weiteren Pause durften die beiden ihr Können im Kugelstossen unter Beweis stellen. Mit dem anschliessenden Weitsprung fand bereits die zweitletzte Disziplin an



diesem Tag statt. Den Abschluss des Tages machte der 400m. Unsere beiden Zehnkämpfer gaben bis am Schluss des Tages alles und wurden mit einigen tollen Resultaten belohnt.

Am Sonntagmorgen fanden die ersten drei Disziplinen im Deutweg in Winterthur statt. Den Anfang machte der Hürdenlauf. Für den TV Rätterschen eine ungewohnte Sache, da wir dies nie im Training üben. Auch den darauf folgenden Stabhochsprung und der Diskus waren spannend zu sehen. Am Nachmittag fanden die restlichen zwei Wettkampfteile wieder in Ossingen statt. Der Hochsprung verlief für unsere Jungs nicht schlecht. Für den Abschluss des Wettkampfes sorgte der 1500m Lauf. Hier wurde den Zehnkämpfer nochmals alles abverlangt. Obwohl sie schon zwei anstrengende Tage in den Beinen hatten, gaben sie nochmals alles. Zwei aufregende Tage gingen zu Ende. Nun verblieb uns eine Woche um uns für das Vereinsturnen vorzubereiten.



## 21./22. Juni: Vereinsturnen Regionaltournfest Ossingen

Am sehr frühen Samstagmorgen versammelte sich der TV Rätterschen bei den ersten Sonnenstrahlen am Bahnhof Rätterschen. Das erste Turnfest stand unmittelbar bevor. Nach einer kurzweiligen Zugfahrt kamen wir genug früh in Ossingen an. Schon bald versammelten wir uns für das gemeinsame Einlaufen. Alle waren gespannt, wie wir uns in den neuen Disziplinen zurecht finden werden. Los ging es mit dem ersten Wettkampfteil. Dieser bestand aus Pendelstafette, Weitwurf und Steinstossen. Die Pendelstafette war nichts Neues. Die Übergänge funktionierten noch nicht ganz reibungslos, jedoch so gut, dass wir keinen Zeitzuschlag bekamen. Im Steinstossen sowie im Wurf gibt es sicher noch Luft nach oben. Jedoch darf hier erwähnt werden, dass wir das erste Jahr in diesen beiden Disziplinen starteten und schon einige Turner/innen gute Resultate erzielen konnten.

Nach einer kurzen Verschnaufpause bestritten wir den zweiten Wettkampfteil mit Weitsprung und Schleuderball. Im Weitsprung können wir sehr stolz auf uns sein. Fast alle der 16 Turner/innen konnten ihre Resultate aus dem Training massiv verbessern. Es machte riesig Spass, die glücklichen Gesichter zu beobachten. Der Schleuderball (ebenfalls eine neue Disziplin) lief wie bereits der Wurf für die Einen besser als die Anderen. Auch hier wissen wir, mit gezieltem Training können wir unser Resultat das nächste Jahr verbessern. Pünktlich zur Mittagszeit starteten wir in den dritten und letzten Wettkampfteil. Die Gymnastik und der 800m machten den Abschluss des sportlichen Teils

in Ossingen. In die Gymnastik haben wir wie jedes Jahr viel Zeit und Arbeit investiert. Dank der Verstärkung aus der Akroriege konnten wir auch dieses Jahr mit 15 Turnerinnen und 1 Turner in der Gymnastik Kleinfeld unser Bestes geben. In unseren Augen war es eine gelungene Vorführung. Die Wertungsrichter sahen das Ganze mit strengeren Augen und bewerteten uns dementsprechend tiefer als erwartet. Ein Trost blieb jedoch, es ging allen anderen Vereinen genau gleich.

Die 800m Läufer konnten mit ihrer Leistung zufrieden sein. Trotz einer sehr anstrengenden Rundbahn konnten alle Läufer eine gute Zeit laufen. Mit dem dritten Wettkampfteil war der Wettkampf für uns auch schon wieder vorbei. Das gemeinsame Mittagessen durfte nicht fehlen. Der Nachmittag und der Abend wurden in vollen Zügen genossen. Der Schlaf kam wie jedes Jahr ein bisschen zu kurz. Am Sonntag war das Highlight die grosse Schlussvorführung mit der Rangverkündigung. Die Leiter des Turnvereins Rätterschen haben sich 24 Punkte als Ziel gesetzt. Mit 24.42 Punkten in der zweiten Stärkekategorie konnten wir uns zufrieden geben. Das Ziel wurde erreicht.

### Die Punkte der Disziplinen

|                 |      |
|-----------------|------|
| Pendelstafette: | 8.41 |
| Weitsprung:     | 8.53 |
| Gymnastik:      | 8.48 |
| Weitwurf:       | 7.37 |
| Schleuderball:  | 7.12 |
| 800m:           | 8.23 |
| Steinstossen:   | 7.54 |



## Dulce di Lecche – sündhaft gut...



...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch



## Sonnen- und Wetterschutzsysteme Wintergärten und Verglasungen

Balkonverglasungen  
Faltwände & Schieber  
Indoorbeschattungen

Sonnen- & Lamellenstoren  
Aluminium- & Holzläden  
Pergolamarkisen

Alte St. Gallerstr. 43  
8352 Elsau  
Tel. 052 366 66 88  
Fax 052 366 66 87  
www.gssw.ch  
info@gssw.ch

Ausstellung:  
Pfaffenwiesenstr. 57  
8404 Oberwinterthur  
Termin nach Absprache

# Schöne Momente kann man nicht planen – sie geschehen einfach!

Kantonaler Jugendsporttag in Wiesendangen, mit grossartigen Jugikids des TVR.

In Wiesendangen haben sich unsere Jugikids mit rund 1400 motivierten Kindern von verschiedenen Riegen aus dem Kanton Zürich direkt gemessen und unser Resultat kann sich sehen lassen. Dieses Jahr war Petrus einer von uns und hat uns nach den kühlen und nassen Eisheiligen einen der ersten Sommertage im Jahr geschenkt. Schon am frühen Sonntagmorgen begrüsst uns herrlich warme Sonnenstrahlen auf dem Schulhausplatz in Elsau und trieben auch dem letzten den Schlaf aus dem Gesicht. Gemeinsam fuhren wir mit den Velos in Richtung Wiesendangen, wo wir schnell in den Strassen rund um das Schulgelände von anderen Riegen begleitet wurden. Verschiedene bunte Farben und Kinderlachen füllten das

Gelände schnell und Vorfreude sowie erste Nervosität machten sich auf die bevorstehenden Spiele bei allen schleichend breit. Am Wochenende vom 17./18. Mai hatten sich im Kanton Zürich mehr als 7000 Kinder an verschiedenen Austragungsorten gemessen. Neben Wetzikon, Bülach, Dinhard und Brütten, organisierte der TV Wiesendangen erfolgreich am Sonntag, 18. Mai, einen Teil dieses Grossanlasses. Auch der TVR war mit leider nur ca. 30 erfolgshungrigen Jugikids an diesem sportlichen Highlight mit dabei. Für jede Jugi ist der Jugitag das turnerische Highlight im Jahr auf welches wir Leiter intensiv mit den Kindern bereits einige Monate im Voraus trainieren.



Gemeinsam fördern wir jedes einzelne Kind so gut es möglich ist und suchen seine Stärken und Schwächen, um die optimale Balance für den grossen Tag zu finden. Das Programm ist bei allen Veranstaltern praktisch gleich, am Morgen werden die Sparten Geräteturnen, Leichtathletik und Fitness durchgeführt, am Nachmittag stehen Spiele wie Jägerball, Linienball oder Korbball im Vordergrund und als Krönung ist am Ende des Tages die Stafette auf dem Plan. Durch kräftige Unterstützung des mitgereisten Fanclubs, die alles in Grün angefeuert haben, sind unsere Kids wieder einmal über sich hinausgewachsen und haben dabei ihr Lachen nie verloren. Ist es der Ehrgeiz zum Siegen gewesen, die motivierenden Anfeuerungsrufe am Rand, das schöne Wetter, die richtige Vorbereitung und Förderung in der Jugi oder einfach eine gute Mischung von allem? Wir wissen es nicht, was wir aber gesehen haben, ist eine sehr gute und vielversprechende Leistung von allen Kids, welche sich trotz teilweiser körperlicher Unterlegenheit nicht unterkriegen liessen. Hervorzuheben sind besonders die überragenden Leistungen von Marvin, er hat seine Kategorie mit klarem Abstand dominiert – sowie Giorgia, die es sehr verdient auf den 2. Platz geschafft und ebenfalls unsere Farben auf dem Podest vertreten hat – beiden herzliche Gratulation vom TVR zu Ihrem grossen Erfolg! Traditionell hatten wir am darauf folgenden wunderschönen Montagabend



gemeinsam mit allen Kindern das begehrte Turnerkreuz vom Jugitag 2014 und die Auszeichnungen für die Topplatzierungen verteilt. Zum ersten mal starteten wir mit einer Schnitzeljagd durch die Gemeinde und liessen den Abend gemütlich mit Grillieren und Spielen im Eichholz ausklingen. Jedes der Kinder hat am Jugitag sein Bestes gegeben und entsprechend können wir alle stolz auf sie sein. Besonders zu erwähnen sind neben unseren Podestplätzen noch die folgenden Kinder, welche eine Auszeichnung erzielten. Gratulation an Yannic, Sammyjoe, Cecilia, Jessica, Anja, Celine, Nick und Melia – nicht auf dem Bild sind Elisa und Alisha. Ein grosses Dankeschön geht natürlich auch in diesem Jahr an alle Helfer, Wertungs- und Schiedsrichter, welche natürlich auch zum Gesamterfolg eines solchen Anlasses beigetragen haben. Am Ende gehört aber der Dank an die Kids, welche jeden Montagabend in die Jugi kommen und die Jugi zu dem machen was sie ist – zu einer grossen Familie!

Eure Jugileiter vom TVR

**pr-kreativ**  
Beschriftungs-Center Grüze

**Wir beschriften alles!** [www.pr-kreativ.ch](http://www.pr-kreativ.ch)

Dagi & Pädä Rutschmann und das PR-Kreativ Team beraten Sie gerne persönlich und unverbindlich...  
Besuchen Sie uns an der Seenerstr. 143, Industrie Hölderli in 8405 Winterthur-Grüze, Tel. 052 233 03 43

werbetechnik | reklamen | beschriftungen | grossformatdruck

Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen  
im Halbiacker 15  
Fax 052 363 21 17  
Tel. 052 363 23 36



**Riframe**  
coaching

time to change your personal frame...

Warum erreichen viele Menschen ihre Ziele nicht oder nur teilweise?  
Ich helfe dir dabei, deine Ziele Wirklichkeit werden zu lassen.

Themen können sein:

- Smoke STOP
- Gewichtsreduktion
- Auflösen von Ängsten
- Veränderungsprozesse
- ect.

mehr unter [riframe.ch](http://riframe.ch)

Markus Rietschin  
Langfurrstrasse 3  
8353 Elgg  
Tel. +41 78 640 30 03

[markus@riframe.ch](mailto:markus@riframe.ch)  
[www.riframe.ch](http://www.riframe.ch)

## Akroshow und Bundesfeier 2014

Der Turnverein und die Akroriege Rätterschen organisieren die Bundesfeier und Akroshow am Abend des 1. August auf dem Schulareal Ebnet in Elsau.

Um die ganze Feier einzustimmen, starten wir am 31. Juli mit dem Biergarten ab 18:00 Uhr. Für alle Handwerker und Daheimgebliebenen bieten wir verschiedene Biere und Mineralwasser an. Für den Hunger gibt es Köstlichkeiten vom Grill und typische bayrische Spezialitäten. Zwischen Turnhalle und Schulhaus können wir ein schönes Biergarten-Ambiente bieten. Es soll ein Treffen mit Freunden oder ein geselliger Ausgang

mit Kollegen möglich sein. Wann haben Sie einen Biergarten wieder einmal so nahe vor der Tür?

### Bundesfeier 2014, am 1. August wird in Elsau gefeiert!

Die Bundesfeier starten wir mit der Festwirtschaftseröffnung um 17:00 Uhr. Mit verschiedenen Köstlichkeiten aus der Küche können Sie ihren Hunger stillen. Ab 19:00 Uhr starten wir mit

dem Unterhaltungsprogramm. Mit dem Alphontrio aus Rätterschen und der Akrobatikshow der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Akrotreffens 2014 unterhalten wir Sie bis zum Fackelzug zum Höhenfeuer. Auch für die Geselligkeit in kleiner Runde haben wir ein Angebot, die Turnerbar. Ob Gross oder Klein, wir haben für alle Besucher etwas im Angebot. Wir freuen uns, Sie an beiden Tagen bei der Mehrzweckanlage Ebnet begrüßen zu dürfen.

Weitere Angaben finden Sie auf unserer Homepage: [www.tvraeterschen.ch](http://www.tvraeterschen.ch)

## Schweden, wir kommen!



Über 20 Turnerinnen und Turner aus Rätterschen reisen Anfang Juli nach Helsingborg (Schweden). An der Eurogym 2014 besuchen sie mit 4'500 anderen Jugendlichen aus ganz Europa verschiedene Workshops und können dabei neue Sportarten kennenlernen und internationale Freundschaften schliessen. Mit zwei Bühnenvorführungen und der Teilnahme an der internationalen TurnGala stehen weitere Höhepunkte auf dem Programm. Unter der Anleitung internationaler Instruktores erleben die Turnerinnen und Turner die Trainingslektion in englischer Sprache. Auch werden wir im sozialen Bereich verschiedene Verhaltensmuster beobachten können. Aus langjähriger Erfahrung können wir sagen, dass es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine erlebnisreiche Woche werden wird. Für einige ist es die erste Reise mit dem Flugzeug und wieder für andere das erste grosse Lager im Ausland mit dem Turnverein. Lesen Sie in der nächsten Ausgabe der Elsauer-Zyting über die Eindrücke aus Schweden. Wir freuen uns!

## Gesucht werden Herr und Frau Elsauer!

Alter: mindestens 18 Jahre, Gewicht: über 50 kg, Selbsteinschätzung: gesund

Falls diese Beschreibung auf Sie zutrifft, laden Blutspende Zürich und wir Sie herzlich ein, bei uns wie folgt vorbeizukommen:

Datum: Montag, 22. September 2014

Zeit: zwischen 17.00 und 19.30 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus Elsau

Grund: **Blutspendeaktion.**

Unsere Spitäler sind weiterhin auf genügend Blutreserven angewiesen, damit sie bei Bedarf Kranken und Verunfallten helfen können.

Finderlohn: Alle erhalten eine herzliche Betreuung durch örtliche Samariter/innen sowie eine gute Verpflegung in unserem «Café». Für Personen, die zusätzlich Bekannte und/oder Verwandte mitbringen, winken ein anfangs

geselliges Beisammenliegen und ein anschliessend munteres Zusammensitzen.

### Samaritersammlung

Bald ist es wieder soweit. Zwischen dem 18. und 30. August werden unsere Mitglieder aus dem Samariterverein Rätterschen und Umgebung anlässlich der jährlichen gesamtschweizerischen Samaritersammlung an Ihrer Haustüre läuten, um Sie um einen Beitrag zu bitten, oder Ihnen einen Brief mit der Bitte um eine Spende in den Briefkasten legen.

Der Schweizerische Samariterbund und somit die vielen Samaritervereine bilden in jedem Jahr viele Nothelferinnen und Nothelfer aus. Zudem werden regelmäs-

sig Reanimations-Grund- und -Repetitionskurse (Herzmassage sowie Anwendung des Defibrillators), Samariterkurse, Kurse «Notfälle bei Kleinkindern» usw. angeboten. Auch bei sportlichen und kulturellen Anlässen übernehmen die Samaritervereine den Sanitätsdienst. Die Organisation und die Mithilfe bei Blutspendeaktionen sowie die Unterstützung des zivilen Gesundheitswesens bei Grossunfällen gehören ebenfalls zum Aufgabenkreis der Samariter/innen.

Um all diese Aufgaben erfüllen zu können, bilden sich die Kurs- und Technischen Leiter/innen (früher Samariterlehrer/innen) stetig weiter und geben ihr Wissen an den Kursen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie an den monatlichen Übungen den Samariterinnen und Samaritern weiter. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung helfen Sie mit, dass wir diese Aufgaben bewältigen können. Für uns gilt weiterhin das Motto «Retten – Helfen – Betreuen – Lehren». Wir danken Ihnen im Voraus herzlich für den freundlichen Empfang unserer Mitglieder.

## El Volero

## Wir suchen Unterstützung...

*Spielst Du gerne Volleyball, hast Du eventuell bereits in einem Verein gespielt, oder bist Du sonst ein Balltalent und würdest es gerne versuchen? Jetzt wäre die beste Zeit einzusteigen, denn im Herbst beginnt wieder die neue Saison und bis dahin wird im Training wieder vermehrt an der Technik gefeilt. Haben wir Dein Interesse geweckt?*

Willst Du noch etwas wissen, dann melde dich am besten bei unserer Präsidentin Rebecca Schweizer, 052 534 64 45 (abends), [rebecca.schweizer@gmx.ch](mailto:rebecca.schweizer@gmx.ch) oder besuche eines unserer Trainings am Dienstag von 20:00 – 21:45 Uhr in der Sporthalle Elsau. Bringe doch dein Trainingszeug gleich mit.

### Wir suchen Nachwuchs

Du bist zwischen 12 und 16 Jahren, hast Spass am Ballspiel und möchtest Sport in einer Mannschaft treiben? Wie wäre es mit Volleyball? Der El Volero möchte eine neue Nachwuchsmannschaft ins Leben rufen und braucht Dich dazu!

Deine Trainings fänden am Dienstag von 19 bis 20 Uhr in der Sporthalle in Elsau statt. Hast Du Interesse? Dann melde Dich bei Deiner neuen Trainerin Silvia Sieber, 079 254 32 19, [silvia.sieber@bluewin.ch](mailto:silvia.sieber@bluewin.ch). Wir freuen uns!

### Vorstand 2014

Unser Vorstand hat sich wie folgt verändert:

|                  |  |
|------------------|--|
| Präsidentin      | Rebecca Schweizer<br>St. Gallerstrasse 60,<br>8352 Elsau |
| Vize-Präsidentin | Sara Caruso<br>Seuzacherstr. 11a<br>8400 Winterthur      |
| Kassierin NEU    | Mirjam Schweizer<br>Am Bach 26b<br>8352 Elsau            |
| Aktuarin NEU     | Christine Schär<br>Langgasse 94<br>8400 Winterthur       |
| Beisitzerin NEU  | Jana von Meyenburg<br>Gutstrasse 53<br>8400 Winterthur   |

# BRUGGMANN AG SCHREINEREI

Hintergasse 38, Elgg, Tel. 052 364 20 41, [www.bruggmann.ag](http://www.bruggmann.ag)

Küchen Türen Schränke Innenausbau

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung

Willkommen im **TV Rätterschen**

# Biergarten

zum  
Feierabendbier mit Vesper  
ein Treffen unter Freunden beim  
TV Rätterschen am 31. Juli 2014  
ab 18:00 Uhr bei der Mehrzweckhalle Ebnet  
Elsauerstrasse 8 8352 Elsau [www.tvraeterschen.ch](http://www.tvraeterschen.ch)

# Bundesfeier **TV Rätterschen**

Ab 17:00 Uhr Festwirtschaftsbetrieb  
Ab 19:00 Uhr Unterhaltungsprogramm

## 2014

Grosse Akrobatikshow  
Unterhaltung mit dem Alphorn Trio  
Barbetrieb

Ab 22:00 Uhr Fakelumzug zum Höhenfeuer

# Landfrauenreise 2014

Der Süddeutsche Raum und die Sauschwänzle-Bahn sind das Ziel unserer Reise.

Bei Üsslingen überqueren wir die Thur und fahren mit 39 reiselustigen Landfrauen Stein am Rhein entgegen, über Diesenhofen erreichen wir Singen, staunen über die vielen Einkaufsmöglichkeiten gleich nach dem Grenzübertritt. Wer hat die Wegweiser nach Moskau und Petersburg in Ramsen gesehen? Diese Orte gibt es wirklich in der Schweiz. In Eigeltingen wird uns im Erlebnisbauernhof Lochmühle Kaffee und Gipfel serviert. Wir bestaunen die jungen Schweinchen in ihrer Schweine-Villa an der Misthaufenstr. Nr. 1, Mister + Miss Biggy, den Strauss, die Truthühner, Ziegen und vieles mehr, die den Hof bevöl-

kern. Zwei Pfauen schlagen für uns das Rad, danke für den schönen Anblick. Für den Erlebnisspielplatz mit der Seilbrücke über den Steinbruch und der längsten Seilbahn Deutschlands reicht die Zeit nicht mehr. Nach einem Rundgang geht unsere Fahrt weiter. Die Vulkanberge Krähen, Stoffel, Hohentwil, Hohenhewen, Hohenklingen, Mägdeburg und wie sie alle heissen grüssen uns von weitem. Weiter erfahren wir, dass die Achquelle in der gleichnamigen Ortschaft aus Donauwasser besteht. Unglaublich aber war, wie uns unser Chauffeur glaubhaft erklärt, sie besteht aus Sickerwasser, das hier wieder an die

## persönlich



Als Landbank sind wir mit der Region sowie den Menschen fest verwurzelt und nehmen uns Zeit für das persönliche Gespräch.

Elgg | Elsau | Rickenbach | Neftenbach  
www.zuercherlandbank.ch



**Zürcher Landbank**  
persönlich flexibel nachhaltig



Oberfläche kommt. Bald erreichen wir Blumberg, im Gasthof Hirschen werden wir mit einem Überraschung-Salatteller, Steak in Speckrahmsauce mit glasierten Kirschen, grünen und gelben selbstgemachten Spätzle verwöhnt. Nun kommt der Höhepunkt unserer Reise, die Fahrt mit der Museumsbahn durchs Wutachtal, wegen der Streckenführung mit den vielen Kehren und dem Kreistunnel wird sie auch liebevoll Sauschwänzle-Bahn genannt. Über viele Viadukte und Kehren schlängelt sie sich von Blumberg-Zollhaus nach Weizen. Es lohnt sich, sich etwas Zeit für einen Rundgang durch das Museum beim Bahnhof Blumberg zu nehmen. Bei unserer Museumsbahn ist eine Dampflokomotive vorgespannt. Sie raucht bereits kräftig. Schnell wird der Fotoapparat gezückt für ein Erinnerungsfoto und los geht die Fahrt. Wer nicht gerade heftig am diskutieren ist, klebt am Fenster, um ja nichts von dem gigantischen Brückenbau zu verpassen. Immer wieder taucht ein Viadukt auf, über das wir schon gefahren sind oder noch fahren werden. Es ist gar nicht so einfach sich zu orientieren, da der Zug

im Tunnel öfters die Richtung wechselt. Bevor der Getränkewagen durch die nostalgischen Wagen kommt und uns mit Tranksame versorgt, werden uns Broschüren über die Entstehung und die Streckenführung dieser Bahn angeboten. Im Jahr 1977 wurde sie zur heutigen Museumsbahn. In Weizen angekommen, stehen weitere Cars bereit, die Leute bringen oder abholen. Sobald die Dampflokomotive fertig mit rangie-



ren ist, fährt sie zurück nach Blumberg. Unsere Fahrt führt uns über Dengen, wo im November der grosse Schätzle-Markt stattfindet. In Stühlingen befahren wir die Panoramastrasse über die untere und die mittlere Alp. In Bettmaringen bestaunen wir die Kirche, das grosse Pfarrhaus oben im Dorf... und das bescheidene Haus des Feuerwehr-Kommandanten unten im Dorf. Da erkennt man heute noch die deutsche

Mich kann man mieten!

### Party-Oldtimer des Feuerwehrvereins Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt  
René Nyffenegger  
rene.nyffenegger@ams.ch

Hierarchie. In Birkendorf erhaschen wir kurz einen Blick auf das Haus von Dr. Brinkmann aus der Schwarzwald-Serie. Hier wurden die Aussenaufnahmen für den gleichnamigen Film gedreht. Von weitem grüssen immer wieder unsere schönen Schweizer Berge, die man von Deutschland aus immer wieder so schön bestaunen kann.

Durchs Steinental dem Flüsschen Steina entlang erreichen wir Grafenhausen. In der idyllisch gelegenen Tannenmühle, mit den vielen Tieren und dem schönen Geschenke-Shop, machen wir Rast für einen Rundgang. Wer Durst oder einen kleinen Gluscht hat, kann sich im gemütlichen Gasthof ein feines Dessert gönnen.

Auch der schönste Tag geht einmal zu Ende und wir kehren bei Jestetten in die Schweiz zurück, vorbei an Rafz, Flaach, Buech, Neftenbach kommen wir wohlbehalten in heimatliche Gefilde. Ein herzliches Dankeschön unserem Chauffeur Andi Huber von Heini-Car für die vielen interessanten Erklärungen, einen herzlichen Applaus gebührt auch Vreni Schuppisser für die Organisation.

Vreni Sommer



**GRAF & PARTNER.**

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



„FÜR UNSERE KUNDEN VERNETZEN  
WIR UNSER KNOW-HOW, UNSERE  
ERFAHRUNGEN UND BEZIEHUNGEN.“

RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

## Ludothek und Bibliothek unter einem Dach

Nach einer sehr intensiven Planungsphase konnten wir unsere Ludothek anfang Juni in die Bibliothek zügeln. Wir hoffen sehr, damit ein «Zuhause» gefunden zu haben, in dem wir definitiv bleiben können. Nach ein paar Renovierungsarbeiten steht uns ein grosser Teil des Geräteraumes und die Ecke davor zur Verfügung, was platzmässig eine ziemliche Einschränkung bedeutet, die wir aber in Kauf nehmen. Dennoch sind wir überzeugt, dass unser Angebot vielfältig und interessant bleiben wird und wir auch wieder neue Spiele in unser Sortiment aufnehmen können. Wir werden sie weiterhin gerne am Dienstag und Donnerstag von 15.30 bis 17.30 Uhr

bedienen. Neu können somit gleichzeitig mit dem Ludobesuch auch in der Bibliothek Bücher ausgeliehen werden oder umgekehrt. Dabei ist jedoch anzumerken, dass für beide Seiten ein separates Abonnement gilt, daran wird sich nichts ändern. Aber das Zusammenspiel unter einem Dach wird sich sicher für beide Seiten durchaus positiv auswirken. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Gemeinde herzlich bedanken, dass sie uns diesen attraktiven Platz geschaffen hat. Wir freuen uns sehr darüber und hoffen, dass unser Angebot weiterhin rege benutzt wird und auch neue Gesichter den Weg zu uns finden werden.

Ariane Baumgartner



## Spielgruppe Dampflok

### Wie die Zeit vergeht

Wir haben ein Jahr voller Neugier, Spiel, Freud, Entdecken, Ausprobieren, Lernen und Freundschaft Schliessen hinter uns. Für mich ist es immer wieder schön zu sehen, wie sich die Kinder entfalten, reifen und wachsen. Mit wie viel Freude und Neugier sie entdecken und mit viel Phantasie gestalten und spielen. Einige Kinder gehören jetzt zu den Grossen, die nach den Ferien in den Kindergarten dürfen. Manche tragen mit stolz schon das «Chindsgitäschli» oder den Bändel. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge heisst es nun, sich zu verabschieden. Ich wünsche allen einen guten Start im Chindsgi

und freue mich, dass ich sie auf dem Schulhausplatz immer wieder mal sehe. Ich möchte auch allen Eltern für die gute Unterstützung bei der Mithüte danken und nicht zu vergessen das Vertrauen, dass sie mir entgegen gebracht haben. Es ist für mich eine grosse Ehre, euer Kind zu begleiten. Ab sofort nehme ich Anmeldungen für den August 2014 entgegen. Unser Spielgruppen-Tag ist der Donnerstag. Wir treffen uns jeweils von 8.45 bis 11.15 Uhr. Die Gruppe wird von einer qualifizierten Spielgruppen-Leiterin geleitet. Zudem ist immer ein «Mithüte»-Mami oder -Papi anwesend.

## Erfolgreiche Online-Börse

Die Anmeldefrist für das Sommerferienprogramm ist mittlerweile vorbei. Vielen Dank für Eure zahlreichen Anmeldungen!

Liebe Eltern, bitte meldet Eure Kinder direkt bei der jeweiligen Kursleitung ab, falls sie nicht am Kurs teilnehmen können. Die Telefonnummer der Kursleitung ist aus der Kursbestätigung ersichtlich. Liebe Kursleiterinnen und Kursleiter, bitte macht ein paar Fotos von Euren Kursen und sendet sie möglichst bald nach dem Kurs, damit wir die Bilder fortlaufend auf unserer Homepage aufschalten können. Liebe Kinder, wir haben ein Gästebuch auf unserer Homepage und freuen uns, wenn Ihr Euch dort eintragt: [www.sommerferienprogramm-elsau.ch](http://www.sommerferienprogramm-elsau.ch). In der Ideenliste könnt Ihr zudem Eure Ideen für künftige Kurse deponieren.

Am 28. September wird sich in Elsau ein verwickelter Fall ereignen, organisiert durch den Wüst-Fonds. Mehr dazu unter [www.sommerferienprogramm-elsau.ch](http://www.sommerferienprogramm-elsau.ch), „Kindertheater“. Das OK des Sommerferienprogramms wird für das Theaterkaffee verantwortlich sein. Schöne Sommerferien und viel Spass mit den Kursen wünscht das OK des Sommerferienprogramms Elsau: Nicole Bochsler, Susanne Dütsch, Monica Keel, Christina Leemann-Schmid, Kirsten Merhof und Sandra Ronner Velasco

Wenn ihr Kind 3 Jahre alt ist oder bis Ende August wird, können Sie es bei uns anmelden. Bitte kontaktieren Sie uns unverbindlich. Bei genügend Anmeldungen wird eine zweite Gruppe gebildet. Im kleinkindergerechten eingerichteten Raum spielen, basteln, singen, entdecken, experimentieren wir zusammen. Hören Geschichten, lachen und toben auch mal rum. Bei gutem Wetter spielen wir draussen auf dem grossen Spielplatz. Ich freue mich, wenn auch Ihr Kind dazu gehört und ich es bei mir willkommen heissen darf. *Dagmar Rutschmann (Vereinspräsidentin), 052 366 04 67, [drutschmann@prkreativ.ch](mailto:drutschmann@prkreativ.ch) oder Nicole Milojkovic (Spielgruppenleiterin/ Anmeldungen), 052 212 05 37, [nilan@bluewin.ch](mailto:nilan@bluewin.ch)*

## Spielmärt 750 Jahre Winterthur

Wenn sich im Hegipark in den frühen Morgenstunden viele altertümlich gekleidete Menschen tummeln und Zelte, Türme und Posten aufbauen, dann ist es Zeit für den Spielmärt 750. Die Jugendverbände rund um Winterthur haben sich zum Geburtstag der

Stadt Winterthur zusammen getan, um auch den jüngsten der Region ein wunderbares Geburtstagsgeschenk zu machen. So organisierten die Cevi und die Pfadi gemeinsam mit der JuBla ein rauschendes Spielfest im schönen Hegipark.



Der Spielmärt lockte zahlreiche kleine und grosse Besucher an.

### Impressionen vom Spielmärt 750



Der Klassiker Büchschenschiessen bereitete Klein und Gross viel Spass – kleine Prinzessinnen wurden zu Burgherrinnen – der Hunger wurde an Feuerstellen gestillt – die mutigen erklimmen die Kletterwand der Pfadi Seuzi und alle genossen das Abschiedskonzert.



### Ein grosses Dankeschön an den riesigen Einsatz der Jugendverbände

Der Märt bot allen viele kreative und feine Posten, so konnten sie zum Beispiel Harassen stapeln, Zuckerwatte essen oder sich passend zum Jahr 1264 kleiden. Ohne den grossen Einsatz aller Leiter der verschiedenen Jugendverbänden die am Spielmärt im Einsatz standen oder jeden Samstag ihren grandiosen, ehrenamtlichen und wichtigen Einsatz leisten, wäre ein solcher Anlass nicht möglich.



## Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39, 8352 Elsau, 052 363 2002  
dipl. Krankenschwester, dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN  
(von Krankenkassen anerkannt)

Massagen, BodyConsence, Reflexologie

### Dank Reflexologie geht's Dir gut wie noch nie

Diese Therapie aktiviert Dein Immunsystem auf natürliche Weise. Verleiht Deiner Gesundheit neuen Schwung und belebt das organische Netzwerk. Sie verbessert Deine Stimmung!

# Hilfe, ich bin ein Pfader, holt mich hier raus!! Pfila 2014

Hilfe, ich bin ein Star, holt mich hier raus! So tönt es Jahr für Jahr aus dem langweiligen C-Promidschungel. Jetzt aber haben sich die Produzenten etwas Neues überlegt und zwölf mutige Pfadi VIPs aus Elsau und Umgebung in den Schweizer Dschungel geschickt. Heraus kam eine unglaubliche, phänomenale Staffel 2014. Am Samstag versammelte sich die Horde Pfadimädels des Trupp Habsburg beim Restaurant Schäfli, um die Aufnahmeprüfung für den Dschungel zu bewältigen. Nach der Begrüssung durch die beiden Moderatoren Sonia Zielos und Dick Bach, würgten alle den grünen Schleim runter und durften somit in den Dschungel einreisen. Doch der Weg in den Schweizer Dschungel ist sehr beschwerlich und die Mädels mussten sich zu Fuss durch das Dickicht nach Fulau schlagen.

Einmal angekommen, mussten die Kandidaten in dieser Staffel ihr Camp selbst aufbauen. Diese künstlerische Freiheit führte auch zu sehr kreativen Ideen. Danach stand schon die erste Dschungelprüfung auf dem Plan. Nebst verschiedenen Dschungelspezialitäten gab es auch die ersten Sterne zu verteilen. Auch in der Küche gab es für die neue Staffel eine Änderung. Neu musste das Essen immer noch mit Sternen verdient werden, aber gekocht wurde von unseren Ureinwohnern. Nach dem ersten anstrengenden Tag im Dschungel ruhten sich die Kandidaten am Feuer ein wenig aus, um am nächsten Tag fit zu sein. Am Morgen wurden alle von Junior geweckt und mussten zum Morgensport antraben. Danach wurden die Kandidaten im tiefen Dschungel zum Überlebenstraining ausgesetzt. Dort mussten



Unsere Zelte

sie nicht nur mehrere Prüfungen bestehen sondern auch ihr Essen selbständig erwerben und kochen. Nachdem alle das Überlebenstraining mehr oder weniger erfolgreich überlebt hatten, gab es am Nachmittag plötzlich Tumult im Camp. Da hatte sich einfach ein Fernsehteam vom SRF bei unseren Kandidaten eingeschlichen. Um ihnen zu beweisen, dass wir auch mit allem mithalten können, haben wir ihre Dschungelprüfung natürlich in Angriff genommen.

Nach der erfolgreichen Teilnahme an der Prüfung genossen wir einen ruhigen Tagesausklang beim Pfadiversprechen und gingen danach ins Zelt bis...  
...uns in der Nacht plötzlich eine Horde Affen angriffen und Anna entführten. Nach der sofort gestarteten Rettungsaktion im Dschungeldickicht konnten wir Anna zum Glück beim Affenkönig frei kaufen. Da sich Anna sehr tapfer gegen die Affen geschlagen hatte taufte wir sie auf den Namen Kolibri. Nach einer wohlverdienten Portion Schoggi-creme gingen wir wieder in den Schlafsack...

... bis am Morgen Sonja Zielos unsere Zelte aufriss und uns in Erinnerung rief, dass heute der letzte Tag im Camp ist. Mit ein wenig Wehmut im Bauch packten wir unsere Sachen ein und machten uns an den Camp-Abbau. Aber natürlich verliessen wir den Dschungel nicht ohne eine letzte grosse Dschungelprüfung. Im Kampf Mädchen gegen Mädchen bewiesen die Dschungelqueenwärterinnen, was alles in ihnen steckte. Danach wanderten wir zurück in die Zivilisation und zu unseren Fans um gemeinsam Kajlua zur Dschungelqueen 2014 zu ernennen.

Ich danke allen LeiterInnen und Pfadis für dieses lässige Lager!

Euer Leiterteam des Trupp Habsburg



Oben: Das SRF Reporterteam.

Unten: Sehr viele Papparazzos waren an der Krönung anzutreffen.



# JP-P-OP Märsche des Trupp Habsburg

Jedes Jahr treffen sich die Pfadis der Abteilung Eschenberg aus Elsau, Schlatt, Hegi und Winterthur, um ihr Können in Pfaditechnik zu beweisen und dafür ausgezeichnet zu werden.



Ein Lachen brachten die drei Mädels auch nach 35 km noch zustande.

Eure stolzen Leiter

In der Pfadi nimmt die Pfaditechnik einen wichtigen Stellenwert ein. Die Kinder und Jugendlichen sollen den richtigen Umgang mit und in der Natur lernen, wie man sich mit Karte und Kompass orientieren kann und vieles mehr (Erste Hilfe, Naturkunde, Seilkunde, Pioniertechnik, Kartenkunde und Morsen). Zur Prüfung gehört auch eine Wanderung, wobei die Jungpfaderinnen 20km, die Pfaderinnen 35km und die Oberpfaderinnen 50km bestreiten. Wenn das mal keine echte Herausforderung für einen richtigen Pfadi ist! Und genau dieser Herausforderung haben sich dieses Jahr auch wieder mutige Habsburgerinnen gestellt und die Wanderung erfolgreich bestritten. Wir gratulieren Suhini und Pin'u zum bewältigten JP Marsch, Nemeiki zum P Marsch und Kajlua zu den unglaublichen 50km des OP Marsches. Ihr habt euch super geschlagen und wir freuen uns auf nächstes Jahr.

## Pfadi – Meute Winkelried

# Von Ureinwohnern und Dinosauriern Pfila 2014

Zu Beginn des Pfingstwochenendes wurden die Wolfsstufen der Abteilungen Bubenberg und Waldmannen von Ureinwohnern um Hilfe gebeten. Sie kamen mit einem riesigen Dinosaurier-Ei zu uns und wussten nicht, wie damit umzugehen. Von der Zeitreise durchgeschüttelt bewegte sich das Ei stark und es schlüpfte schliesslich kurz nachdem sie uns erreicht hatten. Das geschlüpfte Dino-Baby kann unmöglich in der Moderne überleben, deshalb entschlossen wir uns kurzerhand, in die Zeit der Dinosaurier zu reisen, und zwar in das Dorf der Ureinwohner, Weisslingen. Bei überwältigendem Wetter kämpften die tapferen Wölfe gegen einen gefähr-

lich feindselig gestimmten Stamm, fanden dank einer grossangelegten Suchaktion die Familie des Baby-Dinosauriers wieder und besiegten sogar den aggressiven Tyrannosaurus Rex. Die mutigsten Wölfe erhielten nach einigen Aufgaben stolz ihren teils lang ersehnten Pfadinamen. Die drei Tage waren schnell vorbei und wir hatten kaum Zeit, uns richtig von den Ureinwohnern zu verabschieden und schon waren wir wieder zurück in Winterthur. Nichtsdestotrotz wird vielen Leitern und Wölfen dieses gelungene Pfingstlager noch lange in Erinnerung bleiben.

Euer Leiterteam der Meute Winkelried



## Spengler-Arbeiten sind unsere Spezialität

Blechabschlüsse an Steil- und Flachdächern • Einfassungen z.B. für Kamine, Solaranlagen, etc. • Dachrinnen und Ablaufrohre • Blitzschutzanlagen • div. Schweissarbeiten • Dachreinigung / Unterhalt • Blechverkleidungen von Lukarnen • wir gehen gerne auch auf besondere Wünsche ein!

**W. LYNER SPENGLEREI**  
Wülflingen / Rötterschen  
Telefon 052 222 14 05  
www.lyner-spenglerei.ch

## Weiches Wasser

# Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkästen, WC, Duschtrennwänden etc.

50 JAHRE  
**H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • CH-8352 Elsau  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
www.hoferag.ch

## Pfingstlager mit der TKKG

Treffpunkt Bahnhof Rätterschen für die Pfadis des Volk Akelei. Dort warten schon zwei der Detektive von TKKG, Tim und Karl. Aufgebracht erzählen sie von ihrer neusten Mission: Der von ihnen gefundene Schatz ist verschlossen mit einem Zahlenschloss. Um es zu knacken, benötigen sie die drei Zahlen. Voller Tatendrang, das Schloss zu knacken, machen wir uns auf den Weg nach St. Gallen in Richtung Pfadiheim. Angekommen können wir bei einem Spiel fest die erste Zahl gewinnen. Natürlich benötigen wir dafür die Bienlitechnik. An nächsten Morgen wird uns doch tatsächlich der Schatz gestohlen. Wer mag das sein? Zum Glück eilt Gaby, die Freundin von Tim und Karl, zu Hilfe. Wir versuchen unsere Taktik, den Schatz zu beschützen, zu verbessern. Dafür basteln wir Detektiv-Ausweise. Am Nachmittag erreicht uns ein Brief. Wir sollen zur Pyramide im Wald kommen, um die nächste Zahl zu erfahren. Dort erwartet uns ein Gärtner. Wir müssen Samen und Erde sammeln. Im Gegenzug erhalten wir die zweite Zahl. Um schneller ans Ziel zu kommen, teilen wir uns in zwei Gruppen auf und ab geht es zum Geländespiel. Verschwitzt zurück im Pfadiheim werden wir mit einer Wasserschlacht und einer Wasser-rutsche belohnt. Nach Schoggibanane am Feuer geht es schlussendlich ab ins Bett.

In der Nacht ist ein Bösewicht unterwegs. Schnell ziehen wir die Kleider an. Vor der Tür finden wir dann eine Nachricht: Teilt Euch in zwei Gruppen auf. Die erste Gruppe muss dem Kerzenweg entlang gehen. Die zweite Gruppe hat ein Rätsel zu lösen. Dieses ergibt das Rezept für die Zubereitung eines Tranks. Dann ist es keine grosse Sache mehr, ihn zu mixen. Schnell folgen wir der ersten Gruppe entlang des Kerzenweges. Aber da werden wir von Bösewichten erschreckt und wir merken, dass die erste Gruppe entführt worden ist. Natürlich machen wir uns auf die Suche. Die fünf Mutigen bekommen einen Namen und werden mit dem Trank belohnt. Die Bösewichte geben auf. Der Schatz taucht auch wieder auf und wir erfahren die dritte Zahl! Müde aber zufrieden treten wir den Heimweg zum Pfadiheim an.

Am nächsten Morgen geht es schon wieder ans packen. Aber bevor wir uns auf

den Heimweg machen, öffnen wir nun den geheimnisvollen Schatz! Tim, Karl und Gaby sind unheimlich froh, dass wir ihnen geholfen haben, den Schatz



zu knacken. Für uns wird das ein unvergessliches Abenteuer bleiben!

*Eure Leiterteam des Volk Akelei*

## Barbara's Geschenk-Ecke

(dn) Neuerdings gibt es einen Hofladen im Sunneberg, nämlich BARBARA'S HOFLAEDELI das Tagsüber, an sieben Tagen die Woche offen hat. Schmunzelnd meint Barbara Hofmann: «So können Kunden auch ohne sich vorher anzumelden vorbei schauen.» Viele kennen ihre Kreationen aus dem Schaufenster von Hair&Beauty in Elsau oder vom Weihnachts-Markt bei Köbi Waldburger. Ihre Schätze aus der Natur bietet sie hier weiterhin an, da gibt es Kugeln, Herzen,

Mobilés, verschiedene Ständer und vieles mehr, alles aus Schwemholz, Reholz sowie Stein, Ton oder Beton. Auch selbstgestaltete Elemente aus Schnellbeton die mit Blumen geschmückt sind kann man hier bewundern. Neu dazugekommen sind selbstgemachte Creative-Cards von BriGi (Brigitte&Gisela) und hofeigene Produkte je nach Saison wie verschiedene Sirupe, momentan Pfefferminz- und Holunderblütensirup, Honig aus eigener Imkerei (Walter und Rösli



Hofmann ) oder sobald reif, die ersten Früchte.

Barbara Hofmann freut sich auf ihren Besuch im Sunneberg 1. Nach wie vor ist sie unter der Telefonnummer 052/363 31 18 oder 079/930 47 68 erreichbar und nimmt gerne auch ihre Wünsche und Bestellungen entgegen.

## Vorankündigung: Schnasberger Winzerfest im September

(dn) Dieses Jahr findet am 21. September 2014 ein Winzerfest statt. Alexandra und Rolf Sommer laden ihre Gäste herzlich ein, sie dann auf ihrem Hof von 10 bis 17 Uhr in Oberschnasberg 11 zu besuchen. Der Grund dafür ist, dass

Familie Sommer die Tafeltrauben von Bruno Bochsler übernommen haben. Dies wird nun mit einem Strassenfest und mit Musik gefeiert. Welche Band kommt, steht zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest. Dabei kann man die Tafel-



trauben probieren und den hofeigenen Schnasberger Wein degustieren. Dazu gibt es feine Backwaren und einen Gaumenschmaus gegen den Hunger. Für Interessierte macht Vreni Sommer einen Rundgang durch die Reben. Die Tafeltrauben, den Weiss- und Rotwein kann man später auch kaufen. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Zusätzliche und neue Infos können Anfangs September auch auf der Homepage unter [www.schnasbergerhof.ch](http://www.schnasbergerhof.ch) entnommen werden.

**Kein Durst ist uns zu gross!**

- Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
- Festbestuhlung • Festmobiliar
- Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel  
und Postautobetrieb  
8418 Schlatt, 052 363 14 48  
[www.steigergetraenke.ch](http://www.steigergetraenke.ch)

**steiger** 50  
Getränke-Service

## Raiffeisenbank erfolgreich unterwegs

Die 99. Generalversammlung der Raiffeisenbank Aadorf-Elgg-Wiesendangen in Tänikon nahm vom hervorragenden Jahresergebnis, mit einem Bruttogewinn von 4,908 Millionen Franken Kenntnis. Die 100. Jubiläums-Generalversammlung findet am 30. Mai 2015 in der Olmahalle in St. Gallen statt.

Zur 99. Generalversammlung der Raiffeisenbank Aadorf-Elgg-Wiesendangen haben sich am Samstag 10. Mai 1638 Genossenschafterinnen und Genossenschafter im grosse Festzelt auf dem Areal der ART in Tänikon eingefunden. Sie erlebten einen überaus unterhaltsamen Abend, ist doch die Generalversammlung auch alljährlich ein gesellschaftlicher Anlass. Das wurde schon vor Beginn der Versammlung durch den

gekonnten Auftritt des Jugendorchesters JOE aus Ettenhausen, unter der Leitung von Paul Meier, unter Beweis gestellt. Die jugendlichen Musikantinnen und Musikanten wussten sichtlich zu begeistern.

**Hervorragendes Jahresergebnis**  
Verwaltungspräsident Rudolf Strehler, Ettenhausen, verwies in seinem Jahresbericht nur kurz auf die überaus



Peter Bühler überreicht Fabienne Humbel als Barmixer einen Caipirinha.

erfreulichen Zahlen, deren genauere Interpretation überliess er Direktor Peter Bühler, der wie immer aus dem Vollen schöpfte. Der Zahlenvergleich zwischen den Jahren 2002 und 2013 zeigte das grosse Wachstum auf. So stieg die Bilanzsumme von 372 Millionen auf 827 Millionen Franken an. Betrug das Kundengelder-Wachstum 2003 7,34 Prozent, so stand es im letzten Berichtsjahr auf 7,9 Prozent und der Reingewinn stieg von 750 000 Franken auf 1,8 Millionen Franken an.

Eine besondere Herausforderung stellen die sinkenden Zinsmargen dar. Lagen sie im Jahre 2004 noch bei 1,61 Prozent, so stehen sie heute bei 1,12 Prozent und dürften Ende 2014 noch bei 0,99 Prozent stehen.

Erfreuliche Zahlen lieferten aber auch die Vergleiche mit dem Vorjahr. So stiegen die Kundengelder von 588,1 auf 634,7 Millionen Franken an, die Ausleihungen von 722,2 auf 770,1 Millionen und der Jahresgewinn von 1,752 auf 1,801 Millionen. Die Mitgliederzahl kletterte von 7847 auf 8121. Das alles wäre jedoch ohne die sich mächtig ins Zeug legenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen, hielt Peter Bühler fest. Gleichzeitig wies er auf einige besondere Begebenheiten wie Hochzeiten, Geburten und Dienstjubiläen innerhalb des Raiffeisenteams hin, die nicht im Jahresbericht erscheinen. Die Abnahme der Jahresrechnung, die Verzinsung der Anteilscheine, der Revisionsbericht und die Entlastung der Organe fanden einmütige Zustimmung. Bedingt durch Veränderungen auf gesamtschweizerischer Ebene musste auch die Raiffeisenbank Aadorf-Elgg-Wiesendangen ihre Statuten ändern, fällt doch unter anderem die beschränkte Nachschusspflicht weg. Ohne Wort-

begehren wurden die Änderungen beschlossen.

### Vor neuen Herausforderungen

Das neue Geschäftsjahr werde den Verwaltungsrat und alle Angestellten voll auf Trab halten. Der 100. Geburtstag der Raiffeisenbank Aadorf, der am 21. Februar 2015 im kleineren Rahmen im Gemeindezentrum Aadorf gefeiert werde, vereinige dann an der Generalversammlung vom 30. Mai 2015 die Genossenschafterinnen und Genossenschafter in der Olmahalle St. Gallen. In Elgg werde man im Herbst 2015 das neue Domizil im «Bärenhof» an bester Lage beziehen können, und am Hauptsitz in Aadorf werde in Hinblick auf das Jubiläum die Schalterhalle umfassend umgebaut.

### Ehre wem die Ehr' gebührt

Für 60-jährige treue Mitgliedschaft wurde sodann Bruno Muff, Ettenhausen geehrt. Zu ihm gesellten sich noch sechs Mitglieder mit 50 Jahren, nämlich Othmar Roost, Alois Eisenegger, Albert Nadler, Rudolf Berchtold, Heinrich Ettl und Kurt Lüthi, wobei sich die beiden letzteren entschuldigt hatten.

Besonderen Beifall und Dank durfte zum Abschluss der Versammlung Präsident Rudolf Strehler entgegen nehmen, der seit 25 Jahren dem Verwaltungsrat angehört. Seine Verdienste wurden durch Verwaltungsratsmitglied Marlies Kägi gewürdigt und von der Versammlung mit viel Beifall quittiert.

Nach dem speditiv servierten Nachtessen leiteten die Gedanken der drittjahr-lernenden Kauffrau Fabienne Humbel, verbunden mit originellem Einbezug von Bankangestellten und Direktor Peter Bühler zum Unterhaltungsteil über. «Die Drei» boten sodann ein sprü-

hendes Musik- und Comedyprogramm von grosser Klasse und ernteten dafür tosenden Applaus. Nach dem Dessert war dann noch Tanz und Unterhaltung

mit dem Duo «Alpenfunk» oder ein Schlummerbecher an der Bar angesagt.  
René Lutz (Text und Fotos)



«Die Drei» und das Jugendorchester Ettenhausen wussten zu begeistern



Für langjährige Mitgliedschaft konnten geehrt werden: Alois Eisenegger, Bruno Muff, Rudolf Berchtold, Albert Nadler und Othmar Roost. Mit auf dem Bild die Gratulanten, Peter Bühler und Rudolf Strehler

**HAG**  
**HOFMANN**  
Haustechnik

Eidg. dipl.  
Sanitärinstallateur

Sonnenberg 1  
8352 Elsau  
Tel. 052 363 21 21

Schulstrasse 46  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 21 21

info@hofmann-haustechnik.ch

### Sanitär und Heizung

- Neubauten/Umbauten/Sanierungen
- Alternativenergien (Solar, Wärmepumpen, Pellets-, Holzheizungen)
- Boilerentkalkungen
- Haushaltgeräteverkauf

- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montage
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge

**IS MONTAG**  
Ihr Schreiner-Team.

sichern sie sich eine der letzten 3 Wohnungen in Ossingen... mehr unter [www.ismont.ch](http://www.ismont.ch)

Hauptstr. 6 / Waltalingen  
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur  
[www.ismont.ch](http://www.ismont.ch)

Ph: 052 740 24 22  
Ph: 052 366 02 45

## Jetzt haben die Jungen das Zepter übernommen!

(tl) Werner Dietiker und Walter Humbel haben per 30. Juni ihre im HiFi- und TV-Segment angesiedelte Firma an zwei Nachfolger übergeben. Ein grosser Schritt, sowohl für die bisherigen Inhaber als auch für die Neuen.



Patric Dreier und Jan Mark heissen die neuen Besitzer des HiFi- und Multimediabetriebes in Winterthur und Rümikon. Beide haben die Lehre bei Dietiker&Humbel im Jahr 2004 begonnen – Jan Mark als Multimediaelektroniker, Patric Dreier als Detailhandlungsangestellter. Sie kennen den Betrieb also schon zehn Jahre und wissen, was die Kunden von ihnen erwarten.

### Mutiger Schritt für zwei junge Leute

Was bewog sie, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? «Es war schon immer mein grösster Wunsch, ein eigenes Geschäft zu führen und als sich die Gelegenheit bot, war ich natürlich

begeistert» erzählt Patric Dreier. «Allein einen solch grossen Betrieb mit zwei Ladengeschäften und Lehrlingen zu führen, hätte mich aber vielleicht führungs-mässig wie finanziell überfordert.» Da sich Patric Dreier und Jan Mark seit langem kannten, gut verstanden und zudem die Bereiche Technik und Verkauf ideal abdecken, beschlossen sie, dieses Projekt gemeinsam anzugehen.

### Grundpfeiler ist die Begeisterung

Basis für den Schritt in die Selbstständigkeit ist für beide Jungunternehmer die Begeisterung. «Es kommt immer wieder vor, dass ich am Wochenende im Geschäft anzutreffen bin, Musik

höre und verschiedene Komponenten unserer HiFi-Anlagen im Zusammenspiel vergleiche. Dass beide Ladengeschäfte keine Nachbarn haben, die in den angrenzenden Gebäuden wohnen, ist dabei wohl ein Vorteil» gibt Patric Dreier schmunzelnd zu.

Für Jan Mark ist es die Vielfalt der technischen Entwicklungen, die seine Arbeit spannend machen. «Einerseits wachsen die Bereiche HiFi und PC immer mehr zusammen – z.B. bei der Steuerung von Anlagen über das iPad oder beim streamen von Musik über Datenspeicher. Andererseits sehen wir uns auch als Anbieter von Gesamtlösungen für die Unterhaltung zu Hause, egal ob dies HiFi, Kino, Beschallung oder Steuerung betrifft – und diese Vielfalt kompetent vermitteln zu können, macht mir grosse Freude.»

### Grossverteiler contra Detailhändler

Es fällt auf, dass sich einige Anbieter im Unterhaltungsbereich in Winterthur mehr und mehr zurückziehen bzw. ihre Ladengeschäfte in der Altstadt reduzieren oder aufgeben haben. Hat dies mit der Nachfrage zu tun oder der Tendenz, immer mehr direkt im Internet einzukaufen? «Es stimmt, unsere Konkurrenten bauen ab, während wir den Schritt wagen, beide Ladengeschäfte zu erweitern» gibt Patric Dreier zu. «Mit Billig- oder Lockvogelangeboten können wir nicht mithalten – wir können unsere Kunden aber beraten und ihnen die Vor- und Nachteile verschiedener System erklären.» Jan Mark fügt an, dass gerade im TV-Bereich die Unterschiede teilweise markant sind: «Eckwerte wie Auflösung und Bildschirmgrösse sind einfach zu kommunizieren, mit welcher Software billigere Geräte angesteuert werden, sieht aber niemand. Beeinflusst wird dabei beispielsweise



der Bildfluss oder die Reaktionszeit bei der Bedienung. Ich gebe aber zu, dass bei einem Wechsel von einem Röhrengerät zu einem LCD-Fernseher mit HD-Bildwiedergabe der Qualitätssprung riesig ist und vielen Käufern vielleicht auch reicht.

### Wer kauft noch HiFi-Geräte?

Dietiker&Humbel ist bekannt für zahlreiche Markenvertretungen von High-End-Geräten. Ist dies auch das Segment, in dem Patric Dreier und Jan Mark ihre Zukunft sehen?

«Wir haben das Privileg, zahlreiche wirklich grosse Marken zu führen» erzählt Patric Dreier, «bezüglich der Vielfalt von Komponenten dürfte unser Angebot sogar schweizweit einzigartig sein. Es ist uns aber bewusst, dass nicht alle Kunden gleich viel für ihre Musikanlage ausgeben wollen. Deshalb führen wir von renommierten Herstellern günstigere Linien im Sortiment.» Auf die Frage, in welchem Preisbereich denn eine gute Musikanlage anzusiedeln ist, erklärt Jan Mark: «Ca. 2000 Franken sollte investiert werden, damit ein qualitativer Sprung der Hörqualität erreicht werden kann, z.B. mit einem Vollverstärker, der Musik über ein Handy auf gute Lautsprecher wiedergeben kann. Nach oben sind dann keine Grenzen gesetzt. Einem Musik-Geniesser ist halt vielleicht eine wirklich tolle Anlage wichtiger als ein grosses Auto» gibt Jan Mark lächelnd zu bedenken.

«Was mich immer wieder freut, ist der Umstand, dass uns auch sehr junge Leute besuchen, um sich beraten zu lassen, weil sie sich bewusst mit dem Hören von Musik widmen wollen»

erzählt Patric Dreier. «Immer und überall die eigene Musik hören zu können ist toll, umso besser wenn es auch noch gut klingt...»

### Trends und Angebote

Wer die beiden Ladengeschäfte besucht – am Obertor in Winterthur oder in der Gewerbezone in Rümikon – kann sich ein Bild von der Vielfalt des Geboteten machen. «High-End HiFi wird künftig ein Schwergewicht in Winterthur sein» erklärt Patric Dreier. «Wir haben

unser Büro nach Rümikon verlegt, um in Winterthur einen zusätzlichen Showroom realisieren zu können.»

Auch die Räume in Rümikon wurden komplett umgestaltet. «Kino, indirekte Beschallung, Raumsteuerung, und eine Möbellinie, die modernste Technik und individuelle Gestaltung zulässt sind die Schwergewichte» erklärt Jan Mark. «Diese Lösungen brauchen mehr Platz und da der Beratungsaufwand hier grösser ist, sind unsere Kunden eher bereit, uns dafür auch ausserhalb der Stadt Winterthur zu besuchen.

### Zukunftsaussichten

Der Medienkonsum hat sich in den vergangenen Jahren massiv verändert. Umso wichtiger dürfte sein, dass für die verschiedenen Bedürfnisse passende Lösungen angeboten werden können. Patric Dreier und Jan Mark bringen das Know how mit, um in diesem Bereich eine kompetente Beratung zu erbringen. Die Offenheit für neue Trends und Möglichkeiten sind bei ihnen auf Grund ihrer Ausbildung gegeben. Da auch ein Bewusstsein für Liebhaberprodukte, wie z.B. Plattenspieler, vorhanden ist, dürften sie für jeden potentiellen Kunden ein interessanter Partner sein.

Die EZ wünscht den beiden auf jeden Fall einen guten Start und viel Erfolg!

### Ist die CD als Musikdatenträger gestorben?

Vor 30 Jahren trat die CD die Nachfolge der Langspielplatte an – trotzdem erlebt die LP in letzter Zeit ein Revival. Die Digitalisierung der Tonträger hat nichts desto trotz einen enormen Einfluss auf unser Verhalten – Musik ist portabel geworden, kann aufs Mobiltelefon geladen werden oder braucht physisch gar nicht mehr vorhanden zu sein, z.B. wenn Streamingdienste wie Spotify beansprucht werden.

Wer seine Musik digital kauft, braucht Soft- und Hardware, die die Verwaltung übernimmt. Alternativ oder ergänzend zum Computer werden Musik-Server angeboten. Diese Geräte können Inhalte von CDs speichern oder online gekaufte Musik ablegen. Einige Geräte ermöglichen den Zugriff auf Radiostationen, Streamingdienste oder den eigenen Computer – der unten abgebildete Cocktail Audio CX 30 verfügt sogar über einen integrierten Verstärker – zu einem Preis von unter 1300 Franken. Auch wenn der HiFi-Fan höhere Ansprüche an eine Stereoanlage stellen sollte, wird mit solchen Geräten eine neue Ära eingeläutet: das Zusammenwachsen von Wiedergabegeräten und dem Computerbereich. Skeptisch? Dann unverbindlich bei Dietiker&Humbel in Winterthur oder Elsau vorbeischaun und sich einen Eindruck verschaffen. Verschiedenste Lösungen stehen bereit – Ihre Ohren werden staunen!



## Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,  
Selbstgeräuchertes,  
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,  
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,  
Tel. 232 51 69

PASCAL RUTSCHMANN  
WIESENDANGERSTRASSE 51  
8404 STADEL (WINTERTHUR)  
TEL. G. 052 363 17 17  
TEL. P. 079 628 84 25

## RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

## Jetzt haben Chips hochkonjunktur

(tl) Der Ausflug des Gewerbevereins führte nach Spreitenbach zur Firma Zweifel, die schweizweit bekannt ist für ihre Pommes Chips und zum Figurenpark des 2011 verstorbenen Künstlers Bruno Weber.

Die Geschichte der Firma Zweifel geht in die fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts zurück. Treu geblieben ist man seit dieser Zeit der Herstellung von möglichst natürlich hergestellten Pommes Chips, die mit der Fussball-WM einen Saisonhöhepunkt bezüglich der Nachfrage erlebt.

### Von der Kartoffel zum Snack

Die interessante Führung bot einen Einblick in die Familien- und Firmengeschichte, verbunden mit der Besichtigung der Produktionsanlagen. Schon faszinierend, dass vom Rohprodukt – den im Keller palettenweise zwischengelagerten Kartoffeln – bis zur Verschiebung der fertig verpackten und abpalettierten Chips kaum eine halbe Stunde vergeht. Ausgetüftelt sind nicht nur die Wasch-, Schäl-, Frittier- und Verpackungsanlagen, interessant sind auch Eckwerte, die für die Herstellung eines hochwertigen Produkts, zentral sind. So zum Beispiel die Wahl der richtigen Kartoffelsorte, die für ein schmackhaftes Endprodukt zentral ist. Oder reines Sonnenblumenöl und ein ausgeklügeltes Verfahren, um möglichst wenig fett auf

den Chips zu belassen. Automatisierung ist gross geschrieben und vernichtet leider auch Arbeitsplätze – davor kann auch ein Traditionsunternehmen wie die Firma Zweifel nicht halt machen. Trotzdem lassen sich die zahlreichen Produkte der Firma nicht im Ausland absetzen – zu hoch sind die Materialkosten und zu gering wohl auch der Qualitätsanspruch ennet der Grenze.





**Brillieren beim Grillieren...** **Q** METZGERQUALITÄT  
WÜRMLI

... mit hausgemachten **Spezialitäten** (Spiessli, Steaks etc.)  
und garnieren mit **frischen Salaten.**

...en guete Summer  
mitenand

Ihre Metzgerei Würmli.



Einzig eine Handelskette führt Zweifel-Chips, die sie als Premiumprodukt unter eigenem Namen vertreibt.

Gezeigt hat die Führung, dass die Zweifel-Chips ihre gute Reputation verdient haben. Bei der anschliessenden Degustation wurde jedenfalls auch nach der Besichtigung kräftig zugelangt...

### Eindrückliche Figuren

Kaum 10 Minuten entfernt befindet sich der Figurenpark des Künstlers Bruno Weber (1931 – 2011). Bezeichnet wird er als Begründer des «Phantastischen Realismus». Wer mit diesem Begriff nichts anfangen kann, begreift beim Besuch rasch, was damit gemeint ist. Die von Bruno Weber geschaffenen Skulpturen erinnern an die Werke des Winterthurer Künstlers Erwin Schatzmann, nur ist der Werkstoff Beton statt Holz.

Beeindruckend sind seine Werke auf jeden Fall und hätte das Wetter besser mitgespielt, wäre die Gruppe der dreizehn Gewerbler wohl lustvoller im Park flaniert und hätte die teilweise beeindruckend grossen Werke gebührender bewundert und begangen. Wegen des einsetzenden und immer stärker werdenden Regens zog man sich aber bald in die geschlossenen Räume zurück, um über das Werk des Künstlers zu diskutieren oder sich anderweitig auszutauschen. Kurz gesagt: statt eines zweistündigen Aufenthalts entschlossen sich die Teilnehmer, den Apéro im nahe gelegenen Restaurant Sommerau Ticino einzunehmen.

Ein sehr schmackhaftes Abendessen in gemütlicher Runde beschloss den Anlass, worauf die reaktionsschnelle Chauffeuse des Minicars (die Teilnehmer des Ausflugs werden den Hintergrund dieses Hinweises zweifellos kaum vergessen) die kleine Gruppe um 21 Uhr sicher und komfortabel nach Elsau fuhr.





**HÜRZELER  
SCHAFROTH**  
ELEKTRO-TECHNIK

**HÜRZELER & SCHAFROTH**  
ELEKTRO-TECHNIK AG

WINTERTHUR / TEL. +41 52 242 20 71  
ZÜRICH / TEL. +41 44 272 04 92  
ELSAU / TEL. +41 52 242 20 71

[WWW.HUERZELER-SCHAFFROTH.CH](http://WWW.HUERZELER-SCHAFFROTH.CH)

BERATUNG, PLANUNG UND  
AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER  
ELEKTROINSTALLATIONEN

SERVICESTELLE FÜR  
AEG, Electrolux UND **therma** HAUSGERÄTE

## Stricken, Häkeln, Nähen ... alles für einen guten Zweck

Meine Freizeit verbringe ich mit Stricken und Häkeln, manchmal auch sticken. Aber nun war es so: die Kinder sind gross und aus dem Haus und man selber kann ja auch nicht nur selbst gestrickte Pullover, Jacken, Mützen usw. tragen. Also war guter Rat teuer. Was kann ich stricken oder häkeln, was auch Sinn macht?

Zum Glück gibt es ja heutzutage das Internet. Dort ging ich auf die Suche. Ich wollte meine Sachen evtl. verkaufen. Dann aber wurde ich bei Facebook auf den Verein «Troschtbärli» aufmerksam und wollte mich in dieser Gruppe anmelden. Das klappte auch sofort und ich wurde freundlich in die Gruppe aufgenommen.

Viele Schweizer Frauen stricken, häkeln, nähen, sticken ... für diesen Verein. Diese Sachen werden dann an Spitäler, Frauenhäuser, Ambulanzen, Arztpraxen verteilt. Am besten kann ich das Anliegen dieses Vereins verständlich machen, wenn ich hier mal einen Auszug aus einem anderen Zeitungsartikel «My Zytig» vom 19.03.2014 veröffentliche. Dort steht geschrieben: «Kinder, die schmerzhaft Untersuchungen über sich ergehen lassen müssen, können Trost gebrauchen. Damit Pflegende und Ärzte in den Spitälern, Arztpraxen und Ambu-

lanzen ihren Patienten etwas abgeben können, wurde der Verein Troschtbärli gegründet. Über 300 Freiwillige nähen, stricken und häkeln mit Liebe und Herzblut kleine Tierli. Seit der Gründung vor zwei Jahren hat der Verein schweizweit 6000 Tröschterlis abgeben können.» Diese Idee fand ich toll und seit einiger Zeit fertige ich nun Tierchen an, um sie dann an ein Gotti – so werden die Frauen genannt, welche die Produkte an die Abnehmer ausliefern – weiter zu geben.

Um eine Übersicht über die Produkte der fleissigen Frauen einigermaßen deutlich zu machen, greife ich nochmals auf den o. a. Artikel zurück. «Der Verein Troschtbärli engagiert sich aber nicht nur für Kleinkinder. Patienten bis 18 Jahre haben die Möglichkeit zu profitieren. Aus diesem Grund gehören nicht nur Tierli, sondern auch andere Gegenstände zum Sortiment. Besonders gut kommen bei den Älteren die Gipssocken an.» Desweiteren werden auch Knistertücher, Pixibuch-Hüllen und Kummertücher hergestellt. Der Vielfalt und dem Ideenreichtum sind keine Grenzen gesetzt. Vor einiger Zeit wurde die Produktpalette noch um gehäkelte oder gestrickte Puppenkleider, die dann an Frauenhäuser verteilt werden, die zwar Puppen haben, aber die Puppen haben leider nichts anzuziehen, erweitert. Und auch grössere Tierli werden angefertigt, die dann an Einrichtungen mit Demenzerkrankten als Begleitertierli verteilt werden.



## Neuer Vorstand im Ortsverein Ricketwil

Der Ortsverein Ricketwil hat an seiner Versammlung im Februar 2014 einen neuen Vorstand gewählt: Bruno Koblet als Präsidenten, Florence Rüegg

als Kassierin und Christina Leemann-Schmid als Aktuarin. Wir freuen uns auf unsere neue Aufgabe. Derzeit sind wir dabei, die von der Mitgliederver-



Jetzt möchte ich mich an alle diejenigen richten, die auch gern handarbeiten und den Verein «Troschtbärli» vielleicht auch anderweitig unterstützen möchten, denn der Verein sucht laufend Material wie Wolle, Garn, Stoffreste und Stopfwatte, obwohl über 90 Prozent der Materialien aber von den Freiwilligen selber gekauft wird - auch finanzielle Spenden werden gern entgegengenommen.

Es würde mich freuen, wenn auf diesem Wege noch mehr Freiwillige für diese schöne und sinnvolle Aufgabe gewonnen werden können.

Weitere Informationen kann man im Internet über die Homepage des Vereins [www.troschtbaerli.ch](http://www.troschtbaerli.ch) oder bei Facebook, dort heisst die Gruppe «Projekt Troschtbärli». Bei Facebook kann man sich anhand von Fotos auch eine Überblick über die vielen tollen Arbeiten der fleissigen Frauen informieren.

Sollte jemand sich für diese Angelegenheit interessieren, aber kein Internet haben, so kann er sich gern an mich wenden. Meine Adressdaten liegen der Elsauer Zytig vor.

Bei allen, die sich für eine Teilnahme an diesem tollen Projekt entschliessen, bedanke ich mich im Namen des Vereins Troschtbärli schon einmal an dieser Stelle.

Freya Strunck

sammlung beschlossenen Aktivitäten für die kommenden Monate zu planen und umzusetzen.

### Der Vorstand des Ortsvereines Ricketwil

Bruno Koblet, Präsident  
Florence Rüegg, Kassierin  
Christina Leemann-Schmid, Aktuarin

## Sommerferienschwimmkurse

In den Sommerferien organisiert die Schwimmschule Winterthur vom 14. bis 18. Juli einen Schwimmkurs für Kinder im Schwimmbad Elsau. Es werden Kurse mit jeweils 5 Lektionen à 30 Minuten für AnfängerInnen und Fortgeschrittene durchgeführt.



Anmeldungen und Informationen: Tel. 052 343 39 40 / Internet: [www.schwimmkurse.ch](http://www.schwimmkurse.ch), Schwimmschule Winterthur, Postfach 2296, 8401 Winterthur.

## Marktplatz

### Familie sucht Bauland

Familie mit 2 kleinen Kindern sucht Bauland für EFH oder bestehendes Einfamilienhaus in Elsau (Tel. 079 / 961 53 21)

## Standpunkte der SVP Elsau

### KESB

Kesb, das ist die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde in der Schweiz. Sie hat die Aufgabe, den Schutz von Personen sicherzustellen, die nicht selbstständig in der Lage sind, die für sie notwendige Unterstützung einzuholen. Das gilt insbesondere für Minderjährige, geistig Behinderte, psychisch Beeinträchtigte oder schwer Suchtkranke. Im Kanton Zürich betreiben die Gemeinden 13 interdisziplinär zusammengesetzte KESB. Für unsere Gemeinde ist der Verbund Winterthur – Andelfingen zuständig. Alle pendenten Fälle werden nun in Winterthur betreut. So weit so gut. Leider läuft die Sozialindustrie bereits wieder auf Hochtouren. Es werden viele Juristen eingestellt. Die Geschäftsstelle fordert nun sämtliche Unterlagen in den Gemeinde ein. Es entsteht ein administrativer Aufwand von enormer Grösse. Für unsere Gemeinde werden sich die Kosten in etwa verdreifachen.

Das Leben auf Kosten der Allgemeinheit nimmt stetig zu. Die Kosten für die Sozialausgaben fressen den grössten Teil der Staatseinnahmen auf. Interessant ist des weiteren, dass der Ausländeranteil bei den Sozialwerken bei 45,4 % liegt. Beängstigend ist, dass diese Ausgaben

stetig zunehmen und stossend ist, dass der Steuerzahler zu diesen Ausgaben nichts zu sagen hat. Wir können über den Kauf von Flugzeugen der Flugwaffe abstimmen, bei den Sozialausgaben hat der Stimmbürger nichts zu sagen.

### Zum Schluss noch dies:

Das Unwort der letzten Monate heisst Populismus. Was aber bedeutet Populismus, nichts anderes als volksnahe Politik. Die zumeist linken Journalisten wettern bei jeder sich passenden Gelegenheit gegen, natürlich die Rechts-Populisten. Es gibt aber auch Linkspopulisten. Die Anzahl der Rechts- resp. Links-Populisten hält sich etwa in der Waage. Die Journalisten versuchen in regelmässigen Abständen, bürgerliche Politiker mit dem P-Wort zu beschimpfen und den Populismus in die rassistische und fremdenfeindliche Ecke zu stellen. Eine Studie besagt, dass im vergangenen Jahr 844 Personen als Rechtspopulisten und lediglich 44 Personen als Linkspopulisten beschimpft wurden. Wer also volksnah politisiert, verhält sich rassistisch und fremdenfeindlich. In der Schweiz wären das dann über 50% der Bevölkerung.

U. Gross

## Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich  
Auflage 2100 Ex.  
gedruckt auf Bavaria FSC 100gm<sup>2</sup>  
Verteilung durch die Post Elsau

### Herausgeber

Vereinskommission Elsau

### Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor:  
Thomas Lüthi (tl)

### Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Sina Schuppisser (sic), Daniela Naef (dn), Stefan Erzinger (se), Denise Meier (dm)  
Freischaffend: Ruedi Weilenmann (rw)

### Beiträge an die Redaktion

### Inserate und Abonnemente

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 27 41, [redaktion@elsauer-zytig.ch](mailto:redaktion@elsauer-zytig.ch), [www.elsauer-zytig.ch](http://www.elsauer-zytig.ch)

### Buchhaltung

Ursula Lüthi-Kalberer, Tobelweg 1  
8352 Elsau, Tel. 052 363 27 41  
[buchhaltung@elsauer-zytig.ch](mailto:buchhaltung@elsauer-zytig.ch)  
Postkonto 84-3464-8

### Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr  
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

### Insertionspreise

1/12 S. Fr. 75.- 1/3 Seite Fr. 230.-  
1/6 S. Fr. 125.- 1/2 Seite Fr. 345.-  
1/4 S. Fr. 175.- 1/1 Seite Fr. 670.-  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-  
Rabatt ab 2 x 10 %, ab 4 x 15 %  
kein Zuschlag auf farbige Inserate!  
Diese Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten.

### Nachdruck/Verantwortung

Nur mit Genehmigung der Redaktion.  
Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

### Konzept, Layout und Druck

Digicom Digitale Medien AG  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon

### Nächste Ausgaben

| Nr. | Redaktionsschluss | Verteilung    |
|-----|-------------------|---------------|
| 200 | 07. September     | 26. September |
| 201 | 09. November      | 28. November  |

## Wie gut kennen Sie Elsau?



### Das Wettbewerbsbild der EZ 198

zeigte ein Gartenhäuschen an der Rümikerstrasse, gegenüber dem Beseco. Familie Stierli aus Rümikon durfte sich über einen Gutschein für die Mowag-Partymobil-Miete freuen.



### Schreiben Sie uns ...

...wenn Sie wissen, wo das obige Foto aufgenommen wurde. Senden Sie uns die Lösung per Mail an [redaktion@elsauer-zytig.ch](mailto:redaktion@elsauer-zytig.ch) und gewinnen Sie den untenstehenden Preis. Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

### Gewinnen Sie einen Gutschein des China-Restaurants Lido Blume in Rümikon im Wert von Fr. 100.-.

Wenn Sie gern echt chinesisch essen, sind Sie im Lido Blume in Rümikon an



der richtigen Adresse! Zahlreiche Spezialitäten können Sie im Lokal geniessen oder den Take Away für Selbstabholer

nutzen. Das Lokal ist am Montag von 11.30 bis 14 Uhr und von Mittwoch bis Samstag von 11.30 bis 14 und 17.30 bis 22 Uhr geöffnet. Am Sonntag können Sie chinesische Spezialitäten von 17 bis 22 Uhr geniessen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Rümikon, an der Heinrich Bosshardstrasse 32.

Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 5. Sept. 2014. Das Redaktionsteam wünscht viel Glück! Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

D&H  
Tipp

## Preiswert Musik geniessen...



...live erleben, wir beraten Sie.

Traditionelles Hi-Fi wandelt sich immer mehr zu digitalen Medien. iPod, Bluetooth-Streaming oder Mediaserver sind heute Standard. Der Rotel RT-12 als Mediacenter bildet zusammen mit dem Verstärker RA-12 ein System-Konzept. Dieses wird durch die Lautsprecher von Bowers & Wilkins hervorragend abgerundet. Preis dieser Anlage: Fr. 2'770.- (Mediacenter RT-12 Fr. 920, Verstärker RA-12 Fr. 890, Lautsprecher CM1 von Bowers & Wilkins Fr. 960)

**Dietiker & Humbel**  
Multimedia

Winterthur | Obertor 37 | 052 212 55 58  
Rümikon-Elsau | Im Halbiacker 5a | 052 363 28 48  
[www.dietiker-humbel.ch](http://www.dietiker-humbel.ch)